

A photograph of a smiling man with grey hair, wearing a bright blue t-shirt, kneeling on a sandy beach. A young child with curly hair is sitting on his shoulders, also smiling. The background is a bright, clear sky and a vast expanse of sand. The overall mood is positive and healthy.

Geratherm®

*SOLUTIONS FOR A  
HEALTHY WORLD*

Geschäftsbericht 2014

# KONZERNKENNZAHLEN

		31.12.2014	31.12.2013	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>TEUR</b>	<b>18.715</b>	<b>16.827</b>	<b>11,2</b>
davon Exportanteil	TEUR	15.542	14.833	4,8
Exportrate	%	83	88	-5,7
Bruttoergebnis (EBITDA)	TEUR	3.171	1.601	98,1
<b>EBITDA-Marge</b>	<b>%</b>	<b>16,9</b>	<b>9,5</b>	<b>77,9</b>
Abschreibungen	TEUR	-756	-808	-6,3
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>TEUR</b>	<b>2.415</b>	<b>793</b>	<b>204,4</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>%</b>	<b>12,9</b>	<b>4,7</b>	<b>174,5</b>
Finanzergebnis	TEUR	-164	492	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	TEUR	2.251	1.285	75,2
<b>Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens</b>	<b>TEUR</b>	<b>1.682</b>	<b>1.334</b>	<b>26,1</b>
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	4.927	5.159	-4,5
Kurzfristige Vermögenswerte	TEUR	23.562	23.538	0,1
Bilanzsumme	TEUR	28.489	28.697	-0,7
Eigenkapital	TEUR	20.343	20.080	1,3
Eigenkapitalrendite	%	8,3	6,6	24,5
Eigenkapitalquote	%	71,4	70,0	2,0
Liquide Mittel und Wertpapiere	TEUR	13.072	15.458	-15,4
<b>Ergebnis pro Aktie nach IFRS (EPS)*</b>	<b>EUR</b>	<b>0,34</b>	<b>0,27</b>	<b>25,9</b>
<b>Ergebnis pro Aktie nach DVFA*</b>	<b>EUR</b>	<b>0,34</b>	<b>0,27</b>	<b>25,9</b>
Dividendenvorschlag	EUR	0,25	0,24	4,2
Mitarbeiterzahl (Jahresdurchschnitt)		130	116	12,1
Stückaktien		4.949.999	4.949.999	0,0
*bezogen auf Stückaktien im Umlauf		4.949.999	4.949.999	0,0

# KURZ UND KNAPP

## 2012

Das Unternehmen erzielt mit 127 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 16 Mio EUR. Aufgrund des Nachfragerückgangs bei Galliumthermometern kommt es zu einer Kapazitätsanpassung von 30 % im Werk Geschwenda/Thüringen. Die neuen Geschäftsbereiche wachsen dynamisch. Stärkste Wachstumsregion für Geratherm ist der Mittlere Osten und Südamerika. Der Transformationsprozess zu höherwertigen Medizinprodukten wird forciert. Geratherm erhält einen Exklusivauftrag von dem US-Militär für die Belieferung von Wärmesystemen für den Rettungsbereich. Die Studienergebnisse zum Produkt SRAclinic wurden im Oktober im Fachjournal „Stroke“ der American Heart Association veröffentlicht.

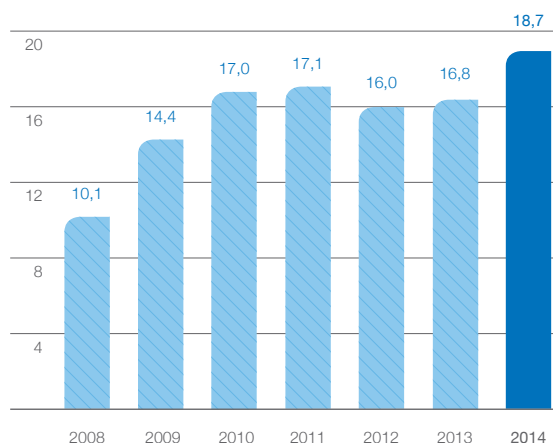
## 2013

Das Unternehmen setzt sein Wachstum mit +5,4 % fort. Die neuen Geschäftsbereiche Wärmesysteme, Respiratory und Cardio/Stroke wachsen zwischen 15,9 % und 72,1 %. Die im Aufbau befindliche Produktgruppe Women's Care schließt für das Fertilitätsprodukt „ovu control“ erfolgreich eine klinische Studie ab. In die Studie wurden über 100 Frauen einbezogen. Der Bereich Cardio/Stroke unterzeichnet einen Kooperationsvertrag mit Philips für die internationale Vermarktung des Produktes SRAclinic. Die Geratherm-Gruppe erzielt bei einem Umsatz von 16,8 Mio EUR ein Nachsteuerergebnis von 1,3 Mio EUR. Inclusive der im Eigenkapital erfassten Erträge durch höhere Wertansätze bei Wertpapieren beträgt das Konzerngesamteinkommen 2,5 Mio EUR.

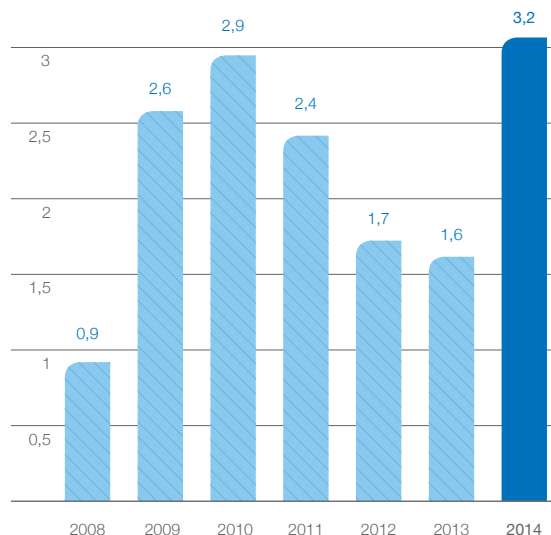
## 2014

Wir sind ein gutes Stück vorangekommen. Das Unternehmen konnte bei Umsatz und Ertrag wieder deutlich zulegen. Der Umsatz von 18,7 Mio EUR (+11,2%), mit einem Betriebsergebnis (EBIT) von 2,4 Mio EUR, entsprach unserer Zielvorgabe einer zweistelligen operativen Rendite. Das Bruttoergebnis auf EBITDA-Ebene mit 3,2 Mio EUR war das bislang Beste in der Unternehmensgeschichte. Höherwertige Medizintechnikprodukte führen zu einem deutlich besseren Ergebnisausweis. Der Gewinn nach Steuern beträgt 1,6 Mio EUR (+41,0%). Das Unternehmen beschäftigt 130 Mitarbeiter. Geratherm ist mit einer Eigenkapitalquote von 71,4 % und liquiden Mitteln von 13,1 Mio EUR für die Zukunft gut gerüstet. Die beiden getätigten Akquisitionen im Verlaufe des Jahres werden derzeit in die Gruppe integriert.

UMSATZ  
in Mio EUR

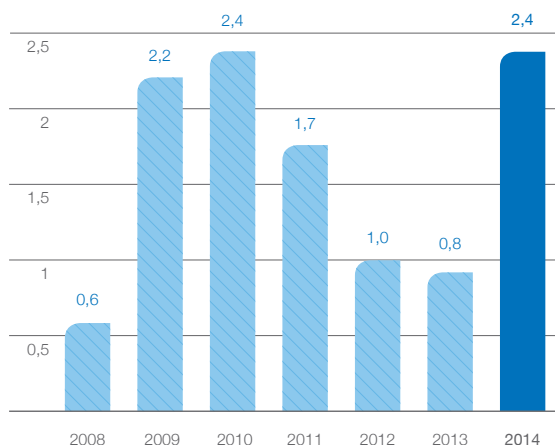


EBITDA  
in Mio EUR

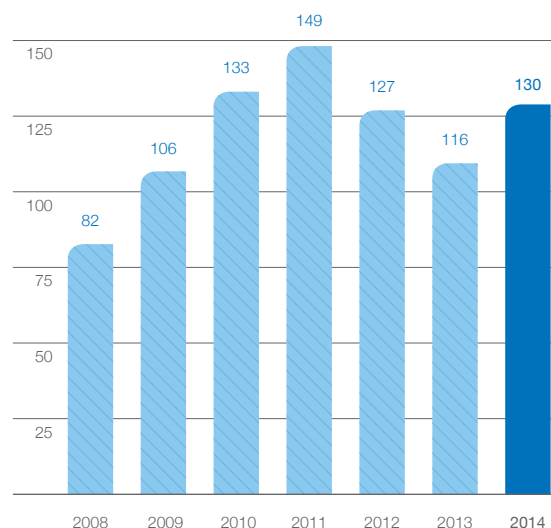


GERATHERM MEDICAL IST EIN  
INTERNATIONAL AUSGERICHTETES  
MEDIZINTECHNIKUNTERNEHMEN  
MIT DEN GESCHÄFTSBEREICHEN  
HEALTHCARE DIAGNOSTIC, RESPIRATORY  
PRODUKTE ZUR MESSUNG VON VITALDATEN LUNGENFUNKTIONSDIAGNOSE  
MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME UND  
MESSUNG UND AUFRECHTERHALTUNG DER KÖRPERTEMPERATUR  
CARDIO/STROKE.  
SCREENING VON HERZRHYTHMUSSTÖRUNGEN

EBIT  
in Mio EUR



MITARBEITER



# INHALT

1

---

SRAclinic im täglichen Einsatz	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
Der Vorstand	8
Die Geratherm-Aktie	10

## OPERATIVE PRODUKTBEREICHE

Healthcare Diagnostic	14
Respiratory	16
Medizinische Wärmesysteme	18
Cardio/Stroke	22

2

---

## KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	26
Wirtschaftsbericht	27
Nachtragsbericht	37
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	38

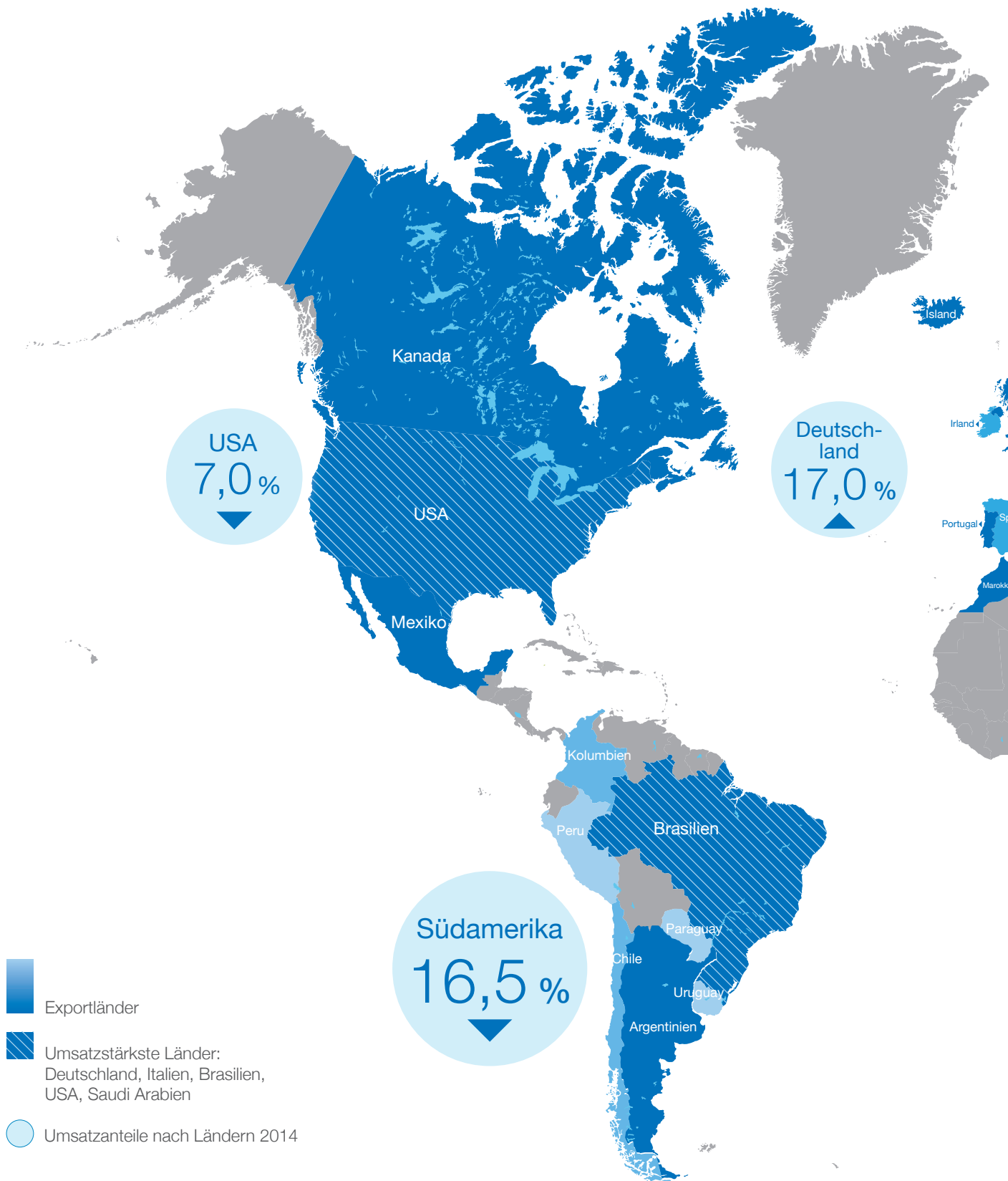
3

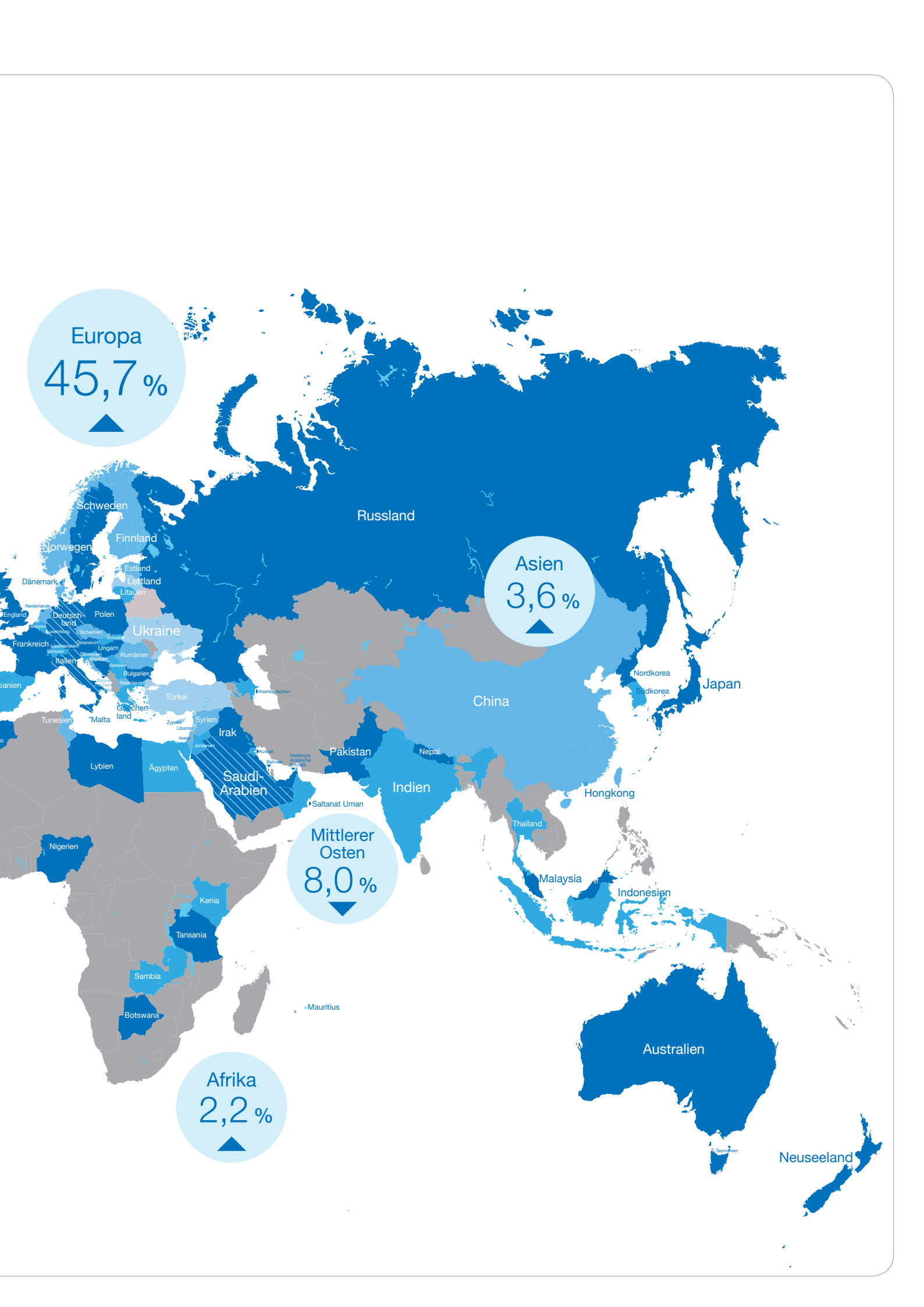
---

## KONZERNJAHRESABSCHLUSS

Konzernbilanz	46
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
Konzernkapitalflussrechnung	49
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	50
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	52
Konzernanhang	53
Bestätigungsvermerk	93

# GERATHERM MEDICAL EXPORTIERT PRODUKTE IN ÜBER 60 LÄNDER



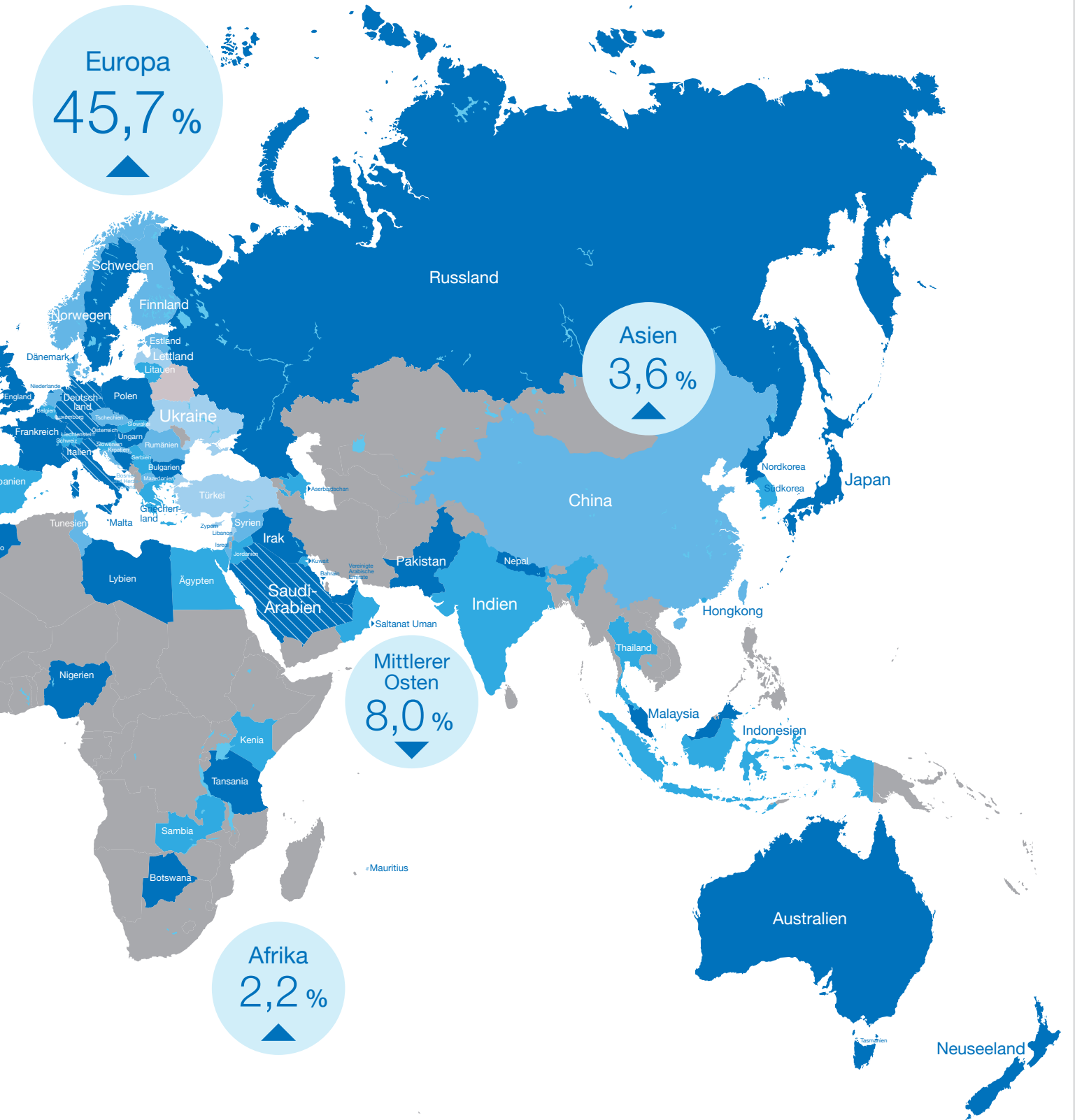


Europa  
45,7%

Asien  
3,6%

Mittlerer Osten  
8,0%

Afrika  
2,2%







**59 Kliniken**

an „SRAclinic“ angeschlossen!

**+ 17 Kliniken**

Zuwachs in 2014.



# VORHOFFLIMMERN, SCHLAGANFALL

## Wir versuchen zu helfen!

SRAclinic im täglichen Einsatz

Stand 01/2015

DEUTSCHLAND

### HAMBURG

Asklepios Klinik Nord  
• Kath. Marienkranken-  
haus GmbH • Universitätsklinik  
Hamburg-Eppendorf **BERLIN**

Vivantes Auguste Viktoria Klinikum

**NIEDERSACHSEN** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg •  
Elbe Kliniken Stade • Städtisches Klinikum, Klinikum Uelzen  
Lüneburg • Krankenhaus St. Elisabeth, Damme •

**NORDRHEIN-WESTFALEN** Evangelisches Kranken-  
haus Castrop-Rauxel • Evangelisches Krankenhaus Hattingen  
• Klinikum Lippe GmbH, Lemgo • Knappschaftskrankenhaus  
Bochum • Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen • Kreis-  
klinikum Siegen GmbH • Märkisches Klinikum Lüdenscheid  
• St. Augustinus Krankenhaus Düren • St. Franziskus-Hospital,

Ahlen • St.-Johannes-Hospital, Hagen • St. Josef-Krankenhaus

Essen-Kupferdreh • Universitätsklinikum Münster • Evangelisches

Krankenhaus Herne • Klinikum Wuppertal • Universitätsklinikum Essen •

Evangelisches Krankenhaus, Haus Gilead I, Bielefeld • Evangelisches  
Krankenhaus, Johannesstift, Bielefeld **SACHSEN-ANHALT** Krankenhaus

Martha-Maria Halle-Dölau **SACHSEN** Klinikum Aue **THÜRINGEN** SRH

Wald-Klinikum Gera • Klinikum Erfurt • Fachkliniken Hildburghausen •

Universitätsklinikum Jena • SRH Zentralklinikum Suhl **HESSEN**

Klinikum Frankfurt Höchst • Krankenhaus Nordwest •

Asklepios Neurologische Klinik, Nidda/Bad Salzhausen

• Asklepios Klinikum Melsungen • Klinikum Offen-

bach GmbH **BADEN-WÜRTTEMBERG** Universität

Heidelberg • Universitätsklinikum Freiburg **RHEIN-**

**LAND-PFALZ** Universitätsmedizin Mainz • Klinikum

der Stadt Ludwigshafen am Rhein GmbH • Städtisches

Krankenhaus Pirmasens • Pfalzlinikum Klingenmünster

**SAARLAND** MediClin Blietal Kliniken, Blieskastel •

SHG Kliniken Merzig • MediClin Bosenberg

Kliniken, St. Wendel • Klinikum Saarbrücken

**BAYERN** Kreiskliniken Altötting • Klinikum Traun-

stein • Universitätsklinikum Erlangen • Benedictus

Krankenhaus Tutzing GmbH & Co. KG •

Benedictus Krankenhaus Feldafing GmbH &

Co. KG • Stiftung Juliusospital Würzburg • Klini-

kum rechts der Isar der TU München • Klinikum

Main-Spessart, Lohr am

Main

• Kantonsspital  
Aarau AG

• AKH Wien  
• Barmherzige  
Brüder Wien Wien

SCHWEIZ

ÖSTERREICH

ITALIEN

• Ospedale Sacro Cuore,  
Negrar (Verona)



Rudolf Bröcker  
Aufsichtsratsvorsitzender



# „DER TRANSFORMATIONS- PROZESS LÄUFT.“

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstandes im Geschäftsjahr entsprechend den gesetzlichen Regelungen und der Unternehmenssatzung fortlaufend überwacht und beratend begleitet. Informationen durch den Vorstand beinhalteten insbesondere den jeweiligen Status der Geschäftsbereiche sowie die Chancen, Risiken und Ergebnisse aus den Finanzanlagen.

Auch im Geschäftsjahr 2014 stand die Umsetzung des strategischen Transformationsprozesses der Geratherm-Gruppe zu einem Hersteller überwiegend hochwertiger Medizinprodukte für weltweite Nischenmärkte im Vordergrund der Begleitung der Tätigkeit des Vorstandes durch den Aufsichtsrat. Die Erörterungen mit dem Vorstand umfassten in diesem Zusammenhang unter anderem die Bewertung der Chancen und Risiken aus möglichen Unternehmenserwerben. Nach ausführlicher Beratung befürwortete und genehmigte der Aufsichtsrat zwei Akquisitionen, die im Geschäftsjahr 2014 umgesetzt wurden. Die Überwachung durch den Aufsichtsrat erfolgte auf der Basis der Segmentberichte in den Geschäftsbereichen Healthcare Diagnostic, Lungenfunktionsmessung, Medizinische Wärmesysteme und Schlaganfallprävention, sowie anhand der Berichte des Vorstandes über die Entwicklung in den geografischen Regionen und über die Wertpapieranlagen.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war konstruktiv und vertrauensvoll. Der Vorstand ist seinen Informations- und Berichtspflichten stets vollumfänglich nachgekommen. Im Geschäftsjahr 2014 wurden vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen abgehalten. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und dem Aufsichtsratsvorsitzenden zu den relevanten Themen, insbesondere auch zur aktuellen Geschäftsentwicklung, statt. Über besondere Chancen und Risiken wurde der Aufsichtsrat frühzeitig informiert. Neben den operativen Themen lag der Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung am 23. März 2015 auf der Prüfung der Jahresabschlüsse und der Lageberichte für den Konzern und die Gesellschaft.

Der nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der Geratherm Medical AG, der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2014 sind vom gewählten Abschlussprüfer, der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über die Billigung des Jahresabschlusses 2014 teilgenommen und hierbei über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Sie hat bestätigt, dass nach ihrer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung die Angaben dieses Berichtes zutreffend sind und dass die Leistungen der Gesellschaft angemessen waren.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung an. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind, und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss nebst Lageberichten geprüft und nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände erhoben. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Des Weiteren schlagen wir der Hauptversammlung vor, die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 zu wählen. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns, der eine Dividende von 25 Cent pro Stückaktie vorsieht, haben wir zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der zur Geratherm Medical Gruppe gehörenden Unternehmen für ihr Engagement und ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2014.

Geschwenda, den 23. März 2015

Rudolf Bröcker  
Aufsichtsratsvorsitzender



Dr. Gert Frank  
Vorstandsvorsitzender

## „DIE WEICHEN SIND GESTELLT.“

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2014 verlief für Geratherm wirtschaftlich erfolgreicher als erwartet. Wir sind im Laufe des Jahres einen ordentlichen Schritt vorangekommen. Das Geschäftsjahr 2014 war nicht das bislang Beste, aber ein gutes Geschäftsjahr.

Der Transformationsprozess zu höherwertigen Medizinprodukten läuft. Auf dem Weg dahin konnten wir in 2014 einige Erfolge aufweisen.

Zur Stärkung des Bereiches Respiratory haben wir zum 01. April 2014 das ehemalige Unternehmen Anton Gensler in Steinbach-Hallenberg in Thüringen, im Rahmen eines „Asset Deals“, übernommen. Das Unternehmen hat bislang die Sensorik für den Bereich Respiratory hergestellt und ist Spezialist für die Entwicklung und Herstellung von Sensoren sowie elektronischen Baugruppen. Durch die Übernahme sichern wir uns langfristig das Know-how auf diesem Gebiet und stellen eine stabile Sensorproduktion in Eigenfertigung für unsere Produkte zur Lungenfunktionsmessung sicher.

Im Rahmen des Transformationsprozesses hin zu höherwertigen Medizintechnikprodukten haben wir zur Stärkung des Segmentes Wärmesysteme das Unternehmen LMT Medical Systems in Lübeck zum 01. Juli 2014 mehrheitlich übernommen. Die Akquisition der LMT ist hierbei ein wichtiger Baustein. Das Unternehmen verfügt mit einem MRI-kompatiblen Inkubator für Frühgeborene über eine weltweit einzigartige Problemlösung. Die Produkte der LMT sind mit einem Exportanteil von 90% bereits in über 80 Kliniken im Einsatz. Vor dem Hintergrund passt das Unternehmen sehr gut in die zukünftige strategische Ausrichtung der Geratherm Medical.

Für ein medizintechnisches Unternehmen ist es zunehmend von Bedeutung, eine kritische Größe zu erreichen, um den neuen Anforderungen hinsichtlich Produktzulassungen entsprechen zu können. Nach den neuen EU-Zulassungsrichtlinien steht der Nutznachweis von Medizintechnikprodukten vermehrt im Vordergrund. Zulassungen erfordern umfangreiche ergänzende Anwendungsstudien. Diese beinhalten einen hohen Aufwand an Zeit, Geld und Dokumentation. Ein Dokumentensatz für die Zulassung eines Klasse IIb Produktes beläuft sich derzeit zwischen 600 und 800 Seiten. Dieser Aufwand ist nur zu bewerkstelligen, wenn entsprechende personelle und finanzielle Ressourcen in der Gruppe zur Verfügung stehen.

In 2014 lag die Umsatzausweitung deutscher Medizintechnikhersteller bei +1,6%. Im Vergleich dazu hat Geratherm mit einem Umsatzzuwachs von +11,2% deutlich zugelegt. Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich in der Unternehmensgruppe von 116 auf 130. Die Dynamik des Transformationsprozesses schlägt sich auch zunehmend in den Kennzahlen des Unternehmens wieder.

Der Geschäftsbereich Medizinische Wärmesysteme verzeichnete ein Umsatzplus von 72,5%, der Bereich Respiratory legte um +98,4% zu und der Umsatz des Bereiches Cardio/Stroke erhöhte sich um +25,5%. Die neuen Geschäftsbereiche werden, auf Basis eines stabilen Stammgeschäftes, die Ertragsfähigkeit der Geratherm-Gruppe zunehmend positiv beeinflussen. Neben der bereits erwähnten Umsatzsteigerung für das Gesamtunternehmen auf 18,7 Mio EUR konnten wir den Ertrag unserer Gesellschaft auf EBIT-Basis überdurchschnittlich auf 2.415 TEUR erhöhen. Dies entspricht einer EBIT-Marge der Gesamtaktivitäten der Geratherm-Gruppe von 12,9% (i. Vj. 4,7%). Zusammen mit den Finanzerträgen konnten wir für das Geschäftsjahr 2014 ein Gesamtergebnis von 1.682 TEUR (i. Vj. 1.334 TEUR) bzw. 34 Cent pro Aktie (i. Vj. 27 Cent) erwirtschaften.

Die gute Entwicklung der Geratherm-Gruppe hat sich auch im Aktienkurs des Unternehmens abgebildet. Der Wertzuwachs der Geratherm-Aktie beläuft in den letzten 24 Monaten auf +63,3%. Die gute Entwicklung des Aktienkurses sehen wir als Bestätigung und Vertrauensvorschuss des von uns eingeschlagenen Geschäftsmodells.

Auf Basis der derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gehen wir von einer Fortsetzung der positiven Entwicklung des Unternehmens aus. Wir freuen uns, Produkte anbieten zu können, die für medizinische Aufgabenstellungen und Problemlösungen an Bedeutung gewinnen.

2015 ist das Jahr des Schafes. Von den 12 Tieren des chinesischen Horoskopes gehört das Schaf zu den beliebtesten und gilt als ruhig und sanft. In diesem Sinne sollte uns ein Geschäftsjahr mit wenigen Turbulenzen bevorstehen.

Ich danke allen Mitarbeitern, Kunden und Aktionären, die die eingeschlagene Strategie und den vor uns liegenden Weg mit guten Ideen, Engagement und finanziellen Ressourcen begleiten.

Mit den besten Grüßen, Ihr

Dr. Gert Frank

Vorstandsvorsitzender



## DIE GERATHERM-AKTIE

Der Kapitalmarkt war im Jahr 2014 stark von der hohen Liquidität in den Märkten, den historisch niedrigen Zinsen und dem starken Wertverlust des Euros gegenüber dem US-Dollar geprägt. Der Wert des Euros gegenüber dem Dollar verringerte sich binnen Jahresfrist um 12,3 % und schloss bei einem Wechselkurs von 1,21 Dollar/EUR.

Der Aktienmarkt in Deutschland trat im Wesentlichen auf der Stelle. Der DAX legte im Jahr 2014, mit einem Punktestand von 9.806 zum Jahresende, um 2,7 % zu. Der Euro-Stoxx-50, der Index für europäische Standardwerte, legte innerhalb eines Jahres um 1 % zu.

Im internationalen Vergleich, unter den großen Märkten, hat der US-Markt in 2014 überdurchschnittlich gut abgeschnitten.

Der amerikanische Standardwertindex Dow Jones gewann auf Jahressicht 7,5 %. Der MSCI World Index schloss mit einem Plus von 3 %. Der Basiszinssatz Euribor betrug Ende 2014 für Termingelder im Interbankengeschäft 0,33 % auf 9-Monatsbasis.

Die Aktien der Gesundheitsbranche gehörten 2014 zu den klaren Gewinnern und verzeichneten eine gute Entwicklung. Der Euro Stoxx Healthcare, in dem die großen Medical- und Pharmaunternehmen vertreten sind, beendete das Jahr mit einem Jahresplus von 5,3 %. Überdurchschnittliche Entwicklungen am Kapitalmarkt verzeichneten auch die deutschen Werte des Gesundheitswesens, die im Prime Pharma Healthcare Index zusammengefasst sind. Der Prime Pharma Healthcare Index beendete das Börsenjahr mit einem Zuwachs von plus 15,9 %.

Vor dem obigen Hintergrund könnte man mit der Kapitalmarktentwicklung eigentlich zufrieden sein. Zu Bedenken ist aber, dass nach wie vor hochgefährliche Rahmenbedingungen durch die „Null-Zinspolitik“ und der nahezu unbegrenzten Liquidität der Notenbanken geschaffen werden. Die Aufnahme von Schulden

ohne nennenswerte Zinszahlungen stellen für viele keine Belastungen mehr dar. Dies dürfte auf Dauer ein hochexplosives Gemisch darstellen. Wie dieses Experiment ausgeht, ist heute noch nicht abzusehen. Je länger die Zinsen bei Null oder nahe Null bleiben, umso gefährlicher wird eine unerwartete Erhöhung der Zinsen für alle Beteiligten ausfallen, wenn die von der Europäischen Zentralbank angefeuerte Geldmenge ihre gewollte inflatorische Wirkung entfaltet.

Die Aktie der Geratherm entwickelte sich im Verlauf des Jahres 2014 gleichfalls positiv und notierte zum Jahresende bei 8,33 EUR, dies entspricht einer Erhöhung um +13,3 %. Innerhalb von zwei Jahren betrug der Wertzuwachs der Geratherm-Aktie +63,3 %. Der höchste Börsenkurs der Geratherm Aktie im Verlauf des Jahres 2014 betrug 8,98 EUR, der niedrigste Kurs lag bei 6,05 EUR.

Das Handelsvolumen der Geratherm-Aktie an den deutschen Börsen belief sich in 2014 auf 1.535.065 Stück (i. Vj. 1.016.505). Das Handelsvolumen hat sich seit Anfang des Jahres 2013 mehr als verdoppelt. Der überwiegende Teil der Transaktionen fand mit 1.211.024 Stück Aktien über die elektronische Plattform XETRA statt. Dies ist erneut ein deutliches Plus des Handelsvolumens um 51,0 %. Der durchschnittliche Tagesumsatz lag mit 4.838 Stück wiederum deutlich höher als im Vorjahr (4.018 Stück).

## Die Entwicklung der Geratherm-Aktie



Der höchste verzeichnete Tagesumsatz belief sich auf 125.456 Stück Geratherm-Aktien mit einem Gesamtwert von 912 TEUR.

Die Aktien der Geratherm sind im sogenannten Prime Standard zugelassen, dem höchsten Qualitätssegment der deutschen Börse. Weiterhin ist die Geratherm-Aktie im GEX – dem German Entrepreneurial Index – vertreten. Die obige Grafik zeigt den Chartverlauf der Geratherm-Aktie der letzten drei Jahre im Vergleich zum GEX und Prime Healthcare Index.

Geratherm Medical verfügt über eine stabile Aktionärsstruktur. Die ausgegebenen 4.949.999 Stück Aktien werden von ca. 2.200 Aktionären gehalten.

Wesentliche Aktionäre im Jahr 2014 waren die GMF Capital, Hamburg mit 52,78 %, HSBC GLOBAL AM France mit 1,02 % sowie die Bayerninvest Luxembourg mit 1,01 %.

Geratherm legt Wert auf eine transparente Finanzkommunikation mit seinen derzeitigen und potentiellen Aktionären.

Neben der Hauptversammlung am 27. Mai 2014, den veröffentlichten drei Quartalsberichten und dem Geschäftsbericht haben wir am 01.09.2014 an der DVFA Analystenkonferenz in Frankfurt teilgenommen. Weiterhin waren wir auf der Prior Börse Kapitalmarkt-konferenz am 09.12.2014 in Frankfurt/Egelsbach präsent.

Bei diesen Veranstaltungen informierte das Management über die Geschäftsentwicklung und die strategische Ausrichtung des Unternehmens.





# 1

---

## OPERATIVE PRODUKTBEREICHE

---

Healthcare Diagnostic	14
Respiratory	16
Medizinische Wärmesysteme	18
Cardio/Stroke	22

# HEALTHCARE DIAGNOSTIC

Im Bereich Healthcare Diagnostic entwickeln, produzieren und vertreiben wir Produkte zur Messung von Vitaldaten, die sich vorwiegend an Endverbraucher richten. Die Produkte werden international über Apotheken und Kliniken vermarktet.

Schwerpunkte dieses Bereiches bilden Fieberthermometer, Blutdruckmessgeräte und Produkte zur Frauengesundheit, die unter der Bezeichnung „Woman Health“ angeboten werden. Der hohe Bekanntheitsgrad der Marke Geratherm ist die Basis, um sukzessiv das Produktspektrum im Bereich Healthcare Diagnostic zu erweitern.

## Fieberthermometer

Das Unternehmen Geratherm hat eine lange Tradition und einen großen Erfahrungsschatz im Bereich medizinischer Temperaturmessung. Das Produktspektrum reicht vom einfachen Fieberthermometer bis zu Fiebermonitoren zur Aufzeichnung und Speicherung der Körpertemperatur.

Das umsatzstärkste Produkt ist nach wie vor das klassische Glasfieberthermometer mit Galliumfüllung. Die herausragende Marktstellung für dieses Produkt basiert auf der Innovation eines Quecksilberersatzstoffes Anfang der neunziger Jahre. Der weltweite Marktanteil dürfte bei ca. 90% liegen. Der Markt für umweltfreundliche Produkte auf Galliumbasis entwickelte sich seit dem EU-Quecksilberverbot im Jahr 2009 erfreulich. Das Produkt ist eine stabile Ertragssäule des Unternehmens. Die Ausweitung der Vermarktungschancen wird sich auch in den nächsten Jahren erhöhen, zumal die Weltgesundheitsorganisation (WHO) u.a. quecksilberhaltige Fieberthermometer ab 2017 verboten hat.

Der Produktbereich Fieberthermometer hat einen Anteil von 44,5% am Gesamtumsatz des Unternehmens. Davon entfallen 32,1% auf das Galliumthermometer. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 4,4 Millionen Fieberthermometer (i. Vj. 4,3 Millionen Stück) abgesetzt.

## Blutdruckmessgeräte

Über den Vertriebsweg Apotheke bietet Geratherm verschiedene Produkte zur Blutdruckmessung an. Der Absatz erfolgt, wie bei Fieberthermometern, im Wesentlichen international. Von Geratherm wurden im Jahr 2014 insgesamt 240.637 Blutdruckmessgeräte verkauft (i. Vj. 276.431 Stück). Der Markt ist von einer hohen Wettbewerbsintensität vor allem in Europa geprägt. Blutdruckmessgeräte repräsentieren 17,0% (i. Vj. 25,9%) am Gesamtumsatz des Unternehmens.

## Women's Health

Um das Segment Healthcare Diagnostic auf eine breitere Basis zu stellen, lanciert Geratherm derzeit eine neue Produktgruppe zum diagnostischen Selbsttest für Frauen. Das Produktspektrum umfasst Schwangerschaftstests, diverse Produktlösungen zur Ovulationsmessung, Chlamydientests, Tests für Pilzinfektion und PH-Tests. Die sogenannten In-Vitro-Diagnostik-Produkte (IVD-Produkte) sind mit aufwendigen Zulassungsverfahren und meist mit ergänzenden klinischen Studien verbunden. Die Markteintrittsbarrieren sind deutlich höher.

Die gegenwärtige Markteinführung der neuen Women's Health Linie läuft vielversprechend und das Echo unserer Kunden ist durchweg positiv. Wir versprechen uns gute Wachstumsimpulse aus diesem Bereich für die nächsten Jahre. In 2014 erzielte der noch junge Produktbereich erstmals einen Umsatz von 459 TEUR, dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von +106,8%.

»Bin ich  
schwanger?«

»Wie steht eigentlich  
die Geratherm-Aktie?«

»Wie hoch ist  
mein Blutdruck?«

»Wo ist eigentlich mein  
Geratherm Fieberthermometer?«





# RESPIRATORY

Der Bereich Respiratory entwickelt und produziert Produkte für den Einsatz in der Lungenfunktions- und kardiopulmonalen Funktionsdiagnostik.

Erkrankungen der Lungen- und Atemwege bekommen eine immer höhere Gewichtung in der medizinischen Diagnostik. Vor allem in Verbindung mit zusätzlichen kardiologischen Daten kann die Diagnosesicherheit deutlich erhöht werden. Der Bereich Respiratory bietet hierfür Produktlösungen auf internationalem Topniveau an.

Die Produkte werden national und international vorwiegend an große Praxen mit Schwerpunkt Pneumologie oder an Universitätskliniken verkauft.

Im Bereich Spirometrie werden zur Erkennung von Funktionsstörungen der Lunge die Produkte „Spirostik“ und „Spirostik Complete“ angeboten. Für komplexere Untersuchungen kommt ein sogenannter Bodyplethysmograph zum Einsatz. Die Bodyplethysmographie dient der genauen Quantifizierung von obstruktiven und restriktiven Lungenerkrankungen.

Ein sogenanntes Spiroergometer, welches unter der Produktbezeichnung „Ergostik“ angeboten wird, bezieht Atemgasparameter, wie Sauerstoffaufnahme, Kohlendioxidabgabe und Ventilation sowie kardiale Parameter unter Belastung mit ein.

Alle Produkte haben die Möglichkeit, auf die firmeneigene diagnostische Softwareplattform „Blue Cherry“ zurückzugreifen.

Der Absatz der Produkte ist mit hohen Vorlaufzeiten für die Produktregistrierungen in den einzelnen Ländern verbunden. In vielen Ländern außerhalb Europas und der USA ist der Markt für die Lungenfunktionsmessung noch nicht so weit entwickelt und bietet daher noch erhebliches Potential.

Nach langer Vorlaufzeit besitzen wir die Zulassung für unsere Produkte auch in Brasilien. Auf dem brasilianischen Markt arbeiten wir mit dem zweitgrößten EKG-Hersteller Brasiliens, dem Unternehmen TEB, Tecnologia Eletrônica Brasileira, zusammen. Wir werden im Verlaufe des Jahres 2015 eine gemeinsame Gerätegeneration auf den brasilianischen Markt bringen.

Die Zulassung für den Markt in China erwarten wir im Laufe des I. Halbjahres 2015. Für zahlreiche andere Länder sind ebenfalls Produktzulassungen beantragt worden.

Im Verlaufe des letzten Jahres hat die Markteinführung unserer Produkte in Algerien gute Umsatzzuwächse generiert.

Im Jahr 2014 ist der Bereich Respiratory einen deutlichen Schritt vorangekommen. Wir haben die Fertigungstiefe in dem Segment noch einmal erhöht, damit wir unserem internen Anspruch an Spitzenqualität in diesem Segment gerecht werden können.

Für das Jahr 2015 gehen wir von einer Fortsetzung der positiven Entwicklung des Segmentes aus.



Einatmen, durch-  
atmen, gesund sein.



# MEDIZINISCHE WÄRMESYSTEME

## Das Unternehmen Geratherm besitzt langjährige Erfahrungen im Bereich Temperaturmanagement.

Die Behandlung von Unterkühlungen bei Patienten während Operationen und im Rettungseinsatz ist ein wichtiger Bestandteil zur Aufrechterhaltung der Körpertemperatur.

Bei Herzstillstand und Schlaganfall, wenn hingegen der Sauerstoffbedarf des Körpers bzw. des Gehirns nicht mehr gewährleistet ist, ist es von großer Bedeutung, den Bedarf an Sauerstoff mittels eingeleiteter Kühlung zu reduzieren.

Geratherm entwickelt in dem Segment medizinische Lösungen zur Behebung von Unterkühlung bzw. Lösungen zur Reduzierung der Körpertemperatur. Seit Mitte 2014 ist der Bereich um das Temperaturmanagement und die Diagnose von Frühgeborenen ergänzt worden.

### UniqueTemp°

Produkte, die auf die Anwendung im OP-Bereich zielen, werden unter der Marke UniqueTemp° angeboten. Die aktiven Wärmesysteme sichern die Aufrechterhaltung der Körpertemperatur während Operationen. Die kurze Aufwärmzeit, die Möglichkeit, mehrere Wärmedecken untereinander zu verbinden, die guten Hygieneigenschaften für den OP-Bereich und die niedrigen Kosten sind für die Kliniken Vorteile, um sich für den Einsatz eines Geratherm-Wärmesystems zu entscheiden.

Die Produkte im Bereich Medizinische Wärmesysteme werden international vermarktet. Produktzulassungen sind mit einem hohen Aufwand verbunden. Nach erfolgreicher CE-Zulassung muss die Produktzulassung nochmal in jedem Land außerhalb Europas landesspezifisch vorgenommen werden. Entsprechend langwierig ist der Zulassungsprozess und die Zeit bis zur Erzielung signifikanter Rückflüsse.

Das Geschäft entwickelte sich im Jahr 2014 relativ solide. Gefreut hat uns, dass wir einen Auftrag der brasilianischen Regierung erhalten haben, ca. 100 Kliniken mit Geratherm-Wärmesystemen auszustatten. Die Auslieferungen sollten bis Ende 2015 erfolgen. Nach unseren Erfahrungen sind diese aber abhängig von den Zahlungsmöglichkeiten des brasilianischen Gesundheitswesens. Der Auftrag hat

auf Basis der derzeitigen Währungsumrechnung einen potenziellen Bruttoumsatz von 4,8 Mio EUR. Eine verstärkte Nachfrage nach Geratherm-Produkten verzeichneten wir 2014 in Indien und Japan. Gefreut hat uns auch, dass wir sechs Kliniken im Irak mit 50 Pflegesystemen ausstatten konnten.

### Unique Resc+

Auf Basis einer ähnlichen Technologie werden Wärmesysteme für den Rettungsbereich unter der Marke UniqueResc+ angeboten. Die Wärmesysteme für den Rettungsbereich sind bei den Rettungshubschraubern der DRF, dem ADAC, der Schweizer REGA und bei den „US-Seals“, der amerikanischen Eliteeinheit, im Einsatz.

Die Produkte im Bereich Medizinische Wärmesysteme kommen direkt im OP-Bereich zum Einsatz und sind ein Klasse IIb Produkt. Hierfür sind die Anforderungen an die Produktzulassung und Überwachung in den letzten zwei Jahren enorm gestiegen. Die Auftragserteilungen haben meist sehr hohe Vorlaufzeiten und werden in internationalen Tendern ausgeschrieben.

Es gibt in dem Segment wenige internationale Anbieter, die sich auf diese medizinische Problemlösung spezialisiert haben. Insofern betrachten wir das Segment, trotz der hohen Aufwendungen an Forschung, Entwicklung und Zulassung, als attraktiven Nischenmarkt.

Der Bereich Wärmesysteme wies in 2014 eine stabile Entwicklung auf und konnte den Umsatz um +72,5% erhöhen. Der Umsatz verteilte sich im Wesentlichen auf die Märkte Europa (25,4%), Brasilien (22,9%), Deutschland (11,1%), Japan (6,6%) und Indien (5,8%). Der Bereich LMT trug erstmals mit 718 TEUR zum Segmentumsatz bei.

Für das Jahr 2015 gehen wir von einer deutlichen Erhöhung der Umsätze des Bereiches Wärmesysteme aus. Unterstützt wird diese Entwicklung durch die Einführung einer neuen Produktgeneration von Wärmesystemen und der Konsolidierung der Umsätze aus der LMT Medical.





Patient 36,8°C Körpertemperatur  
stabil – dank Geratherm.

## LMT Medical Systems

Das Segment Wärmesysteme ist durch die mehrheitliche Übernahme von LMT Medical Systems ab 01. Juli 2014 verstärkt worden.

Der neue Produktbereich LMT verfügt mit dem Gerät MR Diagnostik Inkubatorsystem nomac® IC für Frühgeborene über eine weltweit einzigartige Produktlösung. Die Produkte von LMT kommen vorwiegend im Bereich der Pädiatrie/ Kinderradiologie zum Einsatz. Die Aktivitäten des Produktbereiches, wie Entwicklung, Produktion und Vertrieb, werden vom Standort in Lübeck geleitet.

Der Markt für die Versorgung von Neugeborenen und Frühgeburten wächst kontinuierlich. Die Ursachen liegen in dem zunehmenden Alter von Frauen bei Erstgeburten und der Zunahme der künstlichen Befruchtung, der sogenannten Fertilitätsmedizin.

Pro Jahr werden weltweit ca. 133 Millionen Babys geboren. Etwa 13 Millionen Babys kommen davon zu früh auf die Welt, mit steigender Tendenz. In bestimmten Ländern ist eine große Bereitschaft vorhanden, sich den Problemstellungen, die mit den Frühgeburten verbunden sind, anzunehmen. In Deutschland besteht eine Pflicht, Frühgeborene aber der 24. Woche zu retten, in Japan beispielsweise ab der 22. Woche.

Um eventuelle Organschäden erkennen und behandeln zu können, ist eine frühe Diagnostik wichtig. Das spezielle MR-Inkubator System von LMT ermöglicht es auch Frühge-

borenen, die auf die schützende Atmosphäre angewiesen sind, im MRT zu untersuchen. Sehr gefährlich sind unerkannte Hirnblutungen und Schlaganfälle bei Neugeborenen.

Die LMT Produkte verbessern die Diagnosemöglichkeit der Kinderradiologen enorm. Die unterbrechungsfreie Versorgung und kontinuierliche Überwachung der Patienten während der MRT Untersuchung wird gleichfalls gewährleistet.

Das MR Diagnostik Inkubatorsystem von LMT ist derzeit in über 22 Ländern im Einsatz. Mehr als 80 Systeme sind bereits weltweit installiert. Kinderärzte und Kinderradiologen verfügen mit der neuen Technologie über bislang nicht bekannte Diagnosemöglichkeiten im frühen Stadium eines menschlichen Lebens.

Mit einem Exportanteil von 86,3% passt LMT mit seinen einzigartigen Produkten gut in die strategische Ausrichtung der Geratherm Medical.

Über den etablierten Vertriebskanal der LMT in den Markt der Pädiatrie ergeben sich auch neue Absatzmöglichkeiten für medizinische Wärmesysteme von Geratherm.

LMT wird das operative Geschäft im laufenden Geschäftsjahr ausbauen und das Produktspektrum auf eine breitere Basis stellen.





LMT Medical Systems – Frühste  
Diagnostik auf dem Weg ins Leben.



# CARDIO/STROKE

---

## SRA-Risikoanalyse, eine innovative Technik zur Erkennung von paroxysmalem Vorhofflimmern.

---

Ein Schlaganfall ist ein einschneidendes Ereignis und eine der Hauptursachen für den frühzeitigen Tod und Invalidität für viele Patienten. Allein in Deutschland werden pro Jahr etwa 270.000 Schlaganfälle verzeichnet.

Vorhofflimmern, eine Herzrhythmusstörung des Herzens, ist eine der wichtigsten Ursachen, die Schlaganfälle auslösen können.

Das Problem ist aber, dass oftmals keine Beschwerden entstehen und die möglichen Ursachen bei einer Routine-diagnostik unentdeckt bleiben. Viele Patienten mit Vorhofflimmern können nicht behandelt werden, weil sie nicht rechtzeitig diagnostiziert worden sind. Vor allem bei gelegentlichem, sogenannten paroxysmalem Vorhofflimmern, ist eine aussagefähige Diagnose kaum möglich. Die Schlaganfallrisiko-Analyse der apoplex, kurz SRA (Stroke-Risk-Analyser) schließt diese diagnostische Lücke.

Das Unternehmen apoplex medical hat einen Algorithmus entwickelt, der in dem Produkt SRA Aufzeichnungen aus dem EKG auswertet und das Vorhandensein von paroxysmalen Vorhofflimmerepisoden mit einer hohen Genauigkeit erkennt. Mittels der vorgeschalteten Untersuchungen des SRAclinic Produktes können Patienten mit erhöhtem Risiko für intermittierendes Vorhofflimmern vorselektiert werden.

Damit ist es möglich, die gezielte Nachuntersuchung auf eine hochselektive Patientengruppe zu konzentrieren. Die Dokumentation in der Patientenakte erfolgt automatisiert und verbessert auch die Effizienz im Klinikalltag.

Die neuartige, schnelle und schonende Diagnosetechnik der Geratherm Tochter apoplex medical ist ein Meilenstein in der Schlaganfallprävention.

Die Anwendung erfolgt sowohl bei den niedergelassenen Ärzten als auch im Akutbereich, in sogenannten Stroke Units der Krankenhäuser. Im Krankenhausbereich kann durch die Kooperation der apoplex mit den Firmen Dräger Medical und Philips Medical die vorhandene Infrastruktur genutzt werden.

Der Bereich Cardio/Stroke hat in den letzten zwei Jahren gemeinsam mit den obigen Kooperationspartnern die Vermarktungsaktivitäten der neuen Technologie auf Stroke Units konzentriert. Zum Ende des Jahres 2014 waren 59 Kliniken an das Vorhofflimmersystem „SRAclinic“ angeschlossen. Das sind 17 Kliniken mehr als 12 Monate zuvor.

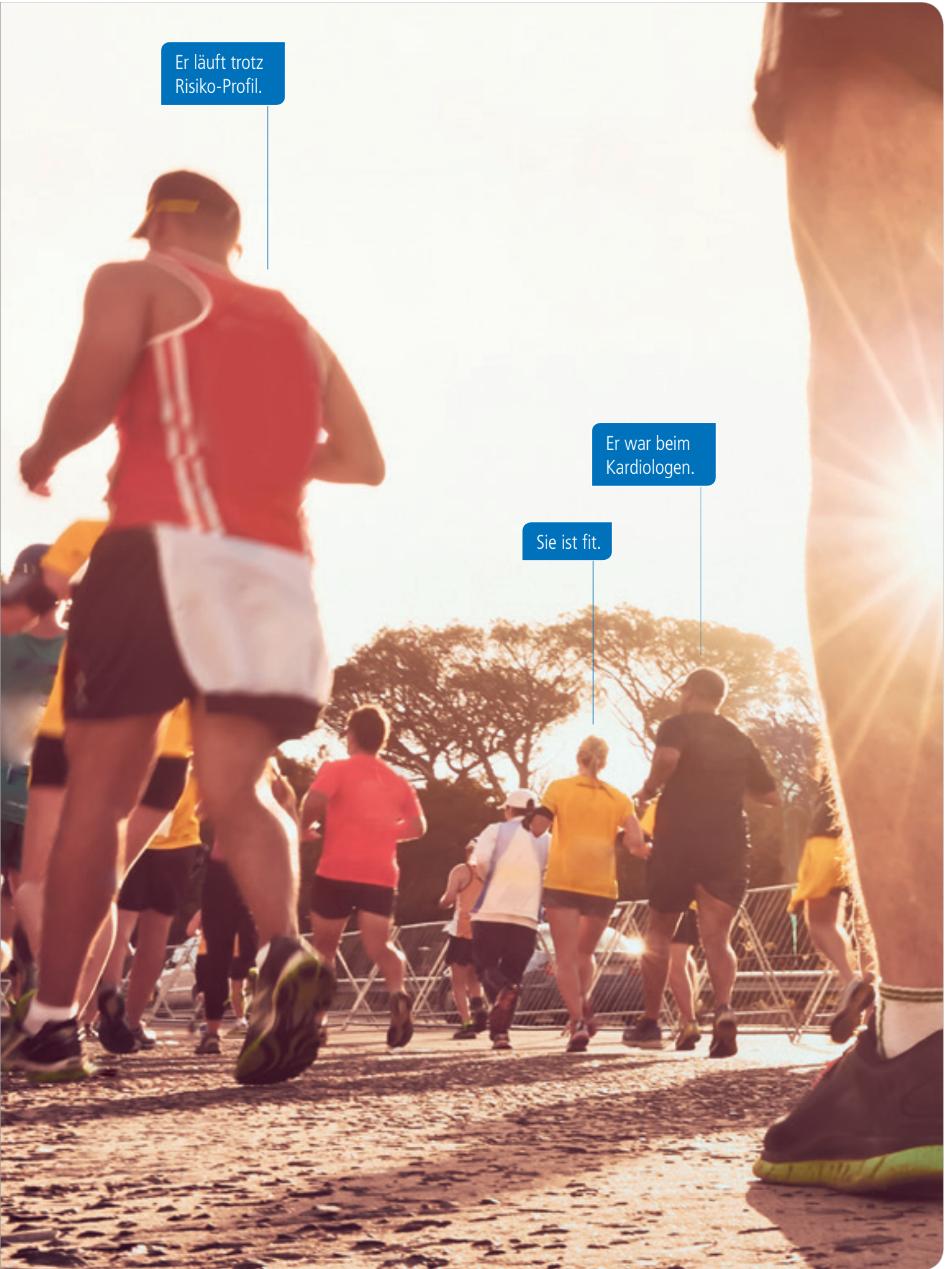
Wir freuen uns, dass wir insbesondere das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, die Universitätskliniken Essen, Jena und Freiburg, das Nordwestkrankenhaus in Frankfurt, mehrere Kliniken der Helios-Gruppe sowie das Vivantes Klinikum in Berlin an das Diagnostiksystem der apoplex anschließen konnten.

Für das Jahr 2015 gehen wir von einer weiteren dynamischen Entwicklung der Marktdurchdringung unseres innovativen Produktes aus. Ergänzend zu den Anwendern in den Strokezentren werden wir uns zusätzlich auf den niedergelassenen Bereich der Neurologen und Kardiologen konzentrieren.

Er läuft trotz  
Risiko-Profil.

Er war beim  
Kardiologen.

Sie ist fit.





# 2

---

## KONZERNLAGEBERICHT

---

Grundlagen des Konzerns	26
Wirtschaftsbericht	27
Nachtragsbericht	37
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	38



# A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

## 1. Geschäftsmodell des Konzerns

Der Konzern Geratherm Medical AG, nachfolgend Geratherm oder Geratherm Medical genannt, ist in den Geschäftsbereichen Healthcare Diagnostic, Medizinische Wärmesysteme, Cardio/Stroke und Respiratory tätig. Die Unternehmensaktivitäten sind international ausgerichtet. Der Ursprung des Unternehmens liegt in der medizinischen Temperaturmessung. Für den Anwendungsfall der Körpertemperaturmessung bietet Geratherm ein breites Spektrum von Produkten an, die überwiegend Alleinstellungsmerkmale haben. Geratherm stellt seinen Kunden/Patienten hochwertige Produkte vom Fieberthermometer über komplexe Wärmesysteme für den OP- und Rettungsbereich bis zu MRI-fähigen Inkubatoren für Frühgeborene zur Verfügung. Im Bereich Cardio bieten wir Produktlösungen zur Detektion von Vorhofflimmern zur Schlaganfallprävention an. Diese kommen in Strokezentren aber auch im Niedergelassenen Bereich bei Neurologen und Kardiologen zum Einsatz. Das Segment Respiratory entwickelt und vertreibt Produkte zur Lungenfunktionsmessung.

Im Geschäftsjahr 2014 sind die Segmente Wärmesysteme und Respiratory durch zwei Akquisitionen verstärkt worden. Hierbei handelt es sich um das Unternehmen LMT in Lübeck und die Sensorproduktion der ehemaligen Gensler GmbH in Steinbach-Hallenberg.

## 2. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind bei Geratherm mittel- bis langfristig ausgerichtet. Schwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung betrafen im Jahr 2014 im Wesentlichen die Geschäftssegmente Wärmesysteme und Lungenfunktionsmessung.

Durch die Akquisition der LMT Medical, Lübeck, im Juli 2014 haben wir unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich Wärmesysteme deutlich erhöht. Die LMT Medical ist stark entwicklungsorientiert. Knapp die Hälfte der Mitarbeiter ist in der Entwicklung und Zulassung von Medizinprodukten tätig.

Geratherm befindet sich derzeit in einem Transformationsprozess hin zu höherwertigen Medizintechnikprodukten, das heißt, zulassungsbedingte Aufgabenstellungen und ressortübergreifende Aufgabenstellungen nehmen an Bedeutung zu.

Die Gesamtstrategie von Geratherm ist es, mit hochinnovativen Produkten, die mit komplexen Zulassungshürden verbunden sind, zukünftig Alleinstellungsmerkmale zu erarbeiten, um sich mit deutlichen Produktvorteilen gegenüber dem Wettbewerb positionieren zu können.

## B. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Unabhängig von verschiedenen Einflussfaktoren ist die Weltwirtschaft auch im Jahr 2014 um rund drei Prozent gewachsen. Den größten Anteil daran haben die prosperierenden Volkswirtschaften in den Vereinigten Staaten und China. Auf dem europäischen Markt wurden kaum Wachstumsimpulse verzeichnet.

Überraschend war der starke Rückgang des Ölpreises um fast 50 %, der die Wirkungsweise eines Sonderkonjunkturprogramms hatte. Die Gelddruckmaschinen laufen vor allem in Europa auf Hochtouren, mit der Folge, dass sich der Euro gegenüber dem Dollar im Laufe des Jahres um 12 % abwertete. Die Probleme auf dem brasilianischen Markt, auf dem Geratherm auch tätig ist, verstärkten sich durch die Abwertung von 10 % gegenüber dem US-Dollar. Der Markt in Brasilien ist derzeit von hoher Inflation und stagnierender Wirtschaft geprägt. Die Währung in Russland hat im Verlaufe des Jahres 2014 im Vergleich zum Euro und Dollar 50 % an Wert verloren. Die Inflationsrate in Deutschland lag bei 0,1 %. Für das kommende Geschäftsjahr sind die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch die schwache Euro-Zone, die erstmals anziehenden Zinsen auf dem US-Markt und einer insgesamt schwächelnden Weltkonjunktur geprägt. Für 2015 wird für die Euro-Zone ein Wachstum von ein Prozent erwartet. Der für den Absatz von Medizinprodukten wichtige US-Markt soll nach bisherigen Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) um mehr als drei Prozent wachsen.

#### Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Medizintechnikindustrie ist global ausgerichtet. Durch den Bevölkerungsanstieg, die demografische Entwicklung und die Zunahme der Wohlstandskrankheiten sind die Wachstumsimpulse nach wie vor in Takt. Für die gesamte Medtech-Branche wird mit einem jährlichen Umsatzzuwachs von fünf Prozent gerechnet, was in etwa dem Wachstum der doppelt so großen Pharmabranche entspricht. Das Wachstum wird sich mittelfristig verlangsamen, die Aussichten bleiben aber gut.

In der europäischen Medizintechnikindustrie ist eine Verschärfung der Zulassungsbedingungen im Gange, die alle Medizintechnikunternehmen im gleichen Maße trifft. Der zu tätige Aufwand ist gerade für mittelständische Unternehmen enorm. Die geplante EU-Richtlinie für Medizinprodukte wird die Bürokratisierung bei der Entwicklung und in Verkehr Bringung neuer Produkte deutlich erhöhen. Vorgesehen sind unangekündigte Audits bei den Herstellern und umfangreiche Anwendungs- und Nutzenbewertungsstudien für neue Produkte. Höhere Kosten aus der verstärkten Überwachung von Medizinprodukten treffen besonders kleine und finanzschwache Unternehmen.

Auf der einen Seite werden die Rahmenbedingungen in Europa deutlich verschärft, auf der anderen Seite hat man das Gefühl, dass gerade auf dem asiatischen Markt die Medizintechnikhersteller „noch große Freiheiten besitzen“. Dies führt leicht zu ungleichen Ausgangssituationen auf den Märkten. Zwar werden Medizintechnikprodukte aus Asien vorzugsweise in Schwellenländer abgesetzt, der Preisdruck auf europäische Hersteller nimmt aber deutlich zu.

Nicht immer einfach ist auch der Schutz des geistigen Eigentums, das für europäische und US-Hersteller von Medizintechnikprodukten zum Problem werden kann.

Erfolgsvoraussetzungen für ein Bestehen auf dem Medizintechnikmarkt erfüllen gut vernetzte, interdisziplinär vorgehende und innovative Unternehmen mit hohem technologischem Know-how und einer soliden finanziellen Basis.

International werden die Aufträge meist in sogenannten „Tenders“ ausgeschrieben. Dies ist ein harter Ausleseprozess. Den Auftrag bekommt nur derjenige, der am günstigsten anbietet oder derjenige, der mit seinem Produkt ein Problem löst, das andere Anbieter in der Art nicht lösen können. Das heißt, Innovation oder Kostenführerschaft sind die wesentlichen Faktoren für die langfristige Ausrichtung eines Medizintechnikunternehmens.

Unternehmen aus den USA, Japan und Europa decken ca. 84 % des globalen Angebotes an Medizinprodukten ab. Die deutsche Medizintechnik hält ca. 10 % am Weltumsatz in dieser Branche. Das Wachstum der deutschen Medizintechnikhersteller betrug im vergangenen Jahr +1,6 %. Der Inlandsabsatz verzeichnete ein Plus von 1,3 %, das internationale Geschäft ein Plus von 1,8 %. Die Exportquote lag, wie im Vorjahr, bei 68 %. Für den deutschen Markt werden keine wesentlichen Impulse erwartet. Das Inlandsgeschäft ist durch Investitionsstau in den Krankenhäusern und starkem Preisdruck geprägt.

Vor diesem Hintergrund ist es für deutsche Medizintechnikunternehmen wichtig, mit innovativen Produktlösungen eine schnelle Umsetzung auf dem internationalen Markt voranzutreiben.

## 2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Geratherm nutzt verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich entsprechen die Kennzahlen denen zur Steuerung der Segmente. Die zentralen Ziele Wachstum und Profitabilität beziehen sich dabei auf die Kennzahlen Umsatz und das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), im nicht finanzbezogenen Bereich auf die Kennzahlen Produktabsatz und Exportanteil. Weiterhin dienen die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Liquidität dem Kapitalmanagement sowie die Gesamtkostenrentabilität der Mittelbindung in den einzelnen Geschäftsbereichen.

## 3. Geschäftsverlauf

### Allgemeiner Überblick

Die Geratherm Medical hatte in 2014 in Summe einen guten Geschäftsverlauf. In allen Produktsegmenten sind wir einen deutlichen Schritt vorangekommen. Weniger erfreulich verlief die Geschäftsentwicklung in unserer brasilianischen Tochter, die einen starken Umsatzrückgang verzeichnete und einen Verlust aufgrund von Währungsänderungen und hohen Zinsbelastungen ausweisen musste.

Trotz der Belastung hat der Konzern mit 3,2 Mio EUR den bislang besten operativen Gewinn erzielt. Der Umsatz des Unternehmens erhöhte sich insgesamt um +11,2 % auf 18,7 Mio EUR.

Das operativ starke Abschneiden wurde durch eine gute Entwicklung im Stammgeschäft begünstigt. Unterstützt wurde dies auch durch Währungsgewinne in Höhe von 219 TEUR auf die von uns getätigten Dollargeschäfte. Die beiden Neuaquisitionen Sensor Systems und LMT Medical generierten erste Gewinnbeiträge zum ausgewiesenen Gesamtergebnis.

Bei der apoplex medical beteiligte sich ein Investmentfonds mit einem Anteil von 2 % auf einer Bewertungsbasis von 28 Mio EUR. Das Kapital diente zur Reduzierung der Verbindlichkeiten und als Grundlage für das weitere Wachstum.

In Summe lag das Betriebsergebnis (EBIT) bei 2.415 TEUR (i. Vj. 793 TEUR). Dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr und entspricht einer EBIT-Marge von 12,9 % bezogen auf den Umsatz. Damit haben wir unsere Zielsetzung einer zweistelligen EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2014 erreicht.

Das Gesamtergebnis des Konzerns wurde durch ein positives Ergebnis aus Wertpapieren in Höhe von 140 TEUR (i. Vj. 726 TEUR) unterstützt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich in Summe um +75,2 % auf 2.251 TEUR. Abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 647 TEUR (hiervon 499 TEUR Abbau latenter Steuern) konnte ein Konzernjahresüberschuss von 1.604 TEUR (+41,0 %) erwirtschaftet werden. Dies entspricht 34 Cent pro Aktie (i. Vj. 27 Cent).

Das Unternehmen Geratherm ist nach wie vor finanziell sehr solide ausgestattet, so dass das starke Wachstum der neuen Geschäftsbereiche und mögliche Zukäufe finanziert werden können. Zum Jahresende verfügte die Gesellschaft über ein Eigenkapital von 20.343 TEUR und über liquide Mittel und Wertpapiere in Höhe von 13.072 TEUR.

Nach heutigem Stand werden die neuen Geschäftsbereiche das Wachstum und die Ertragsqualität des Unternehmens weiter erhöhen. Wir sind zuversichtlich in das neue Geschäftsjahr gestartet.

## Umsatzentwicklung nach Segmenten

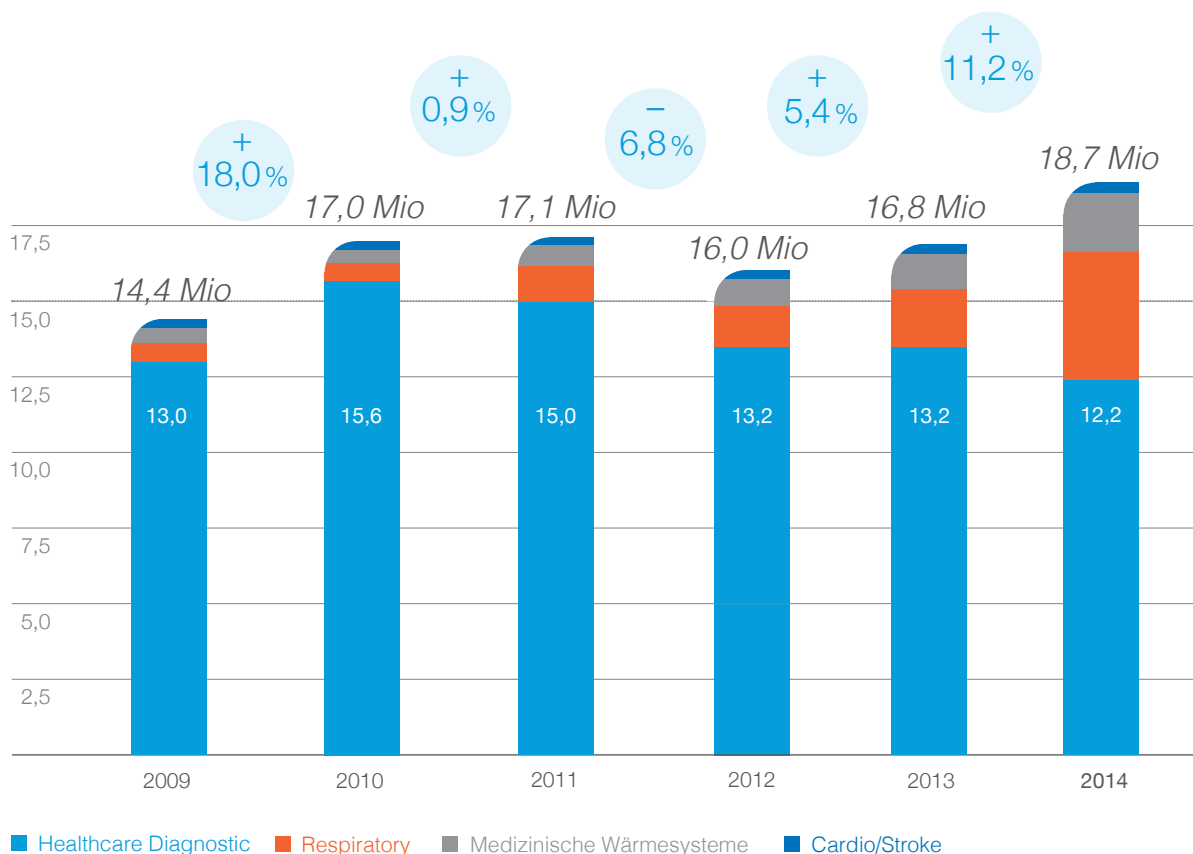
### Healthcare Diagnostic

Im Segment Healthcare Diagnostic bieten wir Produkte an, die sich im Wesentlichen an Endverbraucher richten und international über Apotheken vermarktet werden. Das Segment reflektiert 65,0 % am Unternehmensumsatz (i. Vj. 78,6 %). Produkte des Bereiches Healthcare Diagnostic verzeichneten im Jahr 2014 einen Umsatzrückgang von -8,1 %. Der Rückgang wurde maßgeblich durch die negative Entwicklung unserer Tochtergesellschaft in Brasilien beeinflusst, die einen Umsatzrückgang von minus 939 TEUR verzeichnete. Ohne diesen Einfluss lag die Umsatzentwicklung des Segmentes Healthcare Diagnostic in etwa auf Vorjahreshöhe. Bei einem Umsatz von 12.156 TEUR betrug das Segmentergebnis auf EBIT-Basis 1.870 TEUR.

### UMSATZENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN *in TEUR*

	2013	2014	Veränderung
Healthcare Diagnostic	13.222	12.156	-8,1 %
Respiratory	2.095	4.157	+98,4 %
Medizinische Wärmesysteme	1.078	1.860	+72,5 %
Cardio/Stroke	432	542	+25,5 %

Die schwache Umsatzentwicklung in dem Segment Healthcare Diagnostic wurde durch die dynamische Entwicklung der anderen Geschäftsbereiche aufgefangen. Die rückläufige anteilige Entwicklung der Healthcare Diagnostic am Gesamtumsatz entspricht der zukünftigen strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der neue Produktbereich Woman's Health, innerhalb des Segmentes Healthcare Diagnostic, konnte einen Teil des Umsatzrückganges kompensieren. Im Jahr 2014 wurde erstmals ein Umsatz von 459 TEUR erzielt. Die Vermarktungsaktivitäten werden wir im Verlaufe des Jahres 2015 noch einmal erhöhen, so dass wir von einem weiteren positiven Beitrag für das Segment Healthcare Diagnostic ausgehen.



## Respiratory

Im Segment Respiratory befassen wir uns mit der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Produkten für die cardiopulmonale Funktionsdiagnostik. Die drei Umsatzsäulen des Segmentes sind Spirometrie, Lungenfunktion und Spiroergometrie. Die Produkte werden zu 70,0 % an Kunden außerhalb Deutschlands geliefert.

Im Jahr 2014 wurde mit Respiratory Produkten ein Umsatz von 4.157 TEUR erzielt. Dies ist ein Plus von 98,4 %. Die starke Umsatzausweitung des Segmentes wurde durch die erstmalige Einbeziehung der übernommenen Sensorproduktion der Sensor Systems GmbH am Standort in Steinbach-Hallenberg, Thüringen, begünstigt. Mit der eigenen Sensorproduktion für pulmonale Anwendungen haben wir uns für eine Erhöhung der Fertigungstiefe entschieden. Wir können damit unseren Kunden international eine verlässliche und stabile Belieferung von Einmalprodukten gewährleisten. Das Segment erzielte einen Gewinn auf EBIT-Basis von 203 TEUR (i. Vj. 181 TEUR).

## Medizinische Wärmesysteme

Die Umsatzentwicklung im Bereich Medizinische Wärmesysteme verlief in Summe positiv. Der Absatz konnte um +72,5 % auf 1.860 TEUR erhöht werden. Die Akquisition der LMT Medical konnte diese Entwicklung mit einem Umsatzbeitrag von 718 TEUR unterstützen. Medizinische Wärmesysteme reflektieren 9,9 % am Gesamtumsatz des Unternehmens.



Im Segment Medizinische Wärmesysteme bieten wir Produkte an zur Regulation der Körpertemperatur. Dies bezieht sich auf Produkte zum Erwärmen der Patienten, aber auch zur Kühlung. Die angebotenen Produktlösungen finden immer dann Einsatz, wenn eine schnelle und effektive Wärmezufuhr bei Patienten im OP- oder im Rettungsbereich erforderlich ist. Kühlung hat dann Priorität, wenn durch Sauerstoffmangel, hervorgerufen durch Herzstillstand bzw. mangelnde Blutversorgung, die dauerhafte Leistungsfähigkeit des Gehirns gefährdet ist. Im Verlauf des Jahres 2015 wird für den Bereich Wärmen und Kühlen jeweils eine neue Produktgeneration eingeführt.

Weiterhin gehen wir davon aus, dass durch die Neuakquisition der LMT in Lübeck deutlich positive Umsatzbeiträge für das Segment im Jahr 2015 beigesteuert werden können.

Der Markt für diese Art von Medizinprodukten ist langfristig ausgerichtet. Die Entwicklung und die Zulassung der Produkte erfolgt über mehrere Jahre. Die Produkte werden meist in internationalen Tenders ausgeschrieben.

Das Segment Wärmesysteme erzielte unter quotaler Einbeziehung der LMT Medical im Verlauf des Jahres 2014 ein Betriebsergebnis (EBIT) von 227 TEUR (i. Vj. 67 TEUR).

## Cardio/Stroke

Im Segment Cardio/Stroke bieten wir Produkte zur Detektion von Vorhofflimmern an. Die generierten Informationen sind von großer Bedeutung bei der Schlaganfallprävention. Die apoplex medical hat ein System zur Erkennung von Vorhofflimmern entwickelt, das im Niedergelassenen Bereich und in Strokezentren zum Einsatz kommt.

Unsere ursprüngliche Zielsetzung für 2014, mehr als 100 Kliniken anzuschließen, haben wir noch nicht erreicht. Wir sind jedoch wieder einen Schritt vorangekommen. Zum Jahresende waren an das apoplex System 59 Kliniken angeschlossen (i. Vj. 42).

Im Jahr 2015 wird der Schwerpunkt der Vermarktung auf den Niedergelassenen Bereich liegen. Das Segment apoplex erzielte 2014 einen Umsatz von 542 TEUR (+25,5 %). Die Umsätze wurden überwiegend in Deutschland erzielt. Das Betriebsergebnis war mit -28 TEUR (i. Vj. -61 TEUR) noch leicht negativ.

## Umsatzentwicklung nach Regionen

Als Medizintechnikunternehmen ist Geratherm stark international ausgerichtet. Die Umsätze werden in über 60 Ländern erzielt. Die Exportquote liegt bei 83 % des Unternehmensumsatzes. Hauptmärkte sind Europa, Südamerika, Mittlerer Osten, USA und Sonstige Länder. Die hohe Exportrate reflektiert die internationale Wettbewerbsfähigkeit der von Geratherm angebotenen Produktlösungen.

Im Jahr 2014 wurde ein Umsatz von 18,7 Mio EUR erzielt. Dies ist ein Wachstum von +11,2 %. Geratherm wächst damit deutlich stärker als der Medizintechnikmarkt insgesamt.

Die Umsatzentwicklung wurde 2014 von dem negativen Abschneiden in Südamerika, speziell in Brasilien, beeinflusst. Der Markt in Südamerika verzeichnete erneut einen Rückgang von -23,3 %. Dies ist keine zufriedenstellende Entwicklung. Ein Teil des Umsatzrückgangs kann mit der Abwertung des brasilianischen Reals erklärt werden. Der andere Grund liegt aber in dem starken Wettbewerb bei hochvolumigen Produkten, wie zum Beispiel Blutdruckmessgeräten. Wir versuchen, uns auf dem südamerikanischen Markt mittelfristig auf höherwertige Medizintechnik-Produkte zu konzentrieren. Dies wird sicherlich noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen, ist aber, nach unserer Einschätzung, der richtige Weg. Der Markt in Südamerika reflektiert für Geratherm 16,5 % des Unternehmensumsatzes.

Der Euroraum außerhalb Deutschlands ist der größte Absatzmarkt von Geratherm. Hier werden 45,7 % der Geratherm-Produkte abgesetzt. Der Markt in Europa lief für Geratherm überdurchschnittlich gut und konnte ein Wachstum von +23,9 % verzeichnen.

Der Absatz in Deutschland war mit 3,2 Mio EUR deutlich höher als im Vorjahr. Das Wachstum war mit +59,1 % der treibende Faktor für die positive Umsatzentwicklung des Gesamtunternehmens.

Die Absatzregion Mittlerer Osten hat für Geratherm eine hohe Bedeutung. Die Umsätze wachsen kontinuierlich und die Marke Geratherm hat einen hohen Bekanntheitsgrad in dieser Region. Auf dem Markt im Mittleren Osten konnte ein Umsatz von 1,5 Mio EUR erzielt werden. Der Umsatz war in 2014 mit -18,1 % rückläufig. Dies sollte man aber im Verhältnis zu den Vorjahreszahlen sehen, wo die Region ein außerordentliches Wachstum von +52,1 % verzeichnete. Der mittelfristige Wachstumstrend ist nach wie vor deutlich positiv.

### UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN in TEUR

	2013	2014	Veränderung
Europa	6.905	8.553	+23,9 %
Südamerika	4.035	3.096	-23,3 %
Deutschland	1.994	3.173	+59,1 %
Mittlerer Osten	1.834	1.502	-18,1 %
USA	1.266	1.305	+3,1 %
Sonstige Länder	793	1.086	+36,9 %

Der Absatz auf dem US-Markt verzeichnete ein leichtes Plus von 3,1 %. Die erzielten 1,3 Mio EUR auf dem US-Markt reflektieren 7,0 % des Unternehmensumsatzes. In den USA werden überwiegend Galliumthermometer über Drugstore-Ketten und Wärmesysteme an das US-Militär abgesetzt.

Die Region Sonstige Länder erzielte einen Umsatz von 1,1 Mio EUR. Dies ist ein deutliches Plus von 36,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die Region Sonstige Länder reflektiert vorwiegend den Absatzraum Asien und Afrika. Der Umsatz in Asien erhöhte sich um +41,0 % und der erzielte Umsatz in Afrika um +29,5 %. Zwar ist das absolute Volumen noch relativ niedrig, aber es gibt die Richtung vor, wo deutsche Medizintechnikprodukte auf eine starke Nachfrage treffen.

## 4. Lage

### Ertragslage

Im Verlaufe des Geschäftsjahres 2014 konnte die Geratherm Medical ihre Geschäftsaktivitäten deutlich ausweiten. Der Umsatz stieg um +11,2 % auf 18,7 Mio EUR und die Gesamtleistung des Unternehmens erhöhte sich um +27,4 % auf 20,7 Mio EUR.

Der Materialaufwand erhöhte sich mit +17,1 % unterdurchschnittlich zur Gesamtleistung. Die Bruttomarge, bezogen auf die Gesamtleistung, erhöhte sich auf 58,3 % (i. Vj. 54,6 %). Das Rohergebnis erhöhte sich um +36,1 % auf 12,1 Mio EUR.

Auf EBITDA-Basis konnten wir mit 3.171 TEUR (i. Vj. 1.601 TEUR) das bislang beste operative Ergebnis vor Abschreibungen ausweisen. Die operative Marge auf EBITDA-Ebene belief sich auf 16,9 % (i. Vj. 9,5 %).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen 756 TEUR (i. Vj. 808 TEUR). Auf Sachanlagen entfallen hiervon Abschreibungen in Höhe von 653 TEUR. Die immateriellen Vermögenswerte sind im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten, die bei Beginn der Vermarktungsaktivitäten abgeschrieben werden. Auf diese Position entfiel im Jahr 2014 ein Abschreibungsbetrag von 103 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um +12,7 % auf 4.503 TEUR.

### ERGEBNISENTWICKLUNG in TEUR

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBITDA)	2.607	2.948	2.399	1.714	1.601	3.171	+98,1 %
Betriebsergebnis (EBIT)	2.237	2.350	1.720	957	793	2.415	+204,5 %

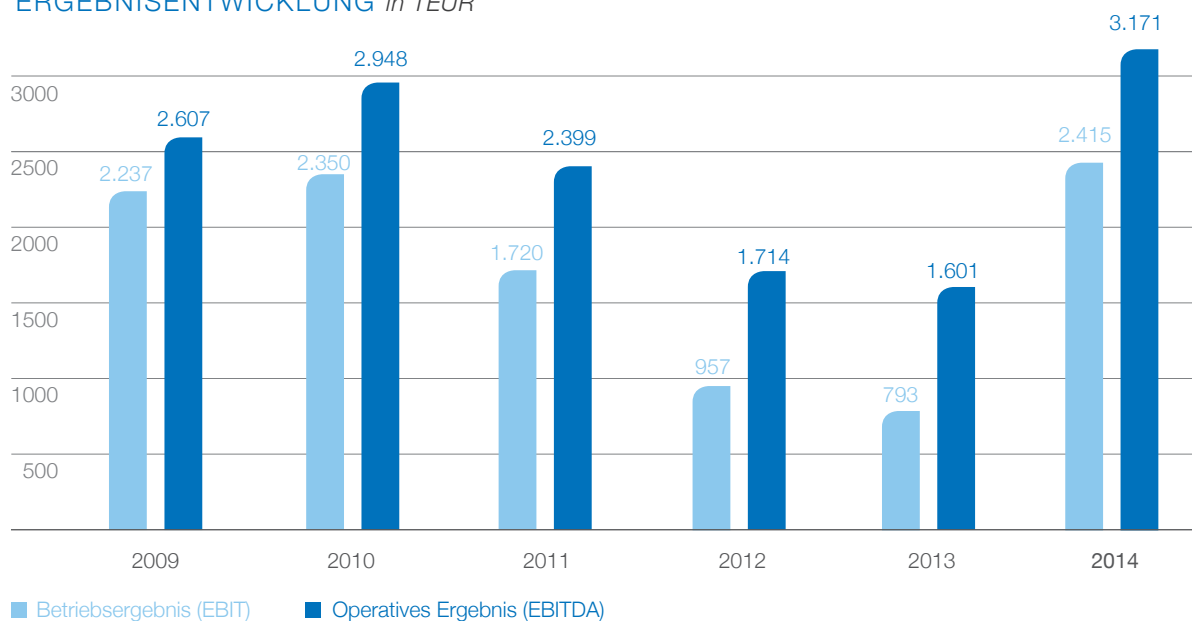
Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich im Geschäftsjahr deutlich von 793 TEUR auf 2.415 TEUR. Dies entspricht einer EBIT-Marge für das Gesamtunternehmen von 12,9 % (i. Vj. 4,7 %). Der gute Ergebnisausweis übertraf damit unsere ursprünglichen operativen Zielvorgaben. Das Betriebsergebnis wurde unterstützt durch Währungsgewinne in Höhe von 219 TEUR und operative Ergebnisbeiträge durch die beiden Neuaquisitionen in Höhe von 532 TEUR.

Das Finanzergebnis betrug im Geschäftsjahr -164 TEUR (i. Vj. +492 TEUR). Das negative Finanzergebnis ist durch geringere Erträge aus Wertpapierverkäufen, temporäre Abschreibungen auf Wertpapiere und der deutlich höheren Zinsbelastung aus Bankverbindlichkeiten der Tochtergesellschaft Geratherm do Brasil in Höhe von -245 TEUR begründet.

Gegenüber dem Vorjahr entwickelte sich das Kerngeschäft am Standort Geschwenda, Thüringen, ohne Einbeziehung der Tochterfirmen apoplex, Respiratory, LMT, Sensor Systems und do Brasil, deutlich besser. Das Ergebnis (EBIT) erhöhte sich um 97,7 % auf 1.829 TEUR (i. Vj. 925 TEUR). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 16,3 %. Damit ist das Stammgeschäft von Geratherm die nach wie vor wichtigste Ertragssäule im Konzern.

Das Betriebsergebnis (EBIT) für das Segment Respiratory erhöhte sich auf 203 TEUR (i. Vj. 181 TEUR), dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,3 %. Der Bereich apoplex konnte den Verlustausweis erneut deutlich reduzieren, musste aber auf Jahresbasis noch einen leichten Verlust in Höhe von -28 TEUR ausweisen. Das Segment Wärmesysteme erhöhte den Ergebnisausweis (EBIT) durch die Einbeziehung der LMT Medical von 67 TEUR auf 227 TEUR. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 14,8 %.

#### ERGEBNISENTWICKLUNG in TEUR





Das Finanzergebnis beträgt -164 TEUR. Dieses setzt sich aus Dividendenerträgen in Höhe von 36 TEUR, Erträgen aus Wertpapierverkäufen in Höhe von 565 TEUR und Zinserträgen von 21 TEUR zusammen. Demgegenüber stehen stichtagsbedingte temporäre Abschreibungen auf Wertpapiere (Eckert & Ziegler) in Höhe von 313 TEUR sowie Abschreibungen aus einer Beteiligung in Höhe von 50 TEUR. Für die Wertpapiergewinne in 2013 wurden Aufwendungen in Höhe von 92 TEUR als Boni zurückgestellt. Kreditzinsen in Höhe von 325 TEUR belasteten das Finanzergebnis stark. Hiervon entfallen allein 245 TEUR auf Zinsbelastung der Tochtergesellschaft Geratherm do Brasil. Weitere Kursschwankungen bei den Wertpapieren sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung abgebildet.

Inklusive dem Ergebnisausweis aus dem Finanzergebnis konnte ein deutlich höheres Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.251 TEUR (i. Vj. 1.285 TEUR) ausgewiesen werden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf 647 TEUR (i. Vj. 147 TEUR). Die ausgewiesenen Steuern sind nur zu einem geringen Teil liquiditätswirksam. Von den ausgewiesenen Steuern entfallen 499 TEUR auf den Abbau von latenten Steuerguthaben durch die Nutzung von Verlustvorträgen. Die eigentliche Steuerbelastung auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 148 TEUR. Die Verlustvorträge auf AG Ebene betragen zum 31.12.2014 noch 3.312 TEUR (i. Vj. 4.892 TEUR).

Der Konzernjahresüberschuss erhöhte sich um +41,0% auf 1.604 TEUR.

Auf das Ergebnis der Minderheiten entfielen -78 TEUR. Dies ist im Wesentlichen durch die quotale Verlustübernahme aus der Tochtergesellschaft Geratherm do Brasil begründet.

Das Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (EAT) erhöhte sich um +26,1 % auf 1.682 TEUR (i. Vj. 1.334 TEUR). Das Ergebnis pro Aktie beläuft sich auf 34 Cent (i. Vj. 27 Cent).

Vorstand und Aufsichtsrat der Geratherm Medical AG werden der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 25 Cent pro Aktie auszuschütten. Dies wäre vor dem Hintergrund der guten Kapitalausstattung der Gesellschaft und des Jahresgewinnausweises in Höhe von 34 Cent pro Aktie vertretbar. Die Ausschüttungsquote würde sich auf 73,5 % des erzielten Jahresgewinns belaufen.

Für die geplante Dividendenausschüttung in Höhe von 25 Cent pro Aktie für das Geschäftsjahr 2014 (insgesamt also 1.237 TEUR) sind nach den steuerlichen Vorschriften zuerst der ausschüttbare Gewinn des Geschäftsjahres und danach das steuerliche Einlagekonto zu verwenden.

Für das Geschäftsjahr 2014 beträgt der erwirtschaftete ausschüttbare Gewinn auf AG Ebene 1.740 TEUR und wird durch die geplante Dividendenausschüttung nicht vollständig aufgebraucht, so dass ein Zugriff auf das mit 15.206 TEUR fortbestehende steuerliche Einlagekonto zur Ausschüttung nicht möglich ist. Auf den vollen Ausschüttungsbetrag in Höhe von 1.237 TEUR ist deshalb Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag in Höhe von 26,38 % (326 TEUR) einzubehalten.

Sofern in künftigen Jahren Dividendenausschüttungen den maßgeblichen ausschüttbaren Gewinn übersteigen, können diese auch weiterhin steuerfrei aus dem steuerlichen Einlagekonto geleistet werden.

## Finanzlage, Investitionen und Liquidität

Geratherm Medical verfügte im Geschäftsjahr 2014 jederzeit über eine solide Finanzlage. Der Zahlungsmittelbestand inklusive Wertpapiere belief sich zum 31.12.2014 auf 13.072 TEUR (i. Vj. 15.458 TEUR). Die relativ hohe Liquiditätsausstattung und die damit verbundenen finanziellen Freiheitsgrade ermöglichen es der Gesellschaft, langfristige Ziele bei der Produktentwicklung und Markteinführung zu verfolgen. Auch sind wir jederzeit handlungsfähig, wenn interessante Akquisitionen zur Erweiterung der Geschäftsbereiche möglich sind.

Der Brutto-Cashflow belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 2.868 TEUR (i. Vj. 1.272 TEUR). Der Cashflow aus Betriebstätigkeit betrug 952 TEUR (i. Vj. 2.438 TEUR). Der niedrigere Cashflow Ausweis aus Betriebstätigkeit ist im Wesentlichen aus der Erhöhung des Vorratsvermögens um 1.503 TEUR begründet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit -1.928 TEUR (i. Vj. +1.150 TEUR) negativ. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die Investitionen in das Anlagevermögen sowie die Auszahlungen für die beiden Unternehmensakquisitionen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -1.267 TEUR (i. Vj. -1.286 TEUR). Die ausgewiesene Position wurde durch die Dividendenausschüttung in Höhe von 1.188 TEUR, Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 2.172 TEUR und der Neuaufnahme von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 1.330 TEUR beeinflusst. Letztere Position betraf im Wesentlichen die Neukreditaufnahme der Tochtergesellschaft Geratherm do Brasil.

Das Unternehmen Geratherm Medical war im Geschäftsjahr 2014 jederzeit in der Lage, eingegangene Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Soweit vereinbart, wurden Skonti gezogen. Zur Risikominimierung wurden gewährte Zahlungsziele überprüft und im Einzelfall angepasst. Geratherm als Unternehmen verfügt über eine sehr gute Finanzstruktur mit einer überdurchschnittlichen Eigenkapitalquote und Liquiditätsausstattung. Situationen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, waren nicht zu erkennen.

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Geratherm Medical lag zum 31.12.2014 mit 28,5 Mio EUR in etwa auf der Höhe des Vorjahres. Geratherm verfügt über eine solide Vermögenslage. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt 20,3 Mio EUR (i. Vj. 20,1 Mio EUR) bzw. 71,4 % der Bilanzsumme. Auf die einzelne Aktie bezogen ergibt sich daraus ein Buchwert von 4,11 EUR. Mit dem Eigenkapitalausweis ist es der Gesellschaft möglich, weitgehend unabhängig von jeglicher Fremdfinanzierung zu operieren und langfristige Unternehmensziele zu verfolgen.

Der Transformationsprozess hin zu höherwertigen Medizinprodukten ist naturgemäß durch Zulassungs- und Markteintrittshürden mit höheren Risiken verbunden. Auch der Zeitpunkt von der Produktentwicklung bis zu ersten größeren Umsätzen kann sich über einen längeren Zeitraum hinziehen. Geratherm verfügt für diese branchenspezifischen Rahmenbedingungen über eine risikoadäquate Kapitalausstattung.

Zum 31.12.2014 setzte sich die Aktivseite der Bilanz aus langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 4.927 TEUR (i. Vj. 5.159 TEUR) zusammen. Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 23.562 TEUR (i. Vj. 23.538 TEUR).

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte leicht um 4,2 % auf 722 TEUR. Auf Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten entfielen 103 TEUR, auf Zugänge von sonstigen immateriellen Vermögenswerten 132 TEUR.

Der Wert der Sachanlagen blieb mit 3.337 TEUR im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres. Investitionen in Sachanlagen beliefen sich in 2014 auf 717 TEUR (i. Vj. 173 TEUR), demgegenüber standen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 653 TEUR.

Die latente Steuerabgrenzung beläuft sich auf 585 TEUR. Dies ist ein deutlicher Rückgang um 499 TEUR. Der Rückgang ist in dem positiven Gewinnausweis nach deutschem Steuerrecht begründet, die mit der Nutzung (Verbrauch) der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge verbunden ist. Die latenten Steuerabgrenzungen sind Vermögenswerte aus steuerlichen Verlustvorträgen abzüglich passiver latenter Steuern auf aktivierte Entwicklungen.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten erhöhten sich die Vorräte deutlich um 55,0 % auf 7.031 TEUR. Durch die Übernahme von Vorräten, wie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse, fertige Erzeugnisse und Waren durch zwei Akquisitionen kam es zu einer Erhöhung um 1.139 TEUR. Wachstumsbedingt erhöhten sich die Bestände um weitere 1.357 TEUR.

Der Gesamtbestand an Forderungen und sonstigen Vermögenswerten erhöhte sich um 5,2 % auf 3.728 TEUR. Hiervon entfielen 3.001 TEUR auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und 465 TEUR auf Steuerforderungen. Davon betreffen 269 TEUR unsere Tochterfirma Geratherm do Brasil. Bilanzseitig wurden diese als langfristige Forderungen dargestellt. Die sonstigen Vermögenswerte erniedrigten sich auf 262 TEUR (i. Vj. 296 TEUR).

Die Zahlungsmittel beliefen sich zum 31.12.2014 auf 8.869 TEUR (i. Vj. 11.112 TEUR).

Die Passivseite reflektiert die gute Vermögensausstattung der Gesellschaft. Dem Eigenkapital von 20.343 TEUR stehen Verbindlichkeiten in Höhe von 8.146 TEUR (i. Vj. 8.617 TEUR) gegenüber. Die langfristigen Schulden belaufen sich auf 3.416 TEUR (i. Vj. 4.229 TEUR) und beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.127 TEUR (i. Vj. 2.935 TEUR). Das größte Bankdarlehen an die Gesellschaft wird zu einem Zinssatz von 1,4 % p. a. gewährt und reflektiert die sehr gute Bonität des Unternehmens. Die abgegrenzten Investitionsaufwendungen reduzierten sich um 16,1 % auf 586 TEUR. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten lagen mit 703 TEUR um 18,0 % höher als im Vorjahr. Diese Position beinhaltet die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Minderheitsgesellschaftern.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 7,8 % auf 4.730 TEUR (i. Vj. 4.388 TEUR). Hierin sind kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.109 TEUR (i. Vj. 2.143 TEUR) ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erniedrigten sich deutlich um 26,5 % auf 998 TEUR. Vor dem Hintergrund des positiven Geschäftsverlaufs erhöhten sich die Steuerverbindlichkeiten von 84 TEUR auf 218 TEUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich deutlich um 77,8 % auf 1.341 TEUR (i. Vj. 754 TEUR). Die Erhöhung um 587 TEUR teilt sich im Wesentlichen auf in kurzfristige Verbindlichkeiten durch die Erstkonsolidierung der LMT in Höhe von 245 TEUR und der Sensor Systems in Höhe von 309 TEUR.

## C. NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse haben sich nach Angaben des Vorstands in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2015 nicht ergeben. Die Gesellschaft ist mit einer guten Auftragslage in das neue Geschäftsjahr gestartet. Das Unternehmen erwartet im I. Quartal 2015 einen deutlichen zweistelligen Umsatz- und Ertragszuwachs.

# D. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

## *1. Prognosebericht*

Die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind im Hinblick auf unser Unternehmen positiv. Der internationale Währungsfonds rechnet 2015 mit einem moderaten weltweiten Wachstum. Impulse kommen aus dem US-Markt sowie aus dem Nachholbedarf der Schwellenländer. Für den europäischen Raum wird kaum ein nennenswertes Wachstum erwartet.

Die weltweiten Gesundheitsausgaben werden bis 2018 aufgrund der demografischen Entwicklung weiter steigen. Nach der Prognose „Healthcare and Life Sciences Predictions 2020“ von Deloitte sind die Wachstumstreiber der Mittlerer Osten und Afrika mit jeweils +8,7 % p. a., gefolgt von Asien, Australien mit jeweils +8,1 % und Nordamerika mit +4,9 %. Westeuropa wird sich mit einem Wachstum von +2,4 % nur moderat entwickeln. Insgesamt hat die Gesundheitsbranche weiterhin gute Aussichten.

Unser Unternehmen befindet sich derzeit in einer Wachstumsphase, die durch die Markteinführung von zahlreichen neuen Produkten mit Alleinstellungsmerkmalen unterstützt wird. Das betrifft unser Stammgeschäft im Bereich Diagnostik aber auch die anderen drei Bereiche wie Temperaturmanagement, Respiratory und Cardio/Stroke.

Bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen gehen wir von einer deutlichen Umsatz- und Ertragssteigerung für das Jahr 2015 aus. Zielsetzung ist eine EBIT-Marge von über 10 % auf Konzernebene. Vor dem Hintergrund der Entwicklung in den letzten Monaten sind wir zuversichtlich, dass wir dieses Ziel erreichen werden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von unseren Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder anderen Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

## *2. Risikobericht*

### **Risikomanagement**

Geratherm Medical ist international als Medizintechnikunternehmen in den Segmenten Healthcare Diagnostic, Lungenfunktionsmessung, Cardio/Stroke und Medizinische Wärmesysteme aktiv. Der Markt für Medizintechnik ist durch ein hohes Innovationstempo und durch hohe Auflagen bezüglich Produktsicherheit gekennzeichnet. Die Produkte werden im OP-Bereich der Kliniken aber auch als Medizinprodukte im Bereich bei Endverbrauchern eingesetzt.

Die Auflagen bezüglich Produktsicherheit aber auch regulatorische Anforderungen im Zulassungsverfahren haben in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Die Zulassungen sind mit einem immer höheren Aufwand hinsichtlich Nutznachweis und Sicherheitsaspekten verbunden. Dies erfordert zunehmend die Durchführung von ergänzenden klinischen Studien. Die Zeitachse zwischen dem fertigen Produkt und dem eigentlichen Vermarktungsbeginn wird immer länger. Dies führt zu einem höheren Risikoprofil für das Unternehmen.

Risiken für Unternehmen in der Medizinbranche sind nur bedingt vorhersehbar. Neue Bestimmungen für Medizinprodukte können erlassen werden. Dies kann die Vermarktung der Produkte beeinflussen und zu Abwertungen bei Beständen führen. Unangekündigte Audits der Überwachungsbehörden können durch festgestellte Mängel im schlimmsten Fall zur Schließung von Produktbereichen oder Standorten führen.

Die Aufrechterhaltung von Produktzulassungen und Zertifizierungen sind für das Unternehmen Geratherm von hoher Bedeutung. Produktzulassungen können wieder entzogen oder mit neuen Auflagen versehen werden. Geratherm versucht, sich frühzeitig in diese Prozesse zu integrieren bzw. alles zu tun, um den wechselnden Anforderungen gerecht zu werden, um möglichen Schaden für die Gesellschaft zu minimieren.

Bei der Anwendung von Medizinprodukten kann es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu Schäden kommen. In das spezielle technologische Know-how sind meist wenige Zulieferer eingebunden. Dies kann unter Risikogesichtspunkten zu Engpässen führen.

Innovative Medizinprodukte sind oftmals patentrechtlich geschützt. Aufgrund der internationalen Absatzstruktur erfordert die Durchsetzung der Schutzrechte oft einen hohen finanziellen Aufwand und kann sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Die erfolgreiche Durchsetzung von Patentansprüchen ist mit Unsicherheiten behaftet.

Aus den obigen Rahmenbedingungen resultieren Chancen und Risiken, deren Eintritt nachhaltige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Vorstand und Aufsichtsrat der Geratherm Medical haben im Rahmen eines konzernweiten Risikomanagements Ziele und Methoden festgelegt, sodass das Unternehmen kontrollierte Risiken dort einget, wo perspektivisch ein operatives ertragsreiches Wachstum mit den notwendigen Finanzerträgen möglich erscheint.

Eine Risikominimierung wird dadurch erreicht, dass eine Diversifikation nach Märkten, Produkten und Ländern erfolgt. Gleichzeitig wird versucht, keine dominierenden Kundenrisiken einzugehen.

Geratherm verfolgt das Ziel, zunehmend in höherwertige Produkte zu investieren. Hierbei fallen zunächst erhebliche Aufwendungen an, bei denen nicht garantiert ist, ob sie entsprechende Erfolge nach sich ziehen können.

Bei erfolgreicher Markteinführung stehen dem aber höhere Chancenprofile gegenüber. Der Vorstand arbeitet innerhalb dieses spezifischen Risikoprofils und steuert die finanziellen Belastungen so, dass wir bei Eintritt des maximalen Risikos die Sicherheit und Unabhängigkeit der Geratherm Medical nicht signifikant gefährden.

Das Risikomanagement und Controlling umfasst operative und strategische Risiken. Es werden in einem monatlichen Berichtssystem Aktivitäten der Tochtergesellschaften, der Geschäftsbereiche und der Produktgruppen erstellt. Hierbei werden Informationen hinsichtlich Umsatz, Auftragslage, EBIT-Marge und Wechselkursrisiken dargestellt. Das Management ist der Auffassung, dass die bei der Geratherm Medical etablierten internen Kontrollen und Risikomanagementsysteme in angemessener Weise den bestehenden Anforderungen genügen.

Eine wichtige Quelle zur Reduzierung des strategischen Risikos für das Unternehmen ist ein enger Kontakt zu Kunden und Anwender. Der Vorstand ist in alle Gespräche bei bedeutenden Abnehmern von Geratherm-Produkten involviert und besucht persönlich alle wichtigen einschlägigen internationalen Messen.

## Finanzmanagement

Ziel des Finanzmanagements ist es, die Geratherm Gruppe finanziell zu führen. Dies beinhaltet insbesondere die Finanzierung des betrieblichen Prozessablaufes, das Liquiditätsmanagement, der renditeorientierte Einsatz des zur Verfügung stehenden Kapitals sowie alle am Kapitalmarkt relevanten Aktivitäten.



## Finanzwirtschaftliche Risiken

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist bei der Geratherm Medical gering. Das Unternehmen verfügt für die Unternehmensgröße und im Branchenvergleich über eine sehr gute Liquiditätsausstattung. Die kurzfristigen Schulden sind vollständig durch frei verfügbare Zahlungsmittel abgedeckt. Auf Grund der sehr guten Bonität wäre es der Gesellschaft jederzeit möglich, zusätzliche Fremd- oder Eigenkapitalquellen zu erschließen.

### Marktpreisrisiko Zins

Zinsrisiken ist Geratherm im Wesentlichen nur auf der Anlagenseite ausgesetzt. Das aufgenommene Fremdkapital ist mit festen Zinsen versehen und kann jederzeit aus der Liquiditätssituation des Unternehmens zurückgezahlt werden.

### Marktpreisrisiko Fremdwährung

Die Geratherm Medical ist international tätig und bezieht daher Einnahmen auf Dollarbasis. Das Währungsrisiko haben wir nicht abgesichert, da wir versuchen, Dollareinnahmen und -ausgaben miteinander abzustimmen. Bezüglich unserer Geschäftsaktivitäten in Brasilien sind wir Währungsrisiken in Bezug auf den brasilianischen Real ausgesetzt.

### Kredit- und Ausfallrisiko

Zur Minimierung von Forderungsausfällen ist im Konzern ein Prozess implementiert, der die Fälligkeiten überwacht und die zeitnahe Einleitung von Mahnverfahren steuert. Bei Neukunden werden überwiegend Vorauszahlungen und Akkreditive eingesetzt. Bei Bestandskunden werden kundenspezifische Zahlungsziele vereinbart. Wenn diese nicht eingehalten werden, wird auf Vorkasse umgestellt. Das Ausfallrisiko war in den letzten Jahren minimal. Die Zahlungsziele auf dem brasilianischen Markt werden in 2015 deutlich zurückgefahren.

### Marktpreisrisiko Rohstoffe

Für die Aufrechterhaltung der Produktion sind wir auf bestimmte Rohstoffe angewiesen. Das Beschaffungsrisiko besteht in der Verknappung bzw. Verteuerung der produktionsnotwendigen Rohstoffe. Die Preisentwicklungen der für uns wichtigen Rohstoffe werden permanent überwacht. Dem Risiko von Marktpreisveränderungen kann man sich nur bedingt entziehen. Wir versuchen, mit unseren Zulieferern möglichst längerfristige Lieferkontakte zu Festpreisen zu vereinbaren.

### Marktpreisrisiko Wertpapiere

Ein Teil unserer Liquidität ist in Wertpapieren des Gesundheitswesens angelegt. Uns ist bewusst, dass durch Schwankungen am Kapitalmarkt die Bewertung der gehaltenen Wertpapiere negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Temporäre Schwankungen von Vermögenswerten bei den von uns mittel- bis langfristig ausgerichteten Engagements sind Bestandteil des Investments.

## Leistungswirtschaftliche Risiken und Absatzrisiken

### Risiko IT-Sicherheit

Im EDV-Bereich kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich bisher noch nicht erkannte Probleme ergeben oder behobene Probleme erneut auftreten. Ebenfalls kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine Störung im EDV-Bereich trotz laufender Datensicherung zu Datenverlusten und damit zu erheblichen Schäden führen kann. Zur Begrenzung dieser Risiken werden die üblichen Vorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen im EDV-Bereich angewandt. Die Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an sich ändernde Anforderungen angepasst.

### **Risiko Patentschutz**

Geratherm besitzt für bestimmte Produkte Patentschutz. Gewerbliche Schutzrechte und Marken können Ziele und Angriffe von Verletzungen werden. Die internationale Durchsetzung von Patentrechten ist nicht einfach und mit sehr hohen finanziellen Aufwendungen verbunden. Insbesondere bei Ländern ohne Rechtssicherheit ist die Durchsetzung der Schutzrechte kaum möglich. Geratherm versucht unter Abwägung von verschiedenen Kriterien gegen Patentverletzungen vorzugehen, um Patentansprüche zu verteidigen. Derzeit laufen Patentverletzungsklagen in Italien, Polen und Tschechien. Die Prozesse sind langwierig und mit hohen Kosten verbunden. Sollten wir unsere Patentansprüche nicht umsetzen, können zusätzliche Prozesskosten entstehen.

### **Risiko neue Geschäftsbereiche**

Die Geratherm verfügt über ein stabiles Stammgeschäft. Seit ca. 10 Jahren versucht das Management, neue Geschäftsbereiche aufzubauen, um die Abhängigkeit von dem Stammgeschäft zu reduzieren und das Unternehmen in neue attraktive Marktnischen zu positionieren. Zur Beschleunigung des Wachstums werden Akquisitionen mit einbezogen. Das Risiko aus den neuen Geschäftsbereichen hat sich in den letzten Jahren deutlich verringert, da sich diese Geschäftsbereiche mittlerweile nicht mehr operativ in der Verlustzone befinden.

Der Kauf und die Integration von Unternehmen sind mit Risiken verbunden. Die ursprünglichen Zielsetzungen der Akquisitionsstrategie können nicht erreicht werden. Auch der Zeitpunkt und die Höhe für die geplante Gewinnerzielung können sich verschieben. Ein Totalverlust des Engagements ist nicht auszuschließen. Wir sind uns der Chancen- und Risikoprofile bewusst und steuern unsere Aktivitäten dem entsprechend.

## **3. Chancenbericht**

### *Management von Chancen*

Die Medizinbranche ist, ähnlich wie die Pharmabranche, ein mittel- bis langfristig ausgerichtetes Marktsegment. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist mit einer steigenden Nachfrage nach Produkten des Gesundheitswesens auch in den nächsten Jahren zu rechnen.

Bei innovativen Produkten bestehen in der Medizintechnikbranche gute Chancen auf langfristig attraktive Geschäftsmodelle. Die hohen Zulassungshürden halten einen möglichen Wettbewerb in Grenzen.

Medizintechnik hat viel mit Vertrauen in die angebotenen Produkte zu tun. Chancen bestehen durch den Aufbau einer starken Marke, die die Markteinführung bei komplexen Rahmenbedingungen erleichtert.

Der Medizintechnikmarkt ist international ausgerichtet. Innerhalb einer Nischenpolitik können attraktive Produkte international abgesetzt werden.

## **4. Abschließende Zusammenfassung**

Durch den mittel- bis langfristigen Charakter der Märkte, in denen Geratherm aktiv ist, sind kurzfristige Erfolge kaum möglich. Kurzfristige Risiken sind eher zu vernachlässigen. Eines der größten Risiken besteht darin, dass man auf lange Sicht die Erkenntnis gewinnt, mit einem unattraktiven Produkt auf dem falschen Markt tätig gewesen zu sein, oder dass man durch den unvorhergesehenen Entzug von Zulassungen in Turbulenzen gerät. Für ein ausgewogenes Chancen-/Risikoprofil müssen die Produkte so attraktiv sein, dass eine gewisse Preisfestsetzungsmacht entsteht, die es ermöglicht, adäquate Renditen zu erzielen. Geratherm hat in allen Segmenten das Potential, diese Stellung einzunehmen.

Eine Grundvoraussetzung, um im Markt der Medizintechnik erfolgreich zu sein, ist eine gute finanzielle Ausstattung. Geratherm verfügt über diese Voraussetzung. Die über die letzten Jahre vorgenommene

Verbreiterung des Geschäftsmodells über verschiedene Märkte und Einkommensquellen entspricht nach unserer Auffassung einem ausgewogenen Chancen-/Risiko­profil.

## 5. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontrollsystems für den Rechnungslegungsprozess ist die Sicherstellung korrekter Finanzinformationen.

Die Geratherm Medical steht hierbei zum einen in der Pflicht zur Finanzberichterstattung im Rahmen eines Konzernabschlusses als auch eines Einzelabschlusses. Beide Abschlusserstellungsprozesse werden durch ein internes Kontrollsystem überwacht, welches wesentliche Risiken für die Abbildung von Geschäftsvorfällen identifiziert.

Als wesentliche Risiken werden hierbei die Bewertung der Wertpapiere, Finanzanlagen und aktivierte Entwicklungen sowie die korrekte Abgrenzung der Umsatzerlöse gesehen.

Wesentliche Regelungen und Instrumentarien des internen Kontrollsystems sind dabei: Richtlinien sowohl auf Konzernebene als auch in den Einzelgesellschaften, Aufgabentrennung und klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten, strukturiertes Reportingsystem für die Einzelgesellschaften, welches dem Konzernrechnungssystem auch einen Durchblick bis auf die Individualkostenebene ermöglicht.

Zur Überwachung des Kontrollsystems bzw. dessen Wirksamkeit werden im Konzerncontrolling monatliche Detailanalysen erstellt, welche auf Basis von Kennzahlen fungieren. Diese umfassen die monatliche Erstellung einer Deckungsbeitragsrechnung auf Produktebene inklusive der Überleitung zur Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns und eine Darstellung der Entwicklung der Wertpapieranlagen. Damit ist es möglich, die Einzelgesellschaften und deren Entwicklung untereinander als auch im Monatsvergleich nachzuvollziehen.

## 6. Sonstige Angaben

### *Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB*

Das gezeichnete Kapital zum 31.12.2014 der Geratherm Medical AG beträgt 4.949.999 EUR und ist in 4.949.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Mit der Inhaberschaft an Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Satzungsänderungen können entsprechend der Regelungen des § 133 AktG beschlossen werden.

Vorstandsmitglieder bestellt der Aufsichtsrat für höchstens drei Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für jeweils höchstens drei Jahre ist zulässig. Des Weiteren entsprechen die Regelungen zur Bestellung und Abberufung der Vorstände § 84 AktG.

Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 05.06.2016 durch Ausgabe von bis zu 2.474.999 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt 2.474.999 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Die Gesellschaft wird ermächtigt, bis zum 06.06.2015 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, zu erwerben. Der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis darf den arithmetischen Mittelwert der Börsenkurse der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (oder einem von der Deutschen Börse AG bestimmten Nachfolgesystem) während der letzten 5 Börsentage vor dem Erwerb nicht mehr als 10 % unter- oder überschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien kann über die Börse erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Der Vorstand wird bis zum 06.06.2015 weiterhin ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um eigene Aktien Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen wird. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Die Geratherm Medical AG hat von diesen Ermächtigungen bisher keinen Gebrauch gemacht.

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand gemäß § 312 Abs. 3 AktG gesondert berichtet. Die Gesellschaft erhielt oder vergütete bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung und ist nicht benachteiligt worden.

Die GMF Beteiligungsberatung GmbH, Hamburg, hält eine direkte Beteiligung von 52,78 % an der Geratherm Medical AG.

Die Hauptversammlung der Geratherm Medical AG wurde am 27.05.2014 in Ilmenau durchgeführt. Die Präsenz zur Hauptversammlung betrug 58,93 % des Grundkapitals.

Die Aufwendungen im Rahmen der Börsennotierung beliefen sich für das Jahr 2014 auf 94 TEUR (i. Vj. 82 TEUR).

Geschwenda, den 23. März 2015

Dr. Gert Frank  
Vorstandsvorsitzender

Thomas Robst  
Vorstand Vertrieb





## KONZERNJAHRESABSCHLUSS

---

Konzernbilanz	46
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
Konzernkapitalflussrechnung	49
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	50
Konzern-Gesamtergebnis- rechnung	52
Konzernanhang	53
Bestätigungsvermerk	93

# KONZERNBILANZ

(IFRS) zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	Anhang Nr.	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR	Veränderung in %
<b>A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
I. Immaterielle Vermögenswerte	1.			
1. Entwicklungskosten		157.442	160.215	-1,7
2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		488.597	456.845	7,0
3. Firmenwert		75.750	75.750	0,0
		<b>721.789</b>	<b>692.810</b>	<b>4,2</b>
II. Sachanlagen	2.			
1. Grundstücke und Bauten		1.087.273	1.152.585	-5,7
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.905.588	1.994.532	-4,5
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		344.048	169.047	>100,0
4. Anlagen im Bau		0	16.663	-
		<b>3.336.909</b>	<b>3.332.827</b>	<b>0,1</b>
III. Sonstige Vermögenswerte	3.	14.706	50.003	-70,6
IV. Sonstige langfristige Forderungen		269.193	0	-
V. Latente Steuern	4.	584.714	1.083.646	-46,0
		<b>4.927.311</b>	<b>5.159.286</b>	<b>-4,5</b>
<b>B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>				
I. Vorräte	5.			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.103.356	1.260.058	66,9
2. Unfertige Erzeugnisse		1.753.405	1.185.681	47,9
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		3.174.442	2.089.779	51,9
		<b>7.031.203</b>	<b>4.535.518</b>	<b>55,0</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.	3.001.313	2.866.920	4,7
2. Steuerforderungen	7.	195.886	380.903	-48,6
3. Sonstige Vermögenswerte	8.	261.776	296.250	-11,6
		<b>3.458.975</b>	<b>3.544.073</b>	<b>-2,4</b>
III. Wertpapiere	9.	4.203.050	4.346.104	-3,3
IV. Zahlungsmittel	10.	8.868.854	11.112.484	-20,2
		<b>23.562.082</b>	<b>23.538.179</b>	<b>0,1</b>
		<b>28.489.393</b>	<b>28.697.465</b>	<b>-0,7</b>



## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(IFRS) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

	Anhang Nr.	01.01.–31.12.14 EUR	01.01.–31.12.13 EUR	Veränderung EUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	22.	18.714.641	16.827.472	1.887.169	11,2
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		925.907	-936.817	1.862.724	>100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen		41.198	27.437	13.761	50,2
Sonstige betriebliche Erträge	23.	1.005.438	313.568	691.870	>100,0
		<b>20.687.184</b>	<b>16.231.660</b>	<b>4.455.524</b>	<b>27,4</b>
Materialaufwand	24.				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-8.071.354	-6.930.802	-1.140.552	16,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-555.337	-438.636	-116.701	26,6
		-8.626.691	-7.369.438	-1.257.253	17,1
<b>Rohergebnis</b>		<b>12.060.493</b>	<b>8.862.222</b>	<b>3.198.271</b>	<b>36,1</b>
Personalaufwand	25.				
Löhne und Gehälter		-3.620.634	-2.673.965	-946.669	35,4
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-764.948	-591.612	-173.336	29,3
		-4.385.582	-3.265.577	-1.120.005	34,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte des Anlagevermögens und Sachanlagen	26.	-756.337	-807.543	51.206	-6,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.	-4.503.394	-3.995.699	-507.695	12,7
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>2.415.180</b>	<b>793.403</b>	<b>1.621.777</b>	<b>&gt;100,0</b>
Erträge aus Dividenden		36.000	54.145	-18.145	-33,5
Erträge aus Wertpapierverkäufen		564.794	879.204	-314.410	-35,8
Abschreibungen auf Wertpapieren		-363.262	0	-363.262	-
Aufwendungen aus Wertpapieren		-97.365	-207.043	109.678	-53,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.835	20.800	35	0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-325.298	-255.555	-69.743	27,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>28.</b>	<b>-164.296</b>	<b>491.551</b>	<b>-655.847</b>	<b>&gt;100,0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>2.250.884</b>	<b>1.284.954</b>	<b>965.930</b>	<b>75,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.	-646.674	-146.964	-499.710	>100,0
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>1.604.210</b>	<b>1.137.990</b>	<b>466.220</b>	<b>41,0</b>
<b>Ergebnis der nicht beherrschenden Anteilseigner</b>		<b>-78.149</b>	<b>-195.791</b>	<b>117.642</b>	<b>-60,1</b>
<b>Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens</b>		<b>1.682.359</b>	<b>1.333.781</b>	<b>348.578</b>	<b>26,1</b>
Ergebnis je Aktie unverwässert	30.	0,34	0,27	0,07	25,9
Ergebnis je Aktie verwässert	30.	0,34	0,27	0,07	25,9
<b>Bruttoergebnis (EBITDA)</b>		<b>3.171.517</b>	<b>1.600.946</b>	<b>1.570.571</b>	<b>98,1</b>

## KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(IFRS) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

	Anhang Nr.	01.01.– 31.12.14 TEUR	01.01.– 31.12.13 TEUR
Konzernjahresüberschuss		1.604	1.138
Zahlungsunwirksamer purchase bargain		-163	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		10	-12
Dividendenerträge	28.	-36	-54
Zinserträge	28.	-21	-21
Zinsaufwand		325	256
Abnahme der latenten Steuern		499	147
Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		148	0
Abschreibungen auf Anlagevermögen		756	808
Erträge aus Wertpapierverkäufen	28.	-565	-879
Verlust aus Wertpapierverkäufen		0	0
Abschreibungen auf Wertpapiere		363	0
Amortisation von Zulagen und Zuschüssen	16.	-112	-112
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen		60	1
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>32.</b>	<b>2.868</b>	<b>1.272</b>
Zu-/Abnahme der Vorräte		-1.503	925
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Aktiva		-313	202
Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten und andere Passiva		21	274
Einzahlungen aus Dividenden		36	54
Einzahlungen aus Zinsen		21	21
Auszahlungen von Zinsen		-325	-256
Ein-/Auszahlung von Steuern		147	-54
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>33.</b>	<b>952</b>	<b>2.438</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		-497	-541
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (abzüglich erworbener liquider Mittel)		-1.022	0
Einzahlungen aus Fördermitteln für Investitionen		15	107
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	9.	2.095	3.168
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	9.	-2.519	-1.584
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>34.</b>	<b>-1.928</b>	<b>1.150</b>
Zahlungsmittelzufluss von nicht beherrschenden Anteilseignern		656	0
Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteilseigner		0	-10
Dividendenausschüttung	13.	-1.188	-990
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehensverbindlichkeiten	15.	1.330	421
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	15.	-2.172	-707
Zunahme von langfristigen Verbindlichkeiten		107	0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>35.</b>	<b>-1.267</b>	<b>-1.286</b>
<b>Veränderung der verfügbaren Zahlungsmittel</b>		<b>-2.243</b>	<b>2.302</b>
<b>Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode</b>		<b>11.112</b>	<b>8.810</b>
<b>Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode</b>		<b>8.869</b>	<b>11.112</b>



# KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(IFRS) zum 31. Dezember 2014

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
	11. EUR	12. EUR
<b>Stand am 1. Januar 2013</b>	4.949.999	10.711.677
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0
<b>Transaktionen mit Gesellschaftern und Aktionären</b>	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Wertpapieren	0	0
Währungsumrechnung im Konzern	0	0
<b>Konzerngesamteinkommen</b>	0	0
<b>Stand am 31. Dezember 2013</b>	4.949.999	10.711.677
<b>Stand am 1. Januar 2014</b>	4.949.999	10.711.677
Übernahme von Geschäftsanteilen der LMT Medical Systems GmbH	0	0
Erhöhung Stammkapital der Tochtergesellschaft apoplex medical technologies GmbH	0	323.690
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0
<b>Transaktionen mit Gesellschaftern und Aktionären</b>	0	323.690
Konzernjahresüberschuss	0	0
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Wertpapieren	0	0
Währungsumrechnung im Konzern	0	0
<b>Konzerngesamteinkommen</b>	0	0
<b>Stand am 31. Dezember 2014</b>	4.949.999	11.035.367

Marktbewertungs- rücklage	Andere Rücklagen		Den Anteilseigner der Mutter- gesellschaft zuzurechnen	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Währungsumrech- nungsrücklage	Kumulierte Gewinne			
	13. EUR	EUR			
144.916	17.968	3.209.505	19.034.065	-412.790	18.621.275
0	0	-989.999	-989.999	-9.888	-999.887
0	0	-989.999	-989.999	-9.888	-999.887
0	0	1.333.781	1.333.781	-195.791	1.137.990
1.332.981	0	0	1.332.981	0	1.332.981
0	-6.103	0	-6.103	-5.865	-11.968
1.332.981	-6.103	1.333.781	2.660.659	-201.656	2.459.003
1.477.897	11.865	3.553.287	20.704.725	-624.334	20.080.391
1.477.897	11.865	3.553.287	20.704.725	-624.334	20.080.391
0	0	0	0	95.203	95.203
0	0	0	323.690	236.311	560.001
0	0	-1.188.000	-1.188.000	0	-1.188.000
0	0	-1.188.000	-864.310	331.514	-532.796
0	0	1.682.359	1.682.359	-78.149	1.604.210
-818.843	0	0	-818.843	0	-818.843
0	5.098	0	5.098	4.898	9.996
-818.843	5.098	1.682.359	868.614	-73.251	795.363
659.054	16.963	4.047.646	20.709.029	-366.071	20.342.958

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

	01.01.–31.12.2014	01.01.–31.12.2013
	EUR	EUR
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>1.604.210</b>	<b>1.137.990</b>
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden:		
Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Wertpapieren	-818.843	1.332.981
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	9.996	-11.968
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-808.847</b>	<b>1.321.013</b>
<b>Konzerngesamteinkommen</b>	<b>795.363</b>	<b>2.459.003</b>
davon den nicht beherrschenden Anteilseignern zuzurechnen	-73.251	-201.656
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	868.614	2.660.659

# ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

## Anwendung der International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss der Geratherm Medical AG wurde für das Jahr 2014 in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Die nachfolgenden Standards, Änderungen zu bestehenden Standards sowie Interpretationen gelten erstmals im Geschäftsjahr 2014 verbindlich und haben im Geschäftsjahr 2014 folgende Auswirkungen:

Standard/ Interpretation	Titel des Standards/ der Interpretation bzw. des Amendments	Erstmalige Anwendung <sup>1</sup>	Auswirkung auf die Geratherm
<i>IAS 8.30</i>			
IFRS 10	Konzernabschlüsse	1.1.2014	Erweiterte Anhangangaben
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	1.1.2014	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	1.1.2014	Erweiterte Anhangangaben
IFRS 10-12	Übergangsvorschriften	1.1.2014	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen (ergänzt)	1.1.2014	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 32	Finanzinstrumente (klarstellend)	1.1.2014	Erweiterte Anhangangaben
IAS 36	Angaben zum erzielbaren Wert nicht finanzieller Vermögenswerte (klarstellend)	1.1.2014	Erweiterte Anhangangaben
IAS 39	Novation von Derivaten und Fortführung von Sicherungsbeziehungen (ergänzt)	1.1.2014	Keine wesentlichen Auswirkungen

Von einer vorzeitigen Anwendung der nachfolgenden durch den International Accounting Standards Board verabschiedeten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards, wurde kein Gebrauch gemacht.

Standard/Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation bzw. des Amendments	Erstmalige Anwendung <sup>2</sup>
<i>IAS 8.30, EU Endorsement ist bereits erfolgt</i>		
Improvements to IFRS 2011-2013	Änderungen zu IFRS 1, IFRS 3, IFRS, IFRS 13 und IAS 40 – Verbesserung der Anhangangaben	1.1.2015
Improvements to IFRS 2010-2012	Änderungen zu IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38 – Verbesserung der Anhangangaben	1.2.2015

<sup>1</sup> Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

<sup>2</sup> Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Standard/Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation bzw. des Amendments	Erstmalige Anwendung <sup>2</sup>
<i>IAS 8.30, EU Endorsement ist noch ausstehend (Stand: 11.03.2015)</i>		
IFRS 10, IAS 28	Konzernabschlüsse (geändert) – Klarstellung Bilanzierung der Veräußerung von Vermögenswerten an einem assoziierten Unternehmen	1.1.2016
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen (ergänzt) – Erwerbe von Anteilen an gemeinschaftlichen Vereinbarungen	1.1.2016
IAS 1	Anhangsangaben (ergänzt)	1.1.2016
IAS 16, IAS 38	Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden (ergänzt)	1.1.2016
Improvements to IFRS 2012-2014	Änderungen zu IFRS 5, IFRS 7, IFRS IAS 19 und IAS 34 – Verbesserung der Anhangsangaben	1.1.2016
IFRS 15	Umsatzerlöse mit Kunden	1.1.2017
IFRS 9 (2014)	Finanzinstrumente – Klassifizierung und Bewertung	1.1.2018

Eine detaillierte Analyse der Auswirkungen der vorgenannten Standards ist noch nicht erfolgt. Wir erwarten aus den vorweg genannten Standards mit Ausnahmen der IFRS 9 und IFRS 15 jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse der Geratherm Medical AG.

## Gliederung und Aufstellung des Abschlusses

Die Bilanzgliederung ist unter Berücksichtigung des IAS 1 aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in vollen EUR (funktionale und Berichtswährung) aufgestellt. Zur besseren Übersicht werden verschiedene Angaben im Anhang auf TEUR gerundet.

Das Mutterunternehmen ist die nach deutschem Recht gegründete Geratherm Medical AG mit dem Sitz in Geschwenda. Die Anteile der Gesellschaft sind am amtlichen Markt zugelassen und im Börsensegment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Der Vorstand der Geratherm Medical AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 23.03.2015 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

## Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Die Firma Geratherm Medical AG ist in Deutschland als juristische Person registriert und unter der Nummer HR B 111272 im Handelsregister B beim Amtsgericht Jena eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Geschwenda, Fahrenheitstr. 1.

Gegenstand der Geratherm Medical AG ist gemäß § 2 der Satzung die „Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Medical Produkten, insbesondere im Bereich Temperaturmanagement und Vitaldaten sowie Investments im Healthcare Sektor“.

<sup>2</sup> Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.



## Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der Geratherm Medical AG werden die Abschlüsse aller Unternehmen einbezogen, die von der Geratherm Medical AG unmittelbar im Sinne des IFRS 10 beherrscht werden.

Nach IFRS 10 besteht ein Konzern aus einem Mutterunternehmen und seinen Tochterunternehmen, die von dem Mutterunternehmen bei gleichzeitiger Erfüllung der folgenden drei Kriterien beherrscht werden:

- Entscheidungsmacht des Mutterunternehmens über die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens,
- Variable Rückflüsse aus dem Beteiligungsunternehmen gehen dem Mutterunternehmen zu sowie
- Fähigkeit des Mutterunternehmens, sein Entscheidungsrecht zur Beeinflussung der variablen Rückflüsse einsetzen zu können.

Diese Unternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Geratherm Medical AG die Möglichkeit der Beherrschung erhält. Die Einbeziehung endet mit dem Zeitpunkt der Aufgabe der Beherrschungsmöglichkeit.

Bei der Kapitalkonsolidierung wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Verluste eines Tochterunternehmens werden den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugerechnet, wenn diese zu einem negativem Saldo führen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden im Rahmen der Zwischengewinneliminierung und der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

## Nicht beherrschende Anteile

Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet sich der Konzern für eine Bewertung etwaiger nicht beherrschender Anteile an dem erworbenen Unternehmen:

- zum beizulegenden Zeitwert oder
- zu ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens, das im Allgemeinen zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Transaktion mit Eigentümern bilanziert, die in ihrer Eigenschaft als Eigentümer handeln. Anpassungen der nicht beherrschenden Anteile basieren auf dem anteiligen Betrag des Nettovermögens des Tochterunternehmens.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht aus der Geratherm Medical AG, der GME Rechte und Beteiligungen GmbH, der Geratherm Medical do Brasil Ltda., der apoplex medical technologies GmbH, der Geratherm Respiratory GmbH, der Sensor Systems GmbH und der LMT Medical Systems GmbH. Der Bilanzstichtag der Jahresabschlüsse dieser Unternehmen entspricht dem Konzernbilanzstichtag. Im Einzelnen bestehen nachfolgende Beteiligungsquoten:

Gesellschaft	Beteiligungsquote 2014	Beteiligungsquote 2013
GME Rechte und Beteiligungen GmbH, Geschwenda / Deutschland	100,00 %	100,00 %
apoplex medical technologies GmbH, Pirmasens / Deutschland	57,92 %	59,11 %
Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen / Deutschland	61,27 %	61,27 %
Geratherm Medical do Brasil Ltda., Sao Paulo / Brasilien	51,00 %	51,00 %
Sensor Systems GmbH, Steinbach-Hallenberg / Deutschland	100,00 %	-
LMT Medical Systems GmbH, Lübeck / Deutschland	66,67 %	-

Das Stammkapital der apoplex medical technologies GmbH wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 22.07.2014 durch Schaffung eines neuen Geschäftsanteils um 12.367 EUR auf 618.367 EUR erhöht. Das neue Stammkapital wurde voll eingezahlt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 06.08.2014. Die Beteiligungsquote der Geratherm an der apoplex medical technologies GmbH ändert sich damit von 59,11 % auf 57,92 %.

Die Sensor Systems GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 25.02.2014 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 EUR und ist voll eingezahlt. Am 14.03.2014 erfolgte die Eintragung ins Handelsregister. Die Sensor Systems GmbH ist eine hundertprozentige Tochter der Geratherm Medical AG und hat am 01.04.2014 ihre Tätigkeit aufgenommen. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Sensoren, Filtern, Verbindungselementen, elektronischen Bauteilen und ähnlichen Produkten sowie entsprechende Zubehörs für verschiedene Branchen, insbesondere für die Medizintechnik. Mit Kaufvertrag vom 04.03.2014 hat die Sensor Systems mit rechtlicher Wirkung zum 01.04.2014, im Rahmen eines Asset Deals, Vermögensgegenstände von der sich in Insolvenz befindlichen Gensler GmbH zu einem Kaufpreis von 351.763 EUR erworben.

Die Geratherm Medical AG beteiligte sich 2014 mit einem Anteil von 200.000 EUR an der LMT Medical Systems GmbH. Das Stammkapital der LMT Medical Systems GmbH wurde mit Gesellschaftsbeschluss vom 20.06.2014 auf 300.000 EUR erhöht. Die Beteiligungsquote der Geratherm Medical AG beträgt 66,67 %. Das Stammkapital ist voll eingezahlt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 04.07.2014. Der Geschäftsbeginn wurde am 01.07.2014 aufgenommen. Unternehmensgegenstand der LMT Medical Systems GmbH ist die Entwicklung und Herstellung von medizinischen Anlagen, wie Inkubatoren für Frühgeborene mit MRI Diagnostic sowie deren Vertrieb. Die LMT Medical Systems GmbH erwarb mit Kaufvertrag vom 17.06.2014 im Rahmen eines Asset Deals einen Geschäftsbereich der in Insolvenz befindlichen LMT Lammers Medical Technology GmbH zu einem Kaufpreis von 470.000 EUR. Die Kaufpreisallokation aus dem Asset Deal erfolgte zum Erwerbszeitpunkt auf Grundlage der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen identifizierten Vermögenswerte. Der Gesamtkaufpreis des erworbenen Geschäftsbetriebs beläuft sich demzufolge auf 670.000 EUR. Für beide Unternehmenserwerbe wurden Anschaffungskosten in Höhe von 19 TEUR aufwandswirksam erfasst.

Der Kaufpreis lag mit 163.398 EUR unterhalb des Marktwertes, so dass der resultierende Gewinn zum Erwerbszeitpunkt erfolgswirksam erfasst worden ist. Ursächlich für diesen „Purchase bargain“ sind die Ertragskraft der erworbenen Vermögenswerte im Konzernverbund der Geratherm Medical sowie der bereits durch den Geschäftsbetrieb LMT erzielte Gewinn.

Die Zeitwerte der Sachanlagen wurden mit Hilfe des Marktvergleichsverfahrens und Kostenverfahrens ermittelt. Das Bewertungsmodell berücksichtigt notierte Marktpreise für ähnliche Gegenstände, wenn diese verfügbar sind und gegebenenfalls fortgeführte Wiederbeschaffungskosten. Fortgeführte Wiederbeschaffungskosten spiegeln Anpassungen für eine physische Verschlechterung sowie funktionale Überholung und wirtschaftliche Alterung wider. Die Zeitwerte der Vorräte wurden nach dem Marktvergleichsverfahren ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage des geschätzten Verkaufspreises im normalen Geschäftsgang ermittelt, abzüglich der geschätzten Fertigstellungs- und Verkaufskosten sowie angemessener Gewinnmargen, die auf den erforderlichen Bemühungen zur Fertigstellung und Veräußerung der Vorräte basieren.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Aufteilung der Kaufpreise für die erworbenen Geschäftsbetriebe LMT und Sensor Systems auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden:

	Buchwerte	Zeitwertanpassung	Angesetzte Werte
<b>Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	20.368	0	20.368
Sachanlagen	303.200	44.652	347.852
Vorräte	872.952	119.114	992.066
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.815	0	12.815
Steuerforderungen	11.603	0	11.603
Sonstige Vermögenswerte	18.208	0	18.208
Liquide Mittel	68	0	68
	<b>1.239.214</b>	<b>163.766</b>	<b>1.402.980</b>
<b>Schulden</b>			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	102.570	0	102.570
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.173	0	42.173
Steuerverbindlichkeiten	5.887	0	5.887
Sonstige Verbindlichkeiten	67.190	0	67.190
	<b>217.819</b>	<b>0</b>	<b>217.819</b>
<b>Kaufpreisverteilung</b>			
Reinvermögen			1.185.161
Purchase bargain			-163.398
			<b>1.021.763</b>

Für den Konzernabschluss wesentliche latente Steuern resultieren aus den Erwerben nicht. Auf den Ansatz wurde daher verzichtet. Der Umsatzbeitrag der LMT im Geschäftsjahr 2014 beträgt 718 TEUR. Der Umsatz des Geratherm-Konzerns würde 18.762 TEUR betragen, wenn der Erwerb bereits zum 01.01.2014 stattgefunden hätte. Der Geschäftsbetrieb der LMT hat in 2014 einen Gewinn von 251 TEUR erzielt. Insofern der Erwerb bereits zum 01.01.2014 stattgefunden hätte, würde der Konzernjahresüberschuss 1.595 TEUR betragen.

Beteiligungen werden unter den Finanzanlagen gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert, da kein maßgeblicher Einfluss vorliegt oder die Beteiligung für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung ist. Wenn kein verlässlicher Zeitwert ermittelt werden kann, erfolgt die Berücksichtigung zu Anschaffungskosten.

## Fremdwährungsumrechnung

Bei der Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der Geratherm Medical do Brasil Ltda. wird das Konzept der funktionalen Währung angewandt. Da diese Gesellschaft ihr Geschäft selbstständig betreibt, wird sie als eigenständige Einheit („foreign entity“) gemäß IAS 21 behandelt. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Tochterunternehmens zum Stichtagskurs sowie die Aufwendungen und Erträge, als zulässige Vereinfachung nach IAS 21.40, zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit den historischen Kursen (Kurse am Tag der Zahlungen sowie jeweilige Durchschnittskurse der erwirtschafteten Ergebnisse) angesetzt. Der sich aus dieser Währungsumrechnung ergebende Unter-

schiedsbetrag wird als gesonderter Posten im sonstigen Konzernergebnis ausgewiesen. Für die Umrechnung des in lokaler Währung aufgestellten Abschlusses der Geratherm do Brasil wurde ein Stichtagskurs von 3,2207 BRL/EUR (Bilanz) und ein Durchschnittskurs von 3,121129 BRL/EUR (GuV) zu Grunde gelegt.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles erfasst. Die in den Bilanzen der Einzelabschlüsse enthaltenen monetären Posten (flüssige Mittel, Forderungen und Schulden) werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Alle Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich angewendet.

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften der International Financial Reporting Standards bewertet.

## Immaterielle Vermögenswerte

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte weisen eine begrenzte Nutzungsdauer auf. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger kumulierter linearer Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Für Software und andere immaterielle Vermögenswerte wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren und für gewerbliche Schutzrechte von 10 Jahren zu Grunde gelegt.

Der Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben. Zur Feststellung der Werthaltigkeit ist jährlich ein Impairment-Test durchzuführen bzw. zusätzlich durchzuführen, falls neue Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Firmenwert zuzuordnen ist, wird im Rahmen des Impairment-Tests der erzielbare Betrag dem Buchwert gegenübergestellt. Dabei wird der erzielbare Betrag auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung einer Cashflow Prognose ermittelt, welche auf der aktuellen Planung beruht. Die prognostizierten Cashflows werden mit einem Abzinsungssatz vor Steuern diskontiert.

Die Entwicklungskosten werden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn:

- der immaterielle Vermögenswert soweit technisch realisierbar ist, dass er genutzt oder verkauft werden kann;
- die Geratherm beabsichtigt und fähig ist, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und diesen zu nutzen oder zu verkaufen;
- der Nachweis erbracht ist, dass der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird, oder, falls er intern genutzt werden soll, einen entsprechenden Nutzen generiert;
- adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen verfügbar sind, dass der immaterielle Vermögenswert fertig entwickelt und im Anschluss genutzt oder verkauft werden kann; und
- die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben verlässlich bewertet werden können.

Dabei muss die immaterielle Komponente, wie beispielsweise wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse, Entwurf und Implementierung neuer Prozesse, Systeme oder Software im Vordergrund des Entwicklungsprozesses stehen.

Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten den Aufwand für an Dritte vergebene Entwicklungsaufträge, die direkten Materialkosten, die zeitanteilig angefallenen Personalkosten derjenigen Mitarbeiter, die in der Entwicklung für die betreffenden Projekte tätig sind, einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben, die vom Arbeitgeber zu tragen sind.

Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer zwischen 4 und 15 Jahren.

Soweit die vorgenommenen Einschätzungen bzgl. zukünftiger Finanzmittelzuflüsse einer Aktualisierung bedürfen, prüft der Vorstand das Vorliegen eines „triggering events“, insbesondere bei den noch jungen Produktbereichen Cardio/Stroke und Respiratory. Sollte ein solches vorliegen, so wird je Bereich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Dabei wird der erzielbare Betrag auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung einer Cashflow-Prognose ermittelt, welche auf der aktuellen Planung basiert. Diese beruht auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über die künftige Entwicklung. Die Planung beinhaltet dabei für die ersten 4 bzw. 5 Jahre eine Detailplanung. Für die darüber hinausgehende Planungsphase werden die Cashflows unverändert fortgeschrieben. Die prognostizierten Cashflows werden mit einem Abzinsungssatz vor Steuern diskontiert. Ein gesonderter Risikozuschlag wird im Abzinsungssatz erfasst, um die individuellen Risiken der Produktbereiche abzubilden. Die Einschätzung der individuellen Gesamtrisiken, die sich in Cashflow-Planung und Abzinsungssatz niederschlagen, blieb nahezu unverändert. Es haben sich im Geschäftsjahr dabei keine Hinweise auf „triggering events“ ergeben.

## Sachanlagen

Die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß IAS 16.30. Alle Sachanlagen, wie Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten beinhalten auch Fremdkapitalkosten für langfristige Bauprojekte, sofern die Ansatzkriterien nach IAS 23 erfüllt sind.

Die Abschreibung für Gebäude erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 30 Jahren. Für Technische Anlagen und Maschinen beträgt die Nutzungsdauer 5 bis 13 Jahre. Die Abschreibung erfolgt linear. Bei den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren angesetzt, wobei die Abschreibung ebenfalls linear erfolgt.

Die Abgänge werden zu Restbuchwerten zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die für die Anschaffung von Sachanlagen erhaltenen öffentlichen Mittel in Form von Zulagen und Zuschüssen wurden in der Bilanz als abgegrenzte Investitionszuwendungen erfasst und werden entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst.

## Wertminderungen bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Bei nicht mehr oder nur noch eingeschränkt nutzbaren immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 36 eine außerplanmäßige Abschreibung auf den noch verbleibenden Nutzungswert des Vermögenswertes, höchstens jedoch auf den erzielbaren Veräußerungserlös. Soweit Wertminderungen vorgenommen werden, werden diese unter den Abschreibungen dargestellt.

Am Bilanzstichtag lagen keine Hinweise auf eine Wertminderung der Sachanlagen bzw. immateriellen Vermögenswerte vor.

## Leasing

Mietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Im Weiteren verweisen wir auch auf die Ausführungen unter „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“.



## Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind unter Beachtung der Standards IAS 32 und IAS 39 klassifiziert und bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt mit den Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten (Transaktionskosten) zum Erfüllungstag.

Die Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennbetrag angesetzt. Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Wertpapiere sind der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ (available-for-sale) zuzuordnen und sind mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Alle Wertpapiere (Aktien) sind mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet und marktgängig. Die Bewertungsänderungen zum Bilanzstichtag werden gemäß IAS 39.55(b) im Eigenkapital unter der Position Marktbewertungsrücklage dargestellt. Bei Veräußerung der Wertpapiere oder bei Eintritt einer dauerhaften Wertminderung werden die bis dahin in der Marktbewertungsrücklage berücksichtigten kumulierten Gewinne und Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung der laufenden Periode erfasst. Erträge, die aus Zinsen und Dividenden aus diesen Wertpapieren resultieren, werden erfolgswirksam erfasst. Eine dauerhafte Wertminderung liegt vor, wenn der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag um mehr als 20 % unter die Anschaffungskosten gesunken ist oder am Bilanzstichtag ein Rückgang des beizulegenden Zeitwertes über einen Zeitraum von neun Monaten besteht. Diese Parameter wurden für das Geschäftsjahr 2014 überprüft und entsprechend angewandt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte zählen zur Kategorie „vom Unternehmen ausgereichte Forderungen“. Sie sind zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren Wert aufgrund einer Wertminderung angesetzt. Fremdwährungsforderungen sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Diese Wertansätze entsprechen den Marktwerten. Die finanziellen Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Rückzahlungsbetrag) bewertet. Veränderungen des Rückzahlungsbetrages aufgrund der Wechselkurse zum Stichtag wurden ebenfalls berücksichtigt. Die in der Konzernbilanz angesetzten Werte entsprechen, soweit ermittelbar, im Wesentlichen den Marktwerten.

## Latente Steuern

Die Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12. Sie werden nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf zeitlich befristete Differenzen zwischen Wertansätzen in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz sowie auf Verlustvorträge und anrechenbare Steuern angesetzt.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit das dem Steuersatz zu Grunde liegende Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht und nur dann in entsprechender Höhe angesetzt, wie eine Realisierbarkeit dieser Steuervorteile wahrscheinlich ist.

## Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe als auch Waren sind mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Abschlussstichtag bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse bei Fieberthermometern und Wärmesystemen und den Produkten der Spirometrie werden mit den Herstellungskosten in den einzelnen Stufen bewertet. Diese umfassen die Materialkosten, die Lohnkosten, die anteiligen Fertigungsgemeinkosten und produktionsbezogene Verwaltungskosten.

Soweit Wertminderungen von Vorräten vorgenommen werden, werden diese als Materialaufwand oder Bestandsminderung in der laufenden Periode erfasst. Soweit Wertaufholungen bei Vorräten auftreten, werden diese als Verminderung des Materialaufwands oder Bestandserhöhung in der Periode erfasst, in der die Wertaufholung eintritt.

## Erfassung der Umsatzerlöse

Das Unternehmen realisiert Umsätze aus Liefergeschäften zu dem Zeitpunkt, in dem das wesentliche Risiko der Lieferung auf den Erwerber übergeht. Als Umsatz wird der Nettobetrag kostenträgerbezogen (Produktgruppen) unter Abzug von Skonti, Kundenboni und Rabatten getrennt nach Inlands- und Exporterlösen erfasst. Die aus dem Verkauf resultierenden Aufwendungen, wie Transportkosten, Versicherung bzw. Provisionen, werden als Vertriebsaufwendungen dargestellt.

## Zinsaufwendungen und -erträge

Zinserträge werden zeitproportional, anfallende Zinsaufwendungen werden in Abhängigkeit von der vertraglichen Verpflichtung bzw. unter Anwendung der Effektivzinsmethode zeitproportional erfasst.

## Schätzungen und Annahmen

Die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden beruht zum Teil auf Schätzungen bzw. Annahmen über künftige Entwicklungen. So beruhen insbesondere die Festlegungen von wirtschaftlichen Nutzungsdauern für langfristige Vermögenswerte auf Annahmen und Schätzungen. Daneben stützt sich auch die Beurteilung der Werthaltigkeit der auf die Verlustvorträge entfallenden Latenten Steuerabgrenzung, der dauerhaften Wertminderung von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten (Wertpapieren) sowie der Werthaltigkeitstests für zahlungsmittelgenerierende Einheiten und Vermögenswerte auf die Unternehmensplanung, die naturgemäß mit Unsicherheiten einhergeht, so dass im Einzelfall die tatsächlichen Werte von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Schätzungen und diesen zu Grunde liegende Annahmen werden regelmäßig überprüft und auf mögliche Auswirkungen für die Bilanzierung beurteilt.

## Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Einige Rechnungslegungsmethoden und Angaben verlangen die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Die Geratherm Medical AG hat einen Prozess hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte festgelegt. Dazu gehört, dass die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert dem Vorstand obliegt.

Wenn Informationen von Dritten, beispielsweise Preisnotierungen von Brokern oder Kursinformationsdiensten, zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet werden, wird überprüft, ob die von den Dritten erlangten Nachweise für die Schlussfolgerung, dass derartige Bewertungen die Anforderungen der IFRS erfüllen, einschließlich der Stufe in der Fair Value-Hierarchie, in der diese Bewertungen einzuordnen sind, sachgerecht sind.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes, eines Vermögenswertes oder einer Schuld werden, soweit wie möglich, am Markt beobachtbare Daten hinzugezogen. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Derzeit werden Zeitwerte ausschließlich innerhalb Stufe 1 ermittelt.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Die Geratherm Medical AG erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Weitere Informationen zu den Annahmen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind in den Anhangangaben 9 – Wertpapiere – enthalten.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### AKTIVA

#### 1. Immaterielle Vermögenswerte

Zum 31.12.2014 werden immaterielle Vermögenswerte von insgesamt 722 TEUR (i. Vj. 693 TEUR) ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte wird in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Immaterielle Vermögenswerte	Entwicklungskosten	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten in EUR</b>				
01.01.2013	2.019.612	352.021	90.000	2.461.633
Zugänge	93.217	274.116	0	367.333
Abgänge	0	1.144	0	1.144
Umbuchungen	0	0	0	0
31.12.2013	2.112.829	624.993	90.000	2.827.822
01.01.2014	2.112.829	624.993	90.000	2.827.822
Zugänge	15.226	117.232	0	132.458
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
31.12.2014	2.128.055	742.225	90.000	2.960.280
<b>Abschreibungen in EUR</b>				
01.01.2013	1.765.561	149.980	14.250	1.929.791
Zugänge	187.053	19.309	0	206.362
Abgänge	0	1.142	0	1.142
31.12.2013	1.952.614	168.147	14.250	2.135.011
01.01.2014	1.952.614	168.147	14.250	2.135.011
Zugänge	17.999	85.481	0	103.480
Abgänge	0	0	0	0
31.12.2014	1.970.613	253.628	14.250	2.238.491

Immaterielle Vermögenswerte	Entwicklungskosten	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Gesamt
<b>Buchwerte in EUR</b>				
01.01.2013	254.051	202.041	75.750	531.842
<b>31.12.2013</b>	<b>160.215</b>	<b>456.846</b>	<b>75.750</b>	<b>692.811</b>
01.01.2014	160.215	456.846	75.750	692.811
<b>31.12.2014</b>	<b>157.442</b>	<b>488.597</b>	<b>75.750</b>	<b>721.789</b>

Im Geschäftsjahr 2014 sind Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 15 TEUR (i. Vj. 93 TEUR) aktiviert worden. Nicht aktivierungsfähige Forschungs- und Entwicklungskosten wurden in Höhe von 385 TEUR (i. Vj. 312 TEUR) in den Aufwand gebucht.

Der im Anlagevermögen enthaltene Firmenwert betrifft die Produktion von medizinischen Wärmesystemen. Die Aktivierung in Höhe von 90 TEUR erfolgte in 2003 im Zusammenhang mit der Geschäftsübernahme des Bereiches medizinische Wärmesysteme. Der Firmenwert wurde bis zum 31.12.2004 mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Ab 01.01.2005 erfolgte entsprechend der Änderung des IAS 38 keine weitere Abschreibung.

Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit zugeordnetem Goodwill wird einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, um einen möglicherweise bestehenden Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Dem jährlichen Werthaltigkeitstest werden dabei die erwarteten Cashflows der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit über einen Planungshorizont von 2015 bis 2018 zu Grunde gelegt. Als kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde der Bereich Wärmesysteme identifiziert. Dieser verfügt über einen Goodwill von 76 TEUR (i. Vj. 76 TEUR) sowie weiteres Nettovermögen von 157 TEUR (i. Vj. 151 TEUR) zum Bilanzstichtag. Der erzielbare Betrag, der im Rahmen des Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenüberzustellen ist, wird durch den Nutzungswert (value-in-use) bestimmt. Für die Bestimmung des Nutzungswerts wurden die aus der Planung abgeleiteten Cashflows mit einem risikoadjustierten, marktgerechten Zinssatz in Höhe von 13,12 % vor Steuern abgezinst. Die Planung sieht Umsatzzuwächse zwischen 13 % und 36 % p.a. bei korrespondierend steigenden Kosten vor, wobei eine jährliche Margensteigerung im niedrigen einstelligen Prozentbereich angenommen wurde. Anhaltspunkte für eine Wertminderung haben sich dabei nicht ergeben und waren insoweit nicht erforderlich. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurde betrachtet wie der Nutzungswert auf eine Zinssatzänderung reagiert. Bei einer Zinssatzänderung von +1 % ergibt sich eine Barwertveränderung von minus 9 TEUR. Ein nachhaltiger Rückgang der Umsatzerlöse im Planungszeitraum um 15 % würde zur Vollabschreibung des Goodwills in Höhe von 76 TEUR führen.

## 2. Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Sachanlagen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten in EUR</b>					
01.01.2013	2.475.891	6.230.522	698.755	302.799	9.707.967
Zugänge	0	64.104	32.444	76.685	173.233
Abgänge	0	6.092	1.713	0	7.805
Umbuchungen	0	362.821	0	-362.821	0
31.12.2013	2.475.891	6.651.355	729.486	16.663	9.873.395
01.01.2014	2.475.891	6.651.355	729.486	16.663	9.873.395
Zugänge	0	407.642	266.586	43.081	717.309
Abgänge	0	55.182	66.293	14.738	136.213
Umbuchungen	0	43.081	1.925	-45.006	0
31.12.2014	2.475.891	7.046.896	931.704	0	10.454.491
<b>Abschreibungen in EUR</b>					
01.01.2013	1.257.994	4.197.475	490.198	0	5.945.667
Zugänge	65.312	463.917	71.952	0	601.181
Abgänge	0	4.569	1.710	0	6.279
31.12.2013	1.323.306	4.656.823	560.440	0	6.540.569
01.01.2014	1.323.306	4.656.823	560.440	0	6.540.569
Zugänge	65.312	508.646	78.899	0	652.857
Abgänge	0	24.161	51.683	0	75.844
31.12.2014	1.388.618	5.141.308	587.656	0	7.117.582
<b>Buchwerte in EUR</b>					
01.01.2013	1.217.897	2.033.047	208.557	302.799	3.762.300
<b>31.12.2013</b>	<b>1.152.585</b>	<b>1.994.532</b>	<b>169.046</b>	<b>16.663</b>	<b>3.332.826</b>
01.01.2014	1.152.585	1.994.532	169.046	16.663	3.332.826
<b>31.12.2014</b>	<b>1.087.273</b>	<b>1.905.588</b>	<b>344.048</b>	<b>0</b>	<b>3.336.909</b>

Die Zugänge im Bereich der Sachanlagen betreffen hauptsächlich die Kaufpreisallokationen der neuen Tochterfirmen. Aus der Sensor Systems GmbH wurden 258 TEUR und aus der LMT Medical Systems GmbH 283 TEUR zugeführt.

Wertminderungen auf das Anlagevermögen waren nicht erforderlich.

### 3. Sonstige langfristige Vermögenswerte und langfristige Forderungen

Die von der Geratherm Medical AG seit 2012 gehaltene Beteiligung in Höhe von 50 TEUR an der Firma alphablom AG mit Sitz in Berlin wurde zum 31.12.2014 abgeschrieben. Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung der alphablom AG am 08.12.2014 wurde der Beschluss gefasst, die Gesellschaft mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2014 aufzulösen.

Die Sonstigen langfristigen Forderungen betreffen in Höhe von 269 TEUR Umsatzsteuerforderungen der brasilianischen Tochtergesellschaft Geratherm do Brasil.

### 4. Latente Steuern

Die in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert im IFRS-Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten in den folgenden Vermögenswerten sowie auf steuerliche Verlustvorträge zurückzuführen.

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
	aktive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	passive latente Steuern	Saldo latente Steuern	Saldo latente Steuern
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktivierte Entwicklungskosten/Patente	50.199	77.550	187.398	176.813	-137.199	-99.263
Geschäfts- und Firmenwert	0	0	16.420	14.637	-16.420	-14.637
Verlustvorträge	738.333	1.197.546	0	0	738.333	1.197.546
<b>Summe</b>	<b>788.532</b>	<b>1.275.096</b>	<b>203.818</b>	<b>191.450</b>	<b>584.714</b>	<b>1.083.646</b>

Die Veränderung der in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

Veränderung des Saldos der latenten Steuern	01.01.2014	Ergebniswirksame Veränderung	Ergebnisneutrale Veränderung	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktivierte Entwicklungskosten/Patente	-99.263	-37.936	0	-137.199
Geschäfts- und Firmenwert	-14.637	-1.783	0	-16.420
Verlustvorträge	1.197.546	-459.213	0	738.333
<b>Summe</b>	<b>1.083.646</b>	<b>-498.932</b>	<b>0</b>	<b>584.714</b>

Veränderung des Saldos der latenten Steuern	01.01.2013	Ergebniswirksame Veränderung	Ergebnisneutrale Veränderung	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aktivierte Entwicklungskosten/Patente	54.730	-153.993	0	-99.263
Geschäfts- und Firmenwert	-12.142	-2.495	0	-14.637
Verlustvorträge	1.188.021	9.525	0	1.197.546
<b>Summe</b>	<b>1.230.609</b>	<b>-146.963</b>	<b>0</b>	<b>1.083.646</b>



Für die Berechnung der latenten Steuerabgrenzung wurde ein Ertragsteuersatz zwischen 29,13 % und 30,88 % (i. Vj. zwischen 29,13 % und 30,18 %) zu Grunde gelegt. Er umfasst neben der Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag auch die Gewerbesteuer.

Die aktive latente Steuer berücksichtigt die nachhaltig positive Ertragssituation bei der Geratherm Medical AG in den vergangenen Geschäftsjahren. Zur Berechnung der Werthaltigkeit der auf den Verlustvortrag der Geratherm Medical entfallenden aktiven Steuerabgrenzung werden die über fünf Jahre geplanten steuerlich relevanten Erträge des Kerngeschäfts (ohne Finanzergebnis) angesetzt, wobei der Verlustvortrag der Geratherm Medical AG nach der aktuellen Planung in den nächsten 3 Jahren voraussichtlich realisiert werden könnte. Da sich die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen teilweise noch in der Aufbau-phase befinden und deren Ertragsplanung noch einer dementsprechenden Unsicherheit unterliegt, wurden über die passive latente Steuer aus temporären Differenzen hinausgehende aktive latente Steuer nicht angesetzt.

### Darstellung der aktiven Steuerabgrenzung für die steuerlichen Verlustvträge

	2014 TEUR	2013 TEUR
Steuerlicher Verlustvortrag zum 31.12.	6.600	7.617
Davon werthaltig	3.312	4.892
<b>Latente Steuerabgrenzung</b>	<b>738</b>	<b>1.197</b>

### 5. Vorräte

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.103.356	1.260.058
Unfertige Erzeugnisse	1.753.405	1.185.681
Fertige Erzeugnisse	1.129.865	481.910
Waren	2.044.577	1.607.870
<b>Gesamt</b>	<b>7.031.203</b>	<b>4.535.519</b>

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen hauptsächlich Glasröhren, Kapillaren, Gehäuse, Steuereinheiten und chemische Stoffe. Hinzugekommen sind elektronische Bauteile aus den neuen Tochterfirmen.

Die unfertigen Erzeugnisse zum 31.12.2014 betreffen hauptsächlich Fieberthermometer in diversen Produktionsstufen sowie halbfertige Wärmesysteme und Inkubatoren.

In der Position Fertige Erzeugnisse sind zum 31.12.2014 vorwiegend Thermometer, Wärmesysteme sowie Inkubatoren enthalten. Die Waren umfassen im Wesentlichen die zum Verkauf bestimmten - in Auftragsfertigung hergestellten - digitalen Thermometer und Blutdruckmessgeräte.

Das Warenlager der Geratherm Medical AG mit einem Buchwert von 4.678 TEUR (i. Vj. 3.453 TEUR) ist sicherungsübereignet.

Wesentliche Wertminderungen waren nicht vorzunehmen.

## 6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.040.380	2.900.385
Abwertungen	-39.067	-33.465
<b>Gesamt</b>	<b>3.001.313</b>	<b>2.866.920</b>

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und resultieren überwiegend aus Produkt- und Warenlieferungen. Die Abwertungen betreffen Forderungen mit einem Zahlungsausfallrisiko und werden unter den sonstigen Aufwendungen der laufenden Periode erfolgswirksam erfasst.

## 7. Steuerforderungen

Die Steuerforderungen setzten sich im Wesentlichen aus der Forderung aus der Erstattung von Umsatzsteuern in Höhe von 178 TEUR (i. Vj. 206 TEUR) und Steuern aus Einkommen und Ertrag in Höhe von 18 TEUR (i. Vj. 175 TEUR) zusammen.

## 8. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte beziehen sich im Wesentlichen auf Forderungen aus geleisteten Anzahlungen (109 TEUR; i. Vj. 137 TEUR) sowie sonstige im Voraus bezahlte Aufwendungen (73 TEUR; i. Vj. 49 TEUR).

## 9. Wertpapiere

Die Wertpapierbestände setzen sich wie folgt zusammen:

2014	Stück/Nominal	Buchwert zum 31.12. EUR	Kurs zum 31.12. EUR
Epigenomics AG	210.100	1.008.900	4,80
Agfa-Gevaert N.V.	700.000	1.449.700	2,07
Eckert & Ziegler Strahlen- u. Medizintechnik AG	65.000	1.225.250	18,85
DB X-TR.ST.EU.600H.CA.S.D.ETF	20.000	332.200	16,61
FDR Acquisition Rights (Adolor)	460.000	187.000	0,41
<b>Gesamt</b>		<b>4.203.050</b>	
<b>2013</b>			
Epigenomics AG	210.017	1.281.104	6,10
Agfa-Gevaert N.V.	700.000	1.162.000	1,66
Eckert & Ziegler Strahlen- u. Medizintechnik AG	60.000	1.716.000	28,60
FDR Acquisition Rights (Adolor)	460.000	187.000	0,41
<b>Gesamt</b>		<b>4.346.104</b>	

Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte ein Zugang zum Bestand der Wertpapiere durch Kauf in Höhe von 2.520 TEUR (i. Vj. 1.584 TEUR). Ein Abgang durch Verkauf erfolgte in Höhe von 2.095 TEUR (i. Vj. 3.168 TEUR). Dadurch konnte ein Ergebnisbeitrag von 565 TEUR (i. Vj. 879 TEUR) realisiert werden.

Die im Bestand befindlichen Wertpapiere (available-for-sale Vermögenswerte) werden regelmäßig zu jedem Berichtsstichtag gemäß IAS 39.58 und IAS 39.61 auf eine eventuell vorliegende dauerhafte Wertminderung geprüft. Bei als zur Veräußerung gehaltenen eingestufteten Eigenkapitalinstrumenten würde ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes des Instruments unter seine Anschaffungskosten einen objektiven Hinweis für eine dauerhafte Wertminderung darstellen. Die Entscheidung darüber, was „signifikant“ oder „anhaltend“ bedeutet, ist eine Ermessensentscheidung. Im Rahmen dieser Entscheidung bewertet der Vorstand neben anderen Faktoren die Kursschwankungen in der Vergangenheit, die Dauer und den Umfang, in dem der beizulegende Zeitwert einer Finanzinvestition unter seinen Anschaffungskosten liegt. Eine dauerhafte Wertminderung liegt demnach vor, wenn der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag um mehr als 20 % unter die Anschaffungskosten gesunken ist oder am Bilanzstichtag ein Rückgang des beizulegenden Zeitwertes über einen Zeitraum von neun Monaten besteht.

Für das Geschäftsjahr 2014 wurde eine Wertminderung gemäß IAS 39.67 bei den Aktien der Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG in Höhe von 313 TEUR vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 betrug die Marktbewertungsrücklage durch Wertpapierverkäufe und Kursveränderungen 659 TEUR (i. Vj. 1.478 TEUR).

## 10. Zahlungsmittel

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Kassenbestand	8	6
Guthaben bei Kreditinstituten	8.861	11.106
<b>Zahlungsmittel</b>	<b>8.869</b>	<b>11.112</b>

Davon sind Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 5.520 TEUR (i. Vj. 7.917 TEUR) zu marktüblichen Zinsen angelegt und täglich verfügbar.

## PASSIVA

### Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

## 11. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Geratherm Medical AG beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 4.949.999 EUR und ist in 4.949.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Zum Bilanzstichtag befanden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft. Die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 4.949.999 Stück.

## Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 05.06.2016 durch Ausgabe von bis zu 2.474.999 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt 2.474.999 EUR zu erhöhen.

## Erwerb eigener Aktien

Der Vorstand wurde am 07.06.2010 ermächtigt, bis zum 06.06.2015 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital, der 10 v. H. nicht übersteigen darf, zu erwerben. Der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis darf den arithmetischen Mittelwert der Börsenkurse der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (oder einem von der deutschen Börse AG bestimmten Nachfolgesystem) während der letzten fünf Börsentage vor Erwerb nicht mehr als 10 % unter- oder überschreiten. Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien kann über die Börse erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Der Vorstand wird bis zum 06.06.2015 weiterhin ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um eigene Aktien Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen wird. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von einem Anteil am Grundkapital, der 10 v. H. nicht übersteigen darf, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

## 12. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zeigt den Betrag, der bei der Ausgabe der Anteile über den Nennbetrag hinaus erzielt wurde abzüglich der Eigenkapitalbeschaffungskosten des Börsengangs. Sie ist betreffend die Muttergesellschaft nach deutschen gesellschaftsrechtlichen Regelungen hinsichtlich ihrer Verwendungsfähigkeit beschränkt. Die Kapitalrücklage enthält darüber hinaus die Differenz zwischen dem Wert der ausgegebenen Anteile und dem Zeitwert der Gegenleistung bei Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern.

## 13. Andere Rücklagen

Die Entwicklung der Anderen Rücklagen ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### Marktbewertungsrücklage

Entsprechend den Vorschriften des IAS 39 wurde die um die ergebniswirksam erfassten Wertberichtigungen bereinigte Kursänderung der Wertpapiere zum Bilanzstichtag in der im Eigenkapital ausgewiesenen Position Marktbewertungsrücklage erfasst. Zum 31.12.2014 beträgt die Marktbewertungsrücklage 659 TEUR (i. Vj. 1.478 TEUR). Wesentliche Steuereffekte fallen auf Grund der Körperschaftsteuerlichen Regelungen zu Beteiligung an anderen Körperschaften und Personenvereinigungen nicht an.

### Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage in Höhe von 17 TEUR (i. Vj. 12 TEUR) ergibt sich aus der Konsolidierung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der Geratherm do Brasil Ltda.

## Kumulierte Gewinne

Die kumulierten Gewinne ermitteln sich aus dem Ergebnisvortrag zum Stichtag (3.553 TEUR; i. Vj. 3.209 TEUR), dem laufendem Jahresergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (1.682 TEUR; i. Vj. 1.334 TEUR) abzüglich der ausgeschütteten Dividende (1.188 TEUR; i. Vj. 990 TEUR).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Juni 2015 vorschlagen, eine Dividende von 25 Cent pro Aktie für das Geschäftsjahr 2014 auszuschütten.

Für die diesjährige Ausschüttung ist Kapitalertragssteuer nebst Solidaritätszuschlag einzubehalten.

Für die geplante Dividendenausschüttung in Höhe von 25 Cent je Aktie für das Geschäftsjahr 2014 (insgesamt also 1.237 TEUR) sind nach den steuerlichen Vorschriften zuerst der ausschüttbare Gewinn des Geschäftsjahres und danach das steuerliche Einlagekonto zu verwenden.

Für das Geschäftsjahr 2014 beträgt der erwirtschaftete ausschüttbare Gewinn 1.740 TEUR und wird durch die geplante Dividendenausschüttung nicht vollständig aufgebraucht, so dass ein Zugriff auf das mit 15.206 TEUR fortbestehende steuerliche Einlagekonto zur Ausschüttung nicht möglich ist. Auf den vollen Ausschüttungsbeitrag von 1.237 TEUR ist deshalb Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag in Höhe von 26,38 % (326 TEUR) einzubehalten.

Sofern in künftigen Jahren Dividendenausschüttungen den maßgeblichen ausschüttbaren Gewinn übersteigen, können diese auch weiterhin steuerfrei aus dem steuerlichen Einlagekonto geleistet werden.

## 14. Nicht beherrschende Anteile im Eigenkapital

	Gesamt TEUR
<b>Nicht beherrschende Anteile zum 01.01.2014</b>	<b>-624</b>
Minderheitenanteile der LMT Medical Systems GmbH	95
Kapitalerhöhung der apoplex medical technologies GmbH	236
Währungsumrechnung im Konzern	5
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-78
<b>Nicht beherrschende Anteile zum 31.12.2014</b>	<b>-366</b>

Die nachstehenden Tabellen zeigen Informationen zu jeder Tochtergesellschaft des Konzerns mit wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen vor konzerninternen Eliminierungen zum 31.12.2014 und 31.12.2013:

2014 in TEUR	LMT	apoplex	Geratherm do Brasil	Respiratory	Kumulierte Effekte aus Änderung Beteili- gungsquote	Gesamt
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	33,33 %	42,08 %	49,00 %	38,73 %		
Langfristiges Vermögen	276	25	348	55		
Kurzfristiges Vermögen	1.167	346	2.126	762		
Langfristige Verbindlichkeiten	-527	-1.200	-628	-450		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-369	-37	-2.250	-329		
<b>Nettovermögen</b>	<b>547</b>	<b>-866</b>	<b>-404</b>	<b>38</b>		

2014 in TEUR	LMT	apoplex	Geratherm do Brasil	Respiratory	Kumulierte Effekte aus Änderung Beteiligung- quote	Gesamt
Buchwert nicht beherrschender Anteile	182	-364	-198	15	-1	-366
Umsatzerlöse	718	544	2.966	1.760		
<b>Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag)</b>	<b>251</b>	<b>-62</b>	<b>-342</b>	<b>82</b>		
Nicht beherrschender Anteile zugeordneter Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag)	84	-26	-168	32	0	-78
Mittelzufluss/(-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit	-221	-169	-341	53		
Mittelzufluss/(-abfluss) aus Investitionstätigkeit	-177	-24	-14	-41		
Mittelzufluss/ (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	520	330	349	-12		
<b>Nettozunahme/(-abnahme) der liquiden Mittel</b>	<b>122</b>	<b>137</b>	<b>-6</b>	<b>0</b>		

2013 in TEUR	apoplex	Geratherm do Brasil	Respiratory	Kumulierte Effekte aus Änderung Beteiligung- quote	Gesamt
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	40,89 %	49,00 %	38,73 %		
Langfristiges Vermögen	9	89	35		
Kurzfristiges Vermögen	169	2.248	700		
Langfristige Verbindlichkeiten	-1.400	-385	-450		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-142	-2.024	-329		
<b>Nettovermögen</b>	<b>-1.364</b>	<b>-72</b>	<b>-44</b>		
Buchwert nicht beherrschender Anteile	-558	-35	-17	-14	-624
Umsatzerlöse	432	3.904	1.754		
<b>Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)</b>	<b>-138</b>	<b>-337</b>	<b>67</b>		
Nicht beherrschender Anteile zugeordneter Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag)	-56	-165	26	0	-196
Mittelzufluss/(-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit	-132	-160	26		
Mittelzufluss/(-abfluss) aus Investitionstätigkeit	-5	0	-23		
Mittelzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit	138	160	-3		
<b>Nettozunahme/(-abnahme) der liquiden Mittel</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		



## 15. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Geratherm Medical AG erhielt zum 04./11.09.2009 ein Darlehen in Höhe von 2.000 TEUR aus Refinanzierungsmitteln zum Förderprogramm „GuW Plus - Gründungs- und Wachstumsfinanzierung“ der Thüringer Aufbaubank (TAB), welches über die Commerzbank AG gewährt wurde. Das Darlehen wird mit 1,45 % p. a. verzinst. Der Zinssatz wurde für die gesamte Laufzeit bis 30.09.2015 fest vereinbart. Die Tilgungsrate beträgt vierteljährlich 100 TEUR, welche erstmals zum 30.12.2010 fällig war. Zum Vertrag über das Darlehen wurde zum 18./22.09.2009 ein Nachtrag mit der Commerzbank AG geschlossen, welcher die Sicherungsübereignung des gesamten Warenlagers der Geratherm Medical AG in Geschwenda beinhaltet.

Am 22.11.2012 schloss die Geratherm Medical AG einen weiteren Darlehensvertrag über einen Unternehmerkredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 3.000 TEUR, welcher ebenfalls von der Commerzbank AG gewährt wurde. Das Darlehen wird über die gesamte Laufzeit bis 30.12.2017 mit 1,40 % verzinst. Die Tilgungsrate beträgt vierteljährlich 187,5 TEUR beginnend mit dem 31.03.2014. Das Darlehen wurde am 05.12.2012 zu 100 % ausgezahlt.

Im Darlehensvertrag ist die Einhaltung von bestimmten Finanzkennzahlen „Eigenmittelquote“ und „Nettoverschuldungsgrad“ vereinbart. Zum Bilanzstichtag sind diese Finanzkennzahlen eingehalten worden.

Weiterhin wurden betreffend die Geratherm do Brasil mehrere Darlehen über nominal 1.330 TEUR verlängert und neu aufgenommen, mit Laufzeiten bis zum Jahr 2015 bzw. 2018. Bis auf ein Darlehen sind diese Darlehen auf Realbasis fest verzinslich mit Zinssätzen zwischen 10,3 % und 21,9 %.

Somit hat ein Teil der Darlehen in Höhe von 2.109 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 2.127 TEUR eine Restlaufzeit von zwei bis fünf Jahren.

## 16. Abgegrenzte Investitionszuwendungen

Der in der Bilanz ausgewiesene Posten in Höhe von 586 TEUR (i. Vj. 698 TEUR) betrifft alle erhaltenen bzw. noch abzurufenden Investitionszulagen und -zuschüsse, die entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst werden. Dieser hat im Wesentlichen langfristigen Charakter.

Die Gewährung der Investitionszulagen und -zuschüsse steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass die damit erworbenen Sachanlagen innerhalb einer Bindefrist im Vermögen der Gesellschaft bzw. im Fördergebiet verbleiben.

## 17. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Im Konzern werden hier im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus den endfälligen Gesellschafterdarlehen der Minderheitsgesellschafter der apoplex medical technologies GmbH in Höhe von 477 TEUR (i. Vj. 477 TEUR), der Geratherm Respiratory GmbH in Höhe von 119 TEUR (i. Vj. 119 TEUR) sowie der LMT Medical Systems GmbH 107 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) ausgewiesen. Die Darlehen haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

## 18. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2.109 TEUR (i. Vj. 2.143 TEUR). Davon betreffen 1.050 TEUR (i. Vj. 1.150 TEUR) die Darlehen der Geratherm Medical AG, die Inanspruchnahme von Kontokorrentkreditlinien durch unsere Tochtergesellschaften Geratherm Respiratory GmbH in Höhe von 110 TEUR (i. Vj. 122 TEUR) sowie kurzfristige Darlehen der Geratherm do Brasil in Höhe von 948 TEUR (i. Vj. 841 TEUR).

## 19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Für ausstehende Lieferungs- und Leistungsrechnungen sind zum jeweiligen Bilanzstichtag entsprechende abgegrenzte Verbindlichkeiten gebildet worden. Die Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von nicht mehr als einem Jahr. Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren.

## 20. Steuerverbindlichkeiten

Die hier ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern mit 138 TEUR (i. Vj. 0 TEUR), aus Lohnsteuern 74 TEUR (i. Vj. 35 TEUR) und Umsatzsteuern 7 TEUR (i. Vj. 49 TEUR).

## 21. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	864	582
Sonstige Verbindlichkeiten	477	172
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.341</b>	<b>754</b>

### Abgegrenzte Verbindlichkeiten

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2014 TEUR
Personalbezogen	115	-109	-3	188	191
Boni, Provisionen, Gutschriften	87	-87	0	86	86
Ausstehende Rechnungen	83	-80	0	290	293
Sonstige	297	-266	0	263	294
<b>Gesamt</b>	<b>582</b>	<b>-542</b>	<b>-3</b>	<b>827</b>	<b>864</b>

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten für noch nicht genommenen Urlaub wurden auf Grundlage des Gehalts zzgl. Sozialabgaben bewertet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohnzahlungen in Höhe von 151 TEUR (i. Vj. 112 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben in Höhe von 12 TEUR (i. Vj. 16 TEUR).

Alle hier dargestellten sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 22. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Produktbereichen:

	2014 TEUR	2013 TEUR	Veränderung in %
Healthcare Diagnostic	12.156	13.222	-8,1
Respiratory	4.157	2.095	+98,4
Wärmesysteme	1.860	1.078	+72,5
Cardio/Stroke	542	432	+25,5
<b>Gesamt</b>	<b>18.715</b>	<b>16.827</b>	<b>+11,2</b>

Umsatzerlöse nach Regionen:

	2014 TEUR	2013 TEUR	Veränderung in %
Europa	8.553	6.905	+23,9
Südamerika	3.096	4.035	-23,3
Deutschland	3.173	1.994	+59,1
Mittlerer Osten	1.502	1.834	-18,1
USA	1.305	1.266	+3,1
Sonstige	1.086	793	+36,9
<b>Gesamt</b>	<b>18.715</b>	<b>16.827</b>	<b>+11,2</b>

Die Position „Sonstige“ beinhaltet im Wesentlichen Umsätze in Asien in Höhe von 683 TEUR (i. Vj. 485 TEUR) und Afrika in Höhe von 396 TEUR (i. Vj. 306 TEUR).

### 23. Sonstige betriebliche Erträge

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind Amortisationen von aktivierten Zuschüssen und Zulagen in Höhe von 112 TEUR (i. Vj. 112 TEUR) sowie der Ertrag aus der Kaufpreisallokation der neuen Tochterfirmen in Höhe von 163 TEUR enthalten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Kursdifferenzen (2014: 353 TEUR; i. Vj. 138 TEUR).

### 24. Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Heiz- und Energiekosten sowie Fremdleistungen.

### 25. Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 4.386 TEUR (i. Vj. 3.266 TEUR). Im Geschäftsjahr wurden 278 TEUR (i. Vj. 198 TEUR) an Aufwand des Arbeitgebers für die gesetzliche Rentenversicherung erfasst. Bei der gesetzlichen Rentenversicherung handelt es sich um einen beitragsorientierten Versorgungsplan im Sinne von IAS 19.

## 26. Abschreibungen

Die Abschreibungen erniedrigten sich um -6,3 % auf 756 TEUR (i. Vj. 808 TEUR).

## 27. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kosten für Vertrieb/Werbung/Marketing (2.028 TEUR; i. Vj. 1.760 TEUR) und Verwaltungsaufwendungen (2.288 TEUR; i. Vj. 1.766 TEUR). Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert hauptsächlich aus der Konsolidierung der beiden neuen Firmen Sensor Systems GmbH und LMT Medical Systems GmbH. Die Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung erniedrigten sich im Geschäftsjahr auf 134 TEUR (i. Vj. 372 TEUR).

## 28. Finanzergebnis

Im Berichtsjahr betrug das Finanzergebnis -164 TEUR (i. Vj. 492 TEUR). Darin enthalten sind Dividenden (36 TEUR; i. Vj. 54 TEUR), Gewinne aus Wertpapierverkäufen (565 TEUR; i. Vj. 879 TEUR), ergebniswirksame Abwertung von Wertpapieren wegen „dauerhafter Wertminderung“ (363 TEUR; i. Vj. 0 TEUR), Aufwendungen im Zusammenhang mit den Wertpapieren (97 TEUR; i. Vj. 207 TEUR), Zinserträge (21 TEUR; i. Vj. 21 TEUR) sowie Zinsaufwendungen (325 TEUR; i. Vj. 256 TEUR).

## 29. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand aus Steuern umfasst sowohl die tatsächlich zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuern und gliedert sich wie folgt auf:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Tatsächliche Steuern	-148	0
Latente Steuern	-499	-147
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach IFRS</b>	<b>-647</b>	<b>-147</b>

Als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung wird der im abgelaufenen Geschäftsjahr gültige Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Geratherm Medical AG von 29,72 % (i. Vj. 29,72 %) herangezogen. Der für die Inlandsgesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr relevante Steuersatz bewegte sich je nach Standort in einer Bandbreite von 29,13 % bis 30,88 %.

	2014 TEUR	2013 TEUR
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.251</b>	<b>1.285</b>
Zu erwartender Steueraufwand	-667	-382
Steuerfreie Erträge, nicht abzugsfähige Aufwendungen und permanente Abweichungen	55	282
Veränderung des Ansatzes steuerlicher Verlustvorträge	-95	-54
Steuersatzänderungen	0	41
Sonstige	60	-34
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach IFRS</b>	<b>-647</b>	<b>-147</b>

### 30. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (EAT) dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien.

	2014	2013
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (TEUR)	1.682	1.334
gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (T Stück)	4.950	4.950
<b>unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)</b>	<b>0,34</b>	<b>0,27</b>
<b>verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)</b>	<b>0,34</b>	<b>0,27</b>

	2014 T Stück	2013 T Stück
Stammkapital in Stückaktien	4.950	4.950
<b>gewichtete Anzahl ausstehender Aktien</b>	<b>4.950</b>	<b>4.950</b>

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Beziehungen zu „related parties“ im Sinne von IAS 24 bestehen gegenüber der GMF Capital GmbH, Hamburg (GMF). Die GMF hält eine Beteiligung von 52,78 % an der Geratherm Medical AG. Aktionär der GMF und damit ultimate Controlling party i. S. d. IAS 24.13 ist der Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Frank. Für im Geschäftsjahr 2014 vom Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Frank erbrachte Leistungen wurden Aufwendungen in Höhe von 197 TEUR (i. Vj. 293 TEUR) gegenüber der GMF erfasst. Die Beträge sind angemessen und setzen sich aus Vorstandsbezügen (86 TEUR; i. Vj. 86 TEUR), einen Erfolgsbonus und eine Bonuszahlung auf das Finanzergebnis des Jahres 2013 zusammen. In den Jahren 2010 bis 2013 wurden die Bonuszahlungen auf das Finanzergebnis wegen Abwertungen der vergangenen Jahre ausgesetzt. Diese Abwertungen konnten in 2013 aufgeholt werden. Dieser Finanzbonus entspricht vertraglichen Regelungen. Für die Akquisition der Firma Sensor Systems durch die GMF wurde eine weitere Rückstellung in Höhe von 50 TEUR gebildet.

Das Tochterunternehmen Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen, hat im Geschäftsjahr 2014 Aufwand für Managementvergütung an die GMF Capital GmbH in Höhe von 12 TEUR gebucht. Diese Buchungen stehen im direkten Zusammenhang mit der Ausübung der Funktion als Geschäftsführer bei der Geratherm Respiratory GmbH und reflektieren die bezogenen bzw. zurückgestellten Entgelte dieser Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2014. Die Sensor Systems GmbH in Steinbach-Hallenberg hat ebenfalls Aufwand für Managementvergütung ab 01.04.2014 für die Tätigkeit als Geschäftsführer in Höhe von 9 TEUR gebucht.

Zum Stichtag 31.12.2014 sind keine Forderungen gegenüber der GMF ausgewiesen. Es wurde zum Stichtag eine Verbindlichkeit gegenüber der GMF in Höhe von 101 TEUR (i. Vj. 200 TEUR) eingestellt.

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind zu Bedingungen wie unter Dritten abgeschlossen und durchgeführt worden.

Gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern bestehen zum Bilanzstichtag, wie im Vorjahr, keine Forderungen. Die Aufsichtsratsvergütung ist in den Sonstigen Angaben erläutert.

Im Geschäftsjahr 2014 gab es keine Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2014	Gesamt	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen TEUR	268	233	35	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Abnahmeverpflichtung TEUR	334	115	219	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Abnahmeverpflichtung und Bestellobligo Vorräte TEUR	1.017	1.017	0	0
<b>Per 31. Dezember 2013</b>	<b>Gesamt</b>	<b>&lt; 1 Jahr</b>	<b>1–5 Jahre</b>	<b>&gt; 5 Jahre</b>
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen TEUR	306	250	56	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Abnahmeverpflichtung TEUR	25	25	0	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Abnahmeverpflichtung und Bestellobligo Vorräte TEUR	1.169	1.169	0	0

Im Konzern bestehen verschiedene Miet- und Leasingverträge über Verwaltungs- und Gewerberäume, Kraftfahrzeuge und eine Telefonanlage sowie Wartungsverträge für Software. Die finanziellen Verpflichtungen daraus betragen für 2014 und die folgenden Jahre 268 TEUR (i. Vj. 306 TEUR).

Die sonstigen Abnahmeverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Abnahmeverpflichtungen aus Rahmenverträgen zur Sicherung der Produktion von Wärmesystemen für 2015 und die folgenden Jahre sowie Abnahmeverpflichtungen aus einer Order für den Bezug von Gallium und Handelswaren.

## Honorar für den Abschlussprüfer

Im Jahr 2014 wurden 55 TEUR (i. Vj. 52 TEUR) für Abschlussprüfungsleistungen, 1 TEUR (i. Vj. 1 TEUR) für andere Bestätigungsleistungen und 7 TEUR (i. Vj. 5 TEUR) als Aufwand für Steuerberatungsleistungen erfasst.

## 31. Segmentberichterstattung

Im vorliegenden Abschluss wurden die Geschäftssegmente entsprechend dem IFRS 8 dargestellt. Die Geschäftssegmente wurden auf Basis der internen Konzernberichterstattung an die Hauptentscheidungsträger abgegrenzt. Es wurden folgende berichtspflichtigen Segmente des Konzerns identifiziert:

### Healthcare Diagnostic

- Analoge und Digitale Produkte zur Körpertemperaturmessung
- Blutdruckmessgeräte
- sonstige Produkte zur Temperaturmessung und Zubehör
- Women's Health



## Wärmesysteme

- Produkte zur Aufrechterhaltung der Körpertemperatur im OP- oder Rettungsbereich
- MR Diagnostik Inkubatorsystem für Frühgeborene

## Cardio/Stroke

- Technologieprodukte für die Schlaganfallprävention

## Respiratory

- Produkte der Lungenfunktionsdiagnostik.

In der vorliegenden Segmentberichterstattung werden der Segmentumsatz, das Betriebsergebnis (operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern) sowie die Abschreibungen als für die Geratherm relevanten Steuerungsgrößen dargestellt. Die angegebenen Werte entsprechen dem internen Berichtswesen. Die Effekte aus der Konsolidierung von Erträgen, Aufwendungen, Vermögen und Schulden zwischen den Segmenten werden eliminiert. Die Konsolidierung betrifft im Wesentlichen das Segment Healthcare Diagnostic und resultiert aus den internen Erlösen mit unserem Tochterunternehmen in Brasilien. Die Überleitung stellt die Erträge und Aufwendungen bzw. das Vermögen dar, welche den Segmenten nicht direkt zugeordnet werden können. Das Segmentvermögen und die Segmentschulden sind nicht Bestandteil unseres internen Berichtswesens. Die Werte wurden den Segmenten direkt zugeordnet bzw. auf Basis des Umsatzes verteilt.

Die Segmentierung nach Regionen wurde wie im Vorjahr beibehalten und orientiert sich nach den Absatzmärkten des Konzerns. Die geografischen Informationen werden für Deutschland, Europa, USA, Südamerika und Sonstige angegeben. Interne Umsätze werden im Segmentumsatz ausgewiesen.

Im Segment Südamerika erfolgten die wesentlichen Umsätze mit Brasilien in Höhe von 2.920 TEUR (i. Vj. 3.876 TEUR) und im Segment Europa erfolgten die wesentlichen Umsätze mit Italien in Höhe von 3.230 TEUR (i. Vj. 2.668 TEUR).

Die Überleitung im Segmentvermögen in der Segmentberichterstattung nach Produktbereichen setzt sich aus den nachfolgenden Zahlungsmitteln und Wertpapierbeständen der Geratherm Medical AG zusammen, welche keinem Segment zugeordnet werden. Sie setzten sich wie folgt zusammen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Finanzanlagen der Geratherm Medical AG	0	50
Wertpapiere der Geratherm Medical AG	4.203	4.346
Zahlungsmittel der Geratherm Medical AG	8.025	11.078
<b>Gesamt</b>	<b>12.228</b>	<b>15.474</b>

## Konzern-Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Nach Produktbereichen	Healthcare Diagnostic	Respiratory	Medizinische Wärmesysteme	Cardio/Stroke	Konsolidierung	Überleitung	Gesamt
2014	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentumsatz	13.349	3.855	1.531	544	-564	0	18.715
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.870</b>	<b>203</b>	<b>227</b>	<b>-28</b>	<b>-30</b>	<b>173</b>	<b>2.415</b>
davon: Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte u. Sachanlagen	597	42	59	8	-20	70	756
<b>Segmentvermögen</b>	<b>10.572</b>	<b>2.076</b>	<b>2.658</b>	<b>370</b>	<b>0</b>	<b>12.228</b>	<b>27.904</b>
<b>Segment-schulden</b>	<b>6.286</b>	<b>693</b>	<b>653</b>	<b>514</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.146</b>
Nachrichtlich:							
Segmentumsatz	13.349	3.855	1.531	544	-564	0	18.715
Eliminierung konzerninterner Umsatz	-1.193	302	329	-2	564	0	0
<b>Umsatzerlöse an Dritte</b>	<b>12.156</b>	<b>4.157</b>	<b>1.860</b>	<b>542</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>18.715</b>

Nach Produktbereichen	Healthcare Diagnostic	Respiratory	Medizinische Wärmesysteme	Cardio/Stroke	Konsolidierung	Überleitung	Gesamt
2013	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentumsatz	14.797	1.754	815	432	-971	0	16.827
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>913</b>	<b>181</b>	<b>-67</b>	<b>-61</b>	<b>-131</b>	<b>-42</b>	<b>793</b>
davon: Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte u. Sachanlagen	756	13	20	5	-66	80	808
<b>Segmentvermögen</b>	<b>10.153</b>	<b>880</b>	<b>929</b>	<b>177</b>	<b>0</b>	<b>15.474</b>	<b>27.613</b>
<b>Segment-schulden</b>	<b>7.341</b>	<b>380</b>	<b>302</b>	<b>594</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.617</b>
Nachrichtlich:							
Segmentumsatz	14.797	1.754	815	432	-971	0	16.827
Eliminierung konzerninterner Umsatz	-1.575	341	263	0	971	0	0
<b>Umsatzerlöse an Dritte</b>	<b>13.222</b>	<b>2.095</b>	<b>1.078</b>	<b>432</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16.827</b>

## Konzern-Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Nach Regionen	Europa	Südamerika	Deutschland	Mittl. Osten	USA	Sonstige	Gesamt
2014	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	8.553	3.405	3.428	1.502	1.305	1.086	19.279
Eliminierung konzerninterner Umsatz	0	-309	-255	0	0	0	-564
<b>Umsatzerlöse an Dritte</b>	<b>8.553</b>	<b>3.096</b>	<b>3.173</b>	<b>1.502</b>	<b>1.305</b>	<b>1.086</b>	<b>18.715</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>5.687</b>	<b>1.651</b>	<b>2.134</b>	<b>999</b>	<b>868</b>	<b>722</b>	<b>12.061</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.286</b>	<b>62</b>	<b>482</b>	<b>226</b>	<b>196</b>	<b>163</b>	<b>2.415</b>
davon: Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	406	14	152	71	62	51	756
Amortisation von Zuschüssen und Zulagen	61	0	23	11	9	8	112
<b>Anschaffungskosten Anlagevermögen der Periode</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>836</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>850</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>0</b>	<b>2.334</b>	<b>25.570</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>27.904</b>

Nach Regionen	Europa	Südamerika	Deutschland	Mittl. Osten	USA	Sonstige	Gesamt
2013	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	6.905	4.651	2.348	1.834	1.266	794	17.798
Eliminierung konzerninterner Umsatz	0	-617	-354	0	0	0	-971
<b>Umsatzerlöse an Dritte</b>	<b>6.905</b>	<b>4.034</b>	<b>1.994</b>	<b>1.834</b>	<b>1.266</b>	<b>794</b>	<b>16.827</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>3.694</b>	<b>2.003</b>	<b>1.082</b>	<b>981</b>	<b>677</b>	<b>425</b>	<b>8.862</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>461</b>	<b>-63</b>	<b>135</b>	<b>122</b>	<b>85</b>	<b>53</b>	<b>793</b>
davon: Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	421	26	124	112	77	48	808
Amortisation von Zuschüssen und Zulagen	60	0	18	16	11	7	112
<b>Anschaffungskosten Anlagevermögen der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>541</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>541</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>0</b>	<b>2.228</b>	<b>25.385</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>27.613</b>

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

### 32. Brutto-Cashflow, Zahlungsmittel

Der Brutto-Cashflow wird nach der indirekten Methode ermittelt. Er errechnet sich aus dem Konzernergebnis vor Zinsen und erhaltenen Dividenden zuzüglich Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens, abzüglich Gewinne (Verluste) aus Wertpapierverkäufen, Abschreibungen auf Wertpapiere, Amortisation der passivierten Zuschüsse und Zulagen und der Veränderung langfristiger Abgrenzungen.

Die Zahlungsmittel umfassen den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

### 33. Cashflow aus der Betriebstätigkeit

Dem Cashflow vor jeglicher Veränderung der Mittelbindung in Höhe von 2.868 TEUR (i. Vj. 1.272 TEUR) stehen die Veränderungen bei den Umlaufmitteln gegenüber.

Insgesamt ergibt sich aus dem Konzernjahresüberschuss und der Mittelbindung im Umlaufvermögen ein Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit in Höhe von 952 TEUR (i. Vj. 2.438 TEUR).

In der Kapitalflussrechnung 2014 wurden die Zahlungseingänge aus Zinsen (21 TEUR; i. Vj. 21 TEUR), Dividenden (36 TEUR; i. Vj. 54 TEUR), die Zahlungsausgänge von Zinsen (325 TEUR; i. Vj. 256 TEUR) sowie die Zahlungen für Steuern (Einzahlung 147 TEUR; i. Vj. Auszahlung -54 TEUR) gesondert ausgewiesen.

### 34. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Aus dem Erwerb von Sach- und Finanzanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten einschließlich der Entwicklungskosten resultieren Ausgaben in Höhe von 497 TEUR (i. Vj. 541 TEUR). Weiterhin sind in 2014 Auszahlungen für die zwei erfolgten Akquisitionen in Höhe von 1.022 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) erfolgt.

Ein- und Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen sind unter Punkt 9 dieses Anhangs erläutert.

### 35. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet hauptsächlich den Mittelabfluss aus den Dividendenzahlungen in Höhe von 1.188 TEUR (i. Vj. 990 TEUR) sowie die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 2.172 TEUR (i. Vj. 707 TEUR). Darlehen wurden in Höhe von 1.330 TEUR (i. Vj. 421 TEUR) neu aufgenommen.

## Kapitalmanagement

Primäre Zielsetzung der Gesellschaft ist die nachhaltige Sicherung des finanziellen Gleichgewichts, bei gleichzeitig effizienter Allokation der dem Konzern zur Verfügung stehenden Kapitalressourcen (Eigenkapital) auf die Geschäftsbereiche. Hierbei findet ein interner Kapitalverrechnungssatz Anwendung, der es ermöglicht, die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Bereiche zu überwachen. Die Finanzierung erfolgt weitgehend aus eigenen Mitteln. Die finanzielle Sicherheit wird dabei hauptsächlich mit den Kennzahlen Eigenkapitalquote und Liquidität gemessen. Das operative wie auch das strategische Management des Kapitals ist integraler Bestandteil des internen Unternehmensreportings. Das Kapital setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage, und anderen Rücklagen. Das Kapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft beträgt zum Stichtag 20.709 TEUR (i. Vj. 20.705 TEUR), so dass sich daraus eine Eigenkapitalquote bezogen auf das gesamte Kapital des Konzerns von 72,7 % (i. Vj. 72,1 %) ableiten lässt.

## Finanzinstrumente

### a) Finanzinstrumente in der Bilanz

Die im Konzern zum Einsatz kommenden Finanzinstrumente lassen sich wie folgt untergliedern:

Klassifizierung	Bewertungsmethodik	Buchwert	Buchwert
		31.12.2014	31.12.2013
		TEUR	TEUR
<b>I. Wertpapiere – „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“</b>		<b>4.203</b>	<b>4.346</b>
Wertpapiere – „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	Erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert)	2.978	4.346
Wertpapiere – „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“	Ergebniswirksame Wertberichtigung zum beizulegenden Zeitwert (Marktwert)	1.225	0
<b>II. Kredite und Forderungen</b>	<b>Fortgeführte Anschaffungskosten</b>	<b>5.255</b>	<b>6.822</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.001	2.867
2. Steuerforderungen und sonstige Vermögenswerte		727	677
3. Bankguthaben und Kasse		8.869	11.112
4. Sonstige langfristige Schulden		-703	-596
5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-4.236	-5.078
6. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen		-64	-48
7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-998	-1.358
8. Sonstige kurzfristige Schulden		-1.341	-754

Sicherungsgeschäfte im Sinne von IAS 39 wurden wie auch in den Vorjahren nicht getätigt.

Die finanziellen Vermögenswerte dienen weder zur Besicherung von Verbindlichkeiten noch zur Besicherung von Eventualverbindlichkeiten. Wertminderungen werden - sofern solche vorzunehmen sind - direkt in der jeweiligen Bilanzposition erfasst.

Da der Buchwert der Kredite und Forderungen im Sinne des IFRS 7.29 (a) eine vernünftige Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt, erfolgt keine Angabe zum beizulegenden Zeitwert. Diese Finanzinstrumente werden nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die vorgenommene Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere zum beizulegenden Zeitwert erfolgte gemäß Stufe 1 (IFRS 13.93).

## b) Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

Die Gewinne und Verluste, die im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten/Schulden entstanden sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	available-for-sale		Forderungen und Kredite	
	2014	2013	2014	2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zinserträge			21	21
Zinsaufwendungen			-325	-256
<b>Zinsergebnis</b>			<b>-304</b>	<b>-235</b>
Kursgewinne			353	138
Kursverluste			-134	-372
<b>Ergebnis Währungsdifferenzen</b>			<b>219</b>	<b>-234</b>
Kursgewinn aus Wertpapierverkauf	565	879		
Kursverlust aus Wertpapierverkauf	0	0		
Wertminderung von Wertpapieren	-313	0		
Erträge aus Dividenden	36	54		
Aufwendungen aus Wertpapieren	-97	-207		
<b>Ergebnis aus Wertpapieren</b>	<b>191</b>	<b>726</b>		
<b>Wertberichtigung auf Forderungen</b>			<b>-7</b>	<b>-15</b>
<b>Erfolgswirksam erfasste Nettogewinne und Verluste</b>	<b>191</b>	<b>726</b>	<b>-92</b>	<b>-484</b>
Veränderung der Marktbewertungsrücklage durch Verkauf	-618	6		
Veränderung der Marktbewertungsrücklage durch Änderung des beizulegenden Zeitwerts	-200	1.327		
<b>Gesamtveränderung der Marktbewertungsrücklage</b>	<b>-818</b>	<b>1.333</b>		
<b>Gesamtergebnis der Finanzinstrumente</b>	<b>-627</b>	<b>2.059</b>	<b>-92</b>	<b>-484</b>

Treuhänderische Tätigkeiten werden in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte nicht durchgeführt.

## c) Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Die systematische Analyse und Überwachung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehenden Risikopotenziale ist ein wesentlicher Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementprozesses. Risikoquellen mit Bezug zu den im Konzern vorhandenen Finanzinstrumenten bestehen in folgender Hinsicht:

Die als „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ klassifizierten Finanzinstrumente sind im Wesentlichen Marktrisiken in Gestalt von Schwankungen des Börsenkurses ausgesetzt. Dementsprechend beinhaltet der hierauf ausgerichtete Teil des Risikomanagementsystems die tägliche Überwachung des Kursverlaufs, der sich im Portfolio befindlichen Wertpapiere sowie die Auswertung von kursrelevanten Marktinformationen und wird durch eine unternehmensspezifische Anlagestrategie, die unter anderem Höchstbeträge für Einzelwerte vorsieht, sowie Anlageschwerpunkte definiert, flankiert. Ein zeitnahe Informationsaustausch zwischen Vorstand und Überwachungsorgan stellt hierbei ein selbstverständliches Merkmal des Risikomanagements dar. In Bezug auf die der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordneten Finanzinstrumente sind Kreditrisiken sowie Fremdwährungsrisiken als potenzielle Risikoquellen zu nennen.



## Kredit-/Ausfallrisiko

Unter Kreditrisiko ist die Möglichkeit eines Zahlungsausfalls bzw. eines Zahlungsverzugs bei den Forderungen zu verstehen, die aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei resultiert und daher maximal in der Höhe des positiv beizulegenden Zeitwerts der betreffenden Forderungen besteht. Der zur Minimierung des Kreditrisikos im Konzern implementierte Prozess umfasst insbesondere die tägliche Überwachung von Fälligkeiten sowie die gegebenenfalls erforderliche zeitnahe Einleitung eines Mahnverfahrens. Darüber hinaus werden bei Neukunden Vorauszahlungen und Anfragen bei Wirtschaftsauskunfteien sowie anlassbezogenen kundenspezifische Kreditrahmen bzw. Akkreditive als Instrumente der Risikominimierung eingesetzt, so dass das Ausfallrisiko als gering betrachtet wird. Im Ausland bestehen wesentliche Forderungen in Brasilien von 1.259 TEUR (i. Vj. 1.337 TEUR). Weiterhin wird diesem Risiko durch die gebildeten Wertberichtigungen für Forderungsausfälle (jeweils 100 % auf die entsprechende Forderung) ausreichend Rechnung getragen.

Das maximale Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte teilt sich wie folgt auf:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Inland	371	272
Ausland	2.892	2.893
	<b>3.263</b>	<b>3.165</b>

Die Altersstruktur der zum Stichtag nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Steuerforderungen und sonstigen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

	2014 Brutto TEUR	2013 Brutto TEUR
Nicht überfällig	2.754	3.263
0 – 30 Tage überfällig	510	143
31 – 60 Tage überfällig	52	41
Mehr als 60 Tage überfällig	440	130
	<b>3.756</b>	<b>3.577</b>

Die Wertberichtigungen haben sich dabei wie folgt entwickelt:

	2014 TEUR	2013 TEUR
Stand zum 01. Januar	33	22
Zuführung	7	15
Inanspruchnahme	0	-4
Auflösung	-1	0
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>39</b>	<b>33</b>

## Liquiditätsrisiko

Ein Aspekt des auf Finanzinstrumente ausgerichteten Teils des Risikomanagements umfasst die Überwachung und Steuerung des Liquiditätsrisikos, d. h., die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Konzerngesellschaften sowohl im kurz- wie auch im mittel- bis langfristigen Zeithorizont.

Das zentrale Instrumentarium stellt dabei eine rollierende Liquiditätsplanung dar, die um liquiditätsbezogene Kennzahlen ergänzt wird. Die Liquiditätssituation zum Bilanzstichtag zeigt auf, dass derzeit kein signifikantes Liquiditätsrisiko besteht.

	2014 TEUR	2013 TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.109	-2.143
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-998	-1.359
Steuerverbindlichkeiten	-218	-84
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne erhaltene Anzahlungen)	-1.341	-754
<b>Kurzfristiger Finanzmittelbedarf</b>	<b>-4.666</b>	<b>-4.340</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>8.869</b>	<b>11.112</b>
<b>Liquidität 1</b>	<b>4.203</b>	<b>6.772</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.001	2.867
Steuerforderungen	196	381
Sonstige Vermögenswerte (ohne geleistete Anzahlungen)	153	159
<b>Liquidität 2</b>	<b>7.553</b>	<b>10.179</b>
Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.203	4.346
<b>Liquidität 3</b>	<b>11.756</b>	<b>14.525</b>

Nachfolgend stellen wir den Zahlungsmittelabfluss aus der Tilgung der finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dar:

	Buchwert	Zahlungsmittelabfluss		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2014</b>	4.236	2.336	2.237	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2013	5.078	2.451	3.125	0

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten werden innerhalb eines Zeitraums zwischen einem und fünf Jahren zu einem Zahlungsmittelabfluss von 712 TEUR (i. Vj. 600 TEUR) führen.

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen, aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Steuerverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten werden innerhalb des kommenden Jahres zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe des Buchwertes führen.

## Marktpreisrisiko - Fremdwährung

Fremdwährungsrisiken bestehen für den Konzern insoweit, als Lieferungen teilweise außerhalb des Euro-Raumes erbracht und auch bezogen werden. Die aus Konzernsicht wesentliche Fremdwährung, in der ein Leistungsaustausch erfolgt, ist der US-Dollar. Mit zunehmender Bedeutung der Geratherm do Brasil Ltda steigen auch die Fremdwährungsrisiken in brasilianischen Real.

So ist die Geratherm Medical zum Stichtag folgendem Währungsrisiko ausgesetzt.

	31.12.2014 TUSD	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TUSD	31.12.2013 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.487	1.225	1.253	909
Bankdarlehen/-guthaben	1.811	1.492	2.081	1.509
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-82	-68	-44	-32
<b>Bilanzposten</b>	<b>3.216</b>	<b>2.649</b>	<b>3.290</b>	<b>2.386</b>
Auftragsbestand	400	329	498	361
Finanzielle Verpflichtungen	-510	-420	-165	-120
Bestellobligo	-410	-338	-1.447	-1.049
<b>Schwebende Geschäfte</b>	<b>-520</b>	<b>-428</b>	<b>-1.114</b>	<b>-808</b>
<b>Nettoposition</b>	<b>2.696</b>	<b>2.221</b>	<b>2.176</b>	<b>1.578</b>

Die folgenden Währungsumrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	31.12.2014	Durchschnitt 2014	31.12.2013	Durchschnitt 2013
US-Dollar	1,214	1,321	1,379	1,328

Zur Reduzierung hieraus resultierender Wertschwankungen besteht innerhalb des Konzerns die Bestrebung eines ausgewogenen Verhältnisses von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten (natural hedge). Gleichwohl bestehen Risiken, die wir in der nachfolgenden Signifikanzanalyse anhand einer weiteren Abschwächung des US-Dollars um 10 % aufzeigen. Alle anderen Variablen, die auf die Finanzinstrumente einwirken können werden dabei als konstant angesehen.

	31.12.2014		31.12.2013	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
US-Dollar	0	-202	0	-143

Ein Anstieg des US-Dollars um 10 % gegenüber dem Euro zum Stichtag hätte einen ca. gleich hohen aber gegenläufigen Effekt unter der Voraussetzung, dass alle anderen Variablen unverändert fortbestehen.

	31.12.2014 TBRL	31.12.2014 TEUR	31.12.2013 TBRL	31.12.2013 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.905	1.212	4.355	1.337
Sonstige Vermögenswerte	1.419	441	748	230
Bankdarlehen/-guthaben	80	25	101	31
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-5.075	-1.576	-3.995	-1.226
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-362	-112	-278	-85
Sonstige Verbindlichkeiten	-249	-77	-397	-122
<b>Bilanzposten</b>	<b>-282</b>	<b>-88</b>	<b>534</b>	<b>164</b>
<b>Nettoposition</b>	<b>-282</b>	<b>-88</b>	<b>534</b>	<b>164</b>

Wesentliche schwebende Geschäfte bestanden zum Stichtag wie im Vorjahr nicht.

Die folgenden Währungsumrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	31.12.2014	Durchschnitt 2014	31.12.2013	Durchschnitt 2013
BRL	3,221	3,111	3,258	2,869

Bestehende Risiken zeigen wir in der nachfolgenden Signifikanzanalyse anhand einer Abschwächung des brasilianischen Real um 10 % auf.

Alle anderen Variablen, die auf die Finanzinstrumente einwirken können, werden dabei als konstant angesehen.

	31.12.2014		31.12.2013	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
BRL	35	8	-5	-15

Ein Anstieg des brasilianischen Real um 10 % gegenüber dem Euro zum Stichtag hätte einen ca. gleich hohen aber gegenläufigen Effekt auf die Währungsumrechnungsdifferenzen im Konzerneigenkapital unter der Voraussetzung, dass alle anderen Variablen unverändert fortbestehen.

## Marktpreisrisiko - Zins

Zinsrisiken, d. h., mögliche Schwankungen eines Finanzinstruments auf Grund von Änderungen von Marktzinssätzen drohen vor allem bei langfristigen, festverzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Hier können sich Opportunitätseffekte dergestalt ergeben, dass Vor-/Nachteile aus der Änderung von Marktzinssätzen nicht ausgenutzt werden können.

Soweit wir über freie Liquidität verfügen, sind wir bestrebt, diese Mittel zur Steigerung des Finanzergebnisses zu verwenden. In diesem Zusammenhang beobachten wir auch die Zinsentwicklung. Da die Anlage unserer freien Mittel jedoch kurzfristig erfolgt, sind wir hier keinem signifikanten Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Bezüglich der langfristigen Schulden in Höhe von 2.831 TEUR (i. Vj. 3.531 TEUR) können Opportunitätskosteneffekte entstehen, die wir jedoch nicht als signifikant ansehen.

Da weitere Aufnahmen von Fremdkapital nicht vorgesehen sind, erwarten wir keine negativen Ergebniseffekte aus einer Zinserhöhung.

## Marktpreisrisiko - Aktienkurs

Sonstige Risiken bestehen für den Konzern insoweit, dass Änderungen an den Kapitalmärkten auch eine Ausstrahlungswirkung auf die gleichfalls an verschiedenen Kapitalmärkten dieser Welt gelisteten Wertpapieranlagen des Konzerns haben könnten. Wir haben in unseren Wertpapieranlagen jedoch ausschließlich fungible Wertpapiere, die nach derzeitigem Wissensstand jederzeit handelbar sind, so dass sich daraus keine langfristigen, signifikanten Risiken ableiten lassen. Nachfolgend stellen wir kurz die wesentlichen Wertpapieranlagen dar und zeigen kurz auf, worauf sich unsere Einschätzung für eine weitere positive Entwicklung des jeweiligen Engagements begründet. Als Wesentlich betrachten wir dabei die Positionen, die zum Bilanzstichtag einen Buchwert oder Anschaffungskosten von über 500 TEUR haben. Bezüglich der Bewertung der einzelnen Positionen verweisen wir auf Punkt 9 in diesem Anhang.

### Epigenomics AG

Die Epigenomics AG ist ein Molekular diagnostik-Unternehmen, das eine Pipeline eigener Produkte zur Krebsdiagnose entwickelt und vermarktet. Diese Produkte erlauben es Ärzten, Krebserkrankungen früher und genauer zu diagnostizieren, wodurch ein besserer Therapieerfolg für die Patienten ermöglicht wird. Epigenomics' Hauptprodukt ist der blutbasierter Test Epi proColon® für die Früherkennung von Darmkrebs. Der Test wird in Europa bereits vermarktet und befindet sich für den US-amerikanischen Markt in der Zulassung. Die große Akzeptanz der Technologien und Produkte des Unternehmens bestätigt sich in einer Vielzahl von Partnerschaften mit führenden Unternehmen in der Diagnostikindustrie, darunter Abbott, QIAGEN, Sysmex und Quest Diagnostics. Epigenomics ist ein international aufgestelltes Unternehmen mit Standorten in Europa und den USA. Die Wertzuschreibung zum Stichtag 31.12.2014 wurde in der Marktbewertungsrücklage erfasst.

### Agfa-Gevaert N.V.

Agfa-Gevaert ist ein international führender Bildtechnologie-Konzern mit 2,7 Mrd. Euro Umsatz. Mit ca. 42 % am Gesamtumsatz ist die Healthcare Sparte ein international bedeutender IT-Anbieter im Krankenhaus. Klinik-IT ist ein langfristiger Wachstumsmarkt. Die Wertzuschreibung zum Stichtag 31.12.2014 wurde in der Marktbewertungsrücklage erfasst.

### Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG

Die Eckert & Ziegler Gruppe gehört zu den weltweit größten Herstellern für radioaktive Komponenten für medizinische, wissenschaftliche und messtechnische Zwecke. Das Unternehmen konzentriert sich auf Anwendungen in der Krebstherapie, der nuklearmedizinischen Diagnostik und der industriellen Radiometrie. In einigen seiner Arbeitsgebiete ist der Konzern nach eigenen Angaben weltweit führend. Das operative Geschäft gliedert sich in vier Segmente: Strahlentherapie, Isotope Products, Radiopharma und Umweltdienste. Zum 31.12.2014 musste, aufgrund des temporären niedrigen Stichtagskurses, gemäß IAS 39.55(b) eine Wertminderung in Höhe von 313 TEUR erfasst werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt für die zum Geschäftsjahresende 2014 in dem Bilanzposten Wertpapiere enthaltenen Aktien die jeweiligen Höchst- und Tiefstkurse am deutschen Kapitalmarkt an.

	2014		2013	
	Höchstkurs EUR	Tiefstkurs EUR	Höchstkurs EUR	Tiefstkurs EUR
Epigenomics AG	8,25	3,06	7,72	1,44
Agfa-Gevaert N.V.	2,77	1,71	1,76	1,28
Eckert & Ziegler Strahlen- u. Medizintechnik AG	30,50	18,85	30,00	23,51
DB X-TR.ST.EU.600H.CA.S.D.ETF	21,08	16,22	-	-

## Marktpreisrisiko - Rohstoffpreise

Für die kontinuierliche Versorgung unserer Produktion sind bestimmte Rohstoffe von Bedeutung. Die Beschaffungsmarktrisiken bestehen in der Verknappung oder Verteuerung der produktionsnotwendigen Rohstoffe oder der in der Auftragsfertigung erworbenen Produkte. Die wesentlichen Positionen werden von uns permanent überwacht, so dass wir hier derzeit keine signifikanten Risiken sehen.

## Marktrisiko - Neue Produkte

Geratherm treibt die Entwicklung und Vertriebsaktivitäten neuer Produkte in allen Segmenten voran. Die Technologiekompetenz wird weiterhin durch die Zusammenarbeit mit Technologiepartnern ausgebaut. Zum Teil befinden sich diese neuen Produkte noch in der Markteinführungsphase und werden bei Erreichen des erwarteten Markterfolges zu einem spürbaren Umsatzzuwachs beitragen. Insofern bestehen gewisse Risiken, aber auch deutliche Chancen.



## Sonstige Angaben

### Angaben über den Vorstand

Dem Vorstand der Geratherm Medical AG gehörten im abgelaufenen Berichtsjahr an:

#### Vorstandsvorsitzender

- Herr Dipl. Wirtschaftsingenieur Dr. Gert Frank, Hamburg  
*Geschäftsführer der GMF Capital GmbH, Hamburg*  
*Geschäftsführer der GME Rechte und Beteiligungen GmbH, Geschwenda*  
*Geschäftsführer der Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen*  
*Geschäftsführer der Sensor Systems GmbH, Steinbach-Hallenberg*  
*Vorstand GMF Capital AG, Hamburg*

#### Vorstandsmitglied

- Herr Dipl.-Ing. Thomas Robst, Geraberg  
*Vorstand Vertrieb*

Die Gesellschaft wird durch zwei Mitglieder des Vorstandes oder durch ein Mitglied des Vorstandes zusammen mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Besteht der Vorstand nur aus einer Person, vertritt dieser die Gesellschaft allein. Herr Dr. Frank ist einzelvertretungsberechtigt.

Für die Tätigkeiten des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2014 fixe Bezüge in Höhe von 171 TEUR (i. Vj. 177 TEUR) und variable Bezüge in Höhe von 126 TEUR (i. Vj. 203 TEUR) im Abschluss berücksichtigt. Bei den Vorstandsbezügen handelt es sich in Höhe von 9 TEUR (i. Vj. 9 TEUR) um Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne. Am 06.06.2011 wurde unter Anwendung des § 286 Abs. 5 HGB auf der Hauptversammlung beschlossen, dass die nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 sowie § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 des Handelsgesetzbuches verlangten Angaben für fünf Jahre unterbleiben.

Der Vorstand hält unmittelbar und mittelbar zum Stichtag 2.612.987 Aktien.

### Angaben über den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Herr Rudolf Bröcker, Bensheim, Dipl.-Kaufmann  
*(Vorsitzender des Aufsichtsrates)*  
*Vorsitzender des Aufsichtsrates der GMF Capital AG, Hamburg*
- Herr Bruno Schoch, Suresnes, Frankreich  
*Stellvertretender General Direktor von Fromageries Bel SA, Paris*  
*Mitglied des Vorstandes von Unibel SA, Paris*  
*Mitglied des Vorstandes von SICOPA SA, Paris*  
*Mitglied des Aufsichtsrates von Société des Domaines SAS, Wattwiller, France*  
*Mitglied des Aufsichtsrates der GMF Capital AG Hamburg*

- Herr Firus Mettler, Frankfurt am Main, Dipl. Jurist, MBA; Investmentmanager  
*Geschäftsführer der Party World GmbH & Co. KG, Dänischenhagen*  
*Geschäftsführer der Martius Terrassen GmbH & Co. KG, Kiel*  
*Geschäftsführer der Düsternbrooker Weg 45 GmbH & Co. KG, Kiel*

Für die Tätigkeit des Aufsichtsrates in 2014 ist eine Vergütung von 12 TEUR (i. Vj. 12 TEUR) in den Verbindlichkeiten enthalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates halten 3.769 Aktien.

## Mitarbeiterentwicklung

		Angestellte	Gewerbliche Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
<b>Mitarbeiterzahl (Jahresdurchschnitt) – ohne Vorstände –</b>	<b>2014</b>	51	78	1	<b>130</b>
	2013	49	66	1	<b>116</b>

## Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und dem Aufsichtsrat der Geratherm Medical AG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht

(<http://www.geratherm.com/geratherm/investor-relations/berichte/corporate-governance/>).

Geschwenda, den 23. März 2015

### Geratherm Medical AG



Dr. Gert Frank  
Vorstandsvorsitzender



Thomas Robst  
Vorstand Vertrieb

## *Versicherung des gesetzlichen Vertreters zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014*

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Geschwenda, den 23. März 2015

### **Geratherm Medical AG**



Dr. Gert Frank  
*Vorstandsvorsitzender*



Thomas Robst  
*Vorstand Vertrieb*

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Geratherm Medical AG, Geschwenda, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

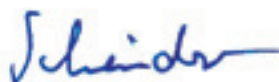
Jena, den 23. März 2015

**KPMG AG**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Lauer  
Wirtschaftsprüfer



Dr. Schneider  
Wirtschaftsprüfer









## Impressum

### Herausgeber

Geratherm Medical AG  
Fahrenheitstraße 1, 98716 Geschwenda  
Telefon: +49 36205 980, Fax: +49 36205 98115  
E-Mail: info@geratherm.com, Internet: www.geratherm.com

### Verantwortlich

Dr. Gert Frank, Vorstandsvorsitzender

### Veröffentlichung

23. April 2015

### Bildnachweis

© Royalty Free, mauritius images/Image Source, mauritius-images.com, Cover  
© Philips Healthcare GmbH, S. 4/5  
© Nicht Nur GmbH, S. 6, S. 8, S. 16  
© Sean Pavone, shutterstock.com S. 15  
© StockLite, shutterstock.com S. 19  
© Arsel, fotolia.com S. 19  
© Natallia Vintsik, fotolia.com S. 17  
© StefanieB., fotolia.com S. 21  
© Warren Goldswain, fotolia.com S. 23

### Konzept, Gestaltung, Satz

Nicht Nur Werbe- und Handelsgesellschaft mbH, 98693 Ilmenau,  
www.nichtnur.de, info@nichtnur.de

### Druck

Druckhaus Gera GmbH, 07552 Gera, www.druckhaus-gera.de

### © 2015

#### Geratherm Medical AG

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.

## Unternehmenskalender 2015

	2015
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2014	23. April
Hauptversammlung in Frankfurt am Main	05. Juni
3-Monatsbericht	21. Mai
6-Monatsbericht	20. August
9-Monatsbericht	19. November

**Geratherm Medical AG**  
Fahrenheitstraße 1  
98716 Geschwenda  
Telefon: +49 36205 980  
Fax: +49 36205 98115  
E-Mail: [info@geratherm.com](mailto:info@geratherm.com)  
Internet: [www.geratherm.com](http://www.geratherm.com)